



STADT : SALZBURG



Jahresbericht 2024

KULTUR, BILDUNG UND WISSEN

Auf dem Cover: Die Ausstellung „ausgeschrieben“ im Zwergelgartenpavillon präsentierte neue und noch nie gezeigte Arbeiten des Salzburger Künstlers Max Blaeulich, die die ganze Bandbreite seines künstlerischen Schaffens repräsentierten. Die Wiederverwendung von Materialien, der spielerische Umgang mit Farbe und die Faszination für das Makabre sind zentrale Themen seiner Arbeiten.

Foto © Christian Ecker

Jahresbericht 2024

Abteilung 2 | Kultur, Bildung und Wissen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Dagmar Aigner	4
Kulturelle Arbeit als Herzstück einer lebenswerten Stadt	
Bernhard Auinger	6
Neues Miteinander für eine starke kulturelle Identität	

1

Schwerpunktthema 2024

1.1 Wissen wächst, wenn man es teilt	11
1.2 Wissen ist keine graue Theorie – ausgewählte Projekte und Aufgaben im Überblick	14
1.3 Interview mit Christine Tyma und Eva Kraxberger	17

2

Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

2.1 Aufgaben	25
2.2 Subventionsvergabe – vom Antrag bis zur Auszahlung	27
2.3 Finanzielle Förderungen 2024	30
2.4 Stipendien	58
2.4.1 Spartenbezogene Stipendien	59
2.4.2 Internationale Austauschprogramme	59
2.4.3 Arbeitsstipendien und Musik-Sonderförderung	63
2.5 Preise	64
2.6 Kulturfonds – Schwerpunkt Inklusion	65
2.7 Fachbeirat für Kunst im öffentlichen Raum	69
2.8 Projekte und weitere Aufgaben	72
2.8.1 Bewegte Stadt	72
2.8.2 Brauchtum	73
2.8.3 Stadtgalerien/Bildende Kunst	75
2.8.4 Wissensstadt Salzburg	85

3

Stadtarchiv und Statistik

3.1 Das Amt und seine Aufgaben	93
3.2 Stadtarchiv: bewahren, erschließen, forschen	93
3.3 Statistik: erheben, auswerten, dokumentieren	94
3.4 Jahresrückblick 2024	94

Erweiterte Medieninhalte online

Auf der Website zum Jahresbericht Kultur 2024 finden Sie an gekennzeichneten Stellen (📺) ein erweitertes Medienangebot wie z. B. Videomaterial oder umfangreichere Artikel.

Dafür einfach den QR-Code scannen oder die Internetseite www.stadt-salzburg.at/kulturbericht-2024 besuchen.



4

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

4.1 Schulen	101
4.2 Kinderbetreuung	102
4.3 Jahresrückblick 2024	103

5

Stadt:Bibliothek

5.1 Die Stadt:Bibliothek und ihre Aufgaben	109
5.2 Jahresrückblick 2024	110
5.3 Statistischer Überblick	112
5.4 Veranstaltungsüberblick	114
5.5 MobiBook bringt Bildung und Unterhaltung	115

6

Salzburg in Zahlen

6.1 Zahlen als Spiegel der Stadt	121
6.2 Kultur	122
6.3 Bildung und Wissen	136
6.4 Sport	161

Impressum	166
Bildrechte	166



Mag.ª Dagmar Aigner
Abteilungsvorständin

Dagmar Aigner

Kulturelle Arbeit als Herzstück einer lebenswerten Stadt

Ich freue mich, dass Sie den Bericht der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen in Händen halten. Auf den folgenden Seiten nehmen wir Sie mit auf eine Rückschau auf das Jahr 2024 und zeigen die Aufgabenbereiche, Projekte und Veranstaltungen der Abteilung.

Das Schwerpunktthema rückt die Initiative Wissensstadt Salzburg in den Mittelpunkt. Begonnen hat alles mit einer 2012 durchgeführten Erhebung, die folglich einen Orientierungsrahmen für das Projekt schuf und mehr als 500 Einrichtungen den Bereichen Wissensproduktion, -weitergabe, -speicherung und -management zuordnete. Einmal mehr bestätigte diese Analyse, dass Kultur und Wissen in der Stadt Salzburg Hand in Hand gehen. Vor mittlerweile zehn Jahren, 2014, erfolgte der politische Beschluss, Salzburg als Wissensstandort sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln. Heute ist die Wissensstadt fixer Bestandteil der MA 2/00 und setzt mit Kooperationen, Projekten und Veranstaltungen gezielt Akzente. Den Wissensschatz der unzähligen Institutionen möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, ist unser erklärtes Ziel.

Leitgebend für unsere Arbeit ist die Kulturstrategie UNSA Salzburg, die Projektideen und Maßnahmen vorgibt, die in einem mehrjährigen Prozess mit Vertreter:innen verschiedener Branchen und Sparten erarbeitet wurden. Eine Forderung war auch die Einführung von Arbeitsstipendien, welche 2024 erstmals ausgeschrieben und an 25 Künstler:innen aus sechs Sparten vergeben wurden. Diese umfassten insgesamt eine Fördersumme von 57.000 Euro und unterstützten den jeder Kunstproduktion vorgeschalteten Arbeits- und Rechercheprozess von Künstler:innen. Hervorzuheben ist auch die Sonderförderung für Tonträgerproduktionen, für die 39 Bewerbungen eingingen – eine Verdreifachung der Einreichungen zum Vorjahr. Dies ist ein kräftiges Aufzeigen der vielfältigen Musikszene und bestätigt die Einführung dieses Förderelements vor fünf Jahren. Mit dem Game Prize hat die Stadt zudem erstmals einen Preis für interaktive, digitale

Mediengestaltung und Games verliehen. Vier mit dem „Out of the box“-Preis ausgezeichneten Projekte sorgten für kreative Stadtteilkultur in Itzling und der Elisabeth-Vorstadt.

Mit den neuen wie auch den bereits renommierten Preisen und Stipendien, die die MA 2/00 jedes Jahr vergibt, unterstützt die Stadt Salzburg Künstler:innen sehr direkt in ihrer Arbeit. Die Zuerkennung ist zugleich ein nach außen hin sichtbares Zeichen der Anerkennung und stärkt den Standort.

2024 war auch ein Jahr der Jubiläen: Die Stadt:Bibliothek feierte 15 Jahre Standort Neue Mitte Lehen. Die Übersiedlung aus dem Schloss Mirabell in das moderne Gebäude in Lehen hat sich als wahre Erfolgsgeschichte herausgestellt. Die Einrichtung wurde zu einem lebendigen Ort der Kultur und Wissensvermittlung und mit einer beeindruckenden Bandbreite an kostenlosen Veranstaltungen zum beliebten Treffpunkt. Seit dem 9. Jänner 2009 fanden über 4.000 Events mit 110.000 Teilnehmer:innen statt.

Dem Stadtarchiv ist es vergangenes Jahr gelungen, nach 15 Jahren intensiver Forschungsarbeit das beachtliche Projekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ mit der Publikation eines 330 Seiten starken Registerbands abzuschließen. Im Laufe der Jahre entwickelte und etablierte das Stadtarchiv damit einen bemerkenswerten Schwerpunkt im Bereich Erinnerungskultur, der sich auch in der regen Vortragstätigkeit widerspiegelt.

Erfreulich war auch das 20-jährige Bestehen des Fachbeirats für Kunst im öffentlichen Raum. 2004 wurde der Kunstbeirat ins Leben gerufen, um die Stadt in Bezug auf künstlerische Qualitäten und Fragestellungen im Zusammenhang mit Kunst im öffentlichen Raum zu beraten. Welche Projekte bisher realisiert wurden und welchen Stellenwert Kunst im Stadt- raum hat, zeigt anschaulich die Jubiläumspublikation „Kunst Raum Stadt“. In Zusammenarbeit mit dem Kunstbeirat und

anderen Partner:innen wurden zum bereits zehnten Mal die Kunstlitfaßsäulen umgesetzt – ein Projekt, welches künstlerische Arbeiten auf den traditionellen Werbesäulen präsentiert.

Zudem jährte sich die Gründung des Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur zum 60. Mal. Seit 1964 werden jährlich bedeutende Leistungen in Wissenschaft und Forschung sowie Kunst und Kultur gewürdigt.

Jubiläen sind nicht nur freudige Anlässe, sie stellen auch die Beständigkeit der vielfältigen Kultur- und Wissenslandschaft in der Stadt Salzburg unter Beweis. So wurden im vergangenen Jahr u. a. auch 100 Jahre Haus der Natur, 50 Jahre Literaturzeitschrift SALZ, 50 Jahre Dommuseum, 40 Jahre Bachchor und Toihaus, 25 Jahre abc-Salzburg oder 10 Jahre Verein MOTA und DomQuartier gefeiert.

Die Einrichtungen und Künstler:innen in ihrer Entwicklung und auf ihrer Reise zu begleiten, ist die zentrale Aufgabe der Abteilung. Mit umfassenden Unterstützungsmöglichkeiten – von Beratungen, Förderungen, Stipendien oder Preisen – sichern wir Kontinuität und ermöglichen die Entfaltung von Kunst, Kultur, Bildung, Wissen und Sport.

Ich bedanke mich bei allen, die mit ihrer Arbeit die Stadt gestalten und zu einer lebendigen Vielfalt beitragen. Diese Mischung macht einen großen Anteil unserer Lebensqualität aus und ist nur dank der guten Zusammenarbeit und eines beständigen Austauschs miteinander möglich. Ebenso bedanke ich mich bei der Stadtpolitik und den Kolleg:innen der Stadtverwaltung in den anderen Abteilungen, die uns bei unseren vielfältigen Aufgabenstellungen immer unterstützen. Ohne diesen Rückhalt und Teamgeist wären viele Vorhaben schlicht nicht möglich.

Mag.^a Dagmar Aigner
Abteilungspräsidentin



Bernhard Auinger
Bürgermeister der Stadt Salzburg

Bernhard Auinger

Neues Miteinander für eine starke kulturelle Identität

2024 wurde unter dem Motto „Salzburg neu regieren“ ein Arbeitsübereinkommen für die kommende Funktionsperiode der Stadtregierung in Zusammenarbeit mit den Expert:innen der Verwaltung erarbeitet, welches auch wichtige Schwerpunkte für Kunst, Kultur, Bildung, Sport und Freizeit setzt.

Die darin festgehaltenen Projekte, Vorhaben und Ziele verdeutlichen die Rolle der Stadt Salzburg als Drehscheibe für Kultur, Bildung, Wissen, Innovation, Sport, Kreativität und Weiterentwicklung.

Ein ausdrückliches Anliegen ist es, ein breites Kultur-, Sport- und Freizeitangebot für alle Menschen zu bieten. Das Zusammenspiel von Volkskultur und anderen künstlerischen Ausdrucksformen bis hin zu zeitgenössischer Kunst ist für das Zusammenleben der Menschen unerlässlich und ein wesentlicher Teil der Identität der Stadt Salzburg.

Im Rahmen der Bewegten Stadt zählt hier der Ausbau von niederschweligen Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum dazu oder das Bekenntnis, beständig für eine moderne Sport- und Erholungsinfrastruktur zu sorgen. Mit neuen Formaten wie „Salsa in the City“ oder dem Radsportspektakel Cyclodome in der Woche des Sports sorgen wir für Highlights im wunderschönen Ambiente unserer Stadt.

Die Stadt Salzburg bekennt sich weiters zu einer lebendigen Jugendkultur. Das Festival „Live in Salzburg“ – organisiert unter der Federführung des Jugendbüros – bietet jungen, aufstrebenden Musiker:innen aus der Stadt Salzburg eine Bühne. Mit dem Comeback der Residenzplatzkonzerte oder der Organisation eines dreitägigen Stadtfests schaffen wir nicht nur besondere Kulturerlebnisse für alle, sondern bieten auch Künstler:innen einmalige Auftrittsmöglichkeiten.

Eine enorme Erleichterung – besonders für kleine Veranstalter:innen – ist das Ende der Vergnügungssteuer. Noch Ende des Jahres 2024 wurde das Aus für die Abgabe ab

1. Jänner 2025 beschlossen. Damit verzichtet die Stadt auf rund 350.000 Euro an Einnahmen und erfüllt eine langjährige Forderung aus der Kulturszene. Das Arbeitsprogramm räumt auch der Kulturstrategie einen großen Stellenwert ein. Mit neuen Projekten und Veranstaltungen wird die kulturelle Vielfalt noch sichtbarer, Vernetzung erleichtert und Kultur in den Stadtteilen gefördert.

Große Bedeutung wird auch den Aspekten wissensbasierte Stadt- und Standortentwicklung und dem Wissenstransfer beigemessen. Ermöglicht wird dies u. a. durch die Aktivitäten der Wissensstadt Salzburg, die mit innovativen Formaten vielseitiges Wissen an unterschiedliche Zielgruppen vermittelt.

Die Stadt Salzburg spricht sich für eine aktive Erinnerungs- und Gedenkkultur aus. Das beeindruckende Projekt des Stadtarchivs „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ ist 2024 mit der Veröffentlichung des achten und letzten Bandes zu einem Abschluss gekommen. Damit ist es dem Team gelungen, intensive Grundlagenforschung zu leisten und weit über die Grenzen der Stadt Anerkennung zu ernten. Regelmäßig ausgebuchte Vortragsreihen zeugen von der hohen Relevanz des Themas und von der Beliebtheit der Vermittlungstätigkeiten im Haus der Stadtgeschichte.

Im Bereich der Kinderbildung und -betreuung sollen in den nächsten fünf Jahren 400 zusätzliche Kleinkindgruppen-Plätze in städtischen und privaten Einrichtungen entstehen. Damit dies gelingen kann, werden zusätzliche Ausbildungsplätze in der Elementarpädagogik geschaffen und innovative Karrieremodelle entwickelt. Mit dem Bildungsbauprogramm „Schlau im Stadtteil“ modernisieren und erweitern wir unsere Bildungseinrichtungen. So schaffen wir u. a. Platz für eine ganztägige Schulform, die mittlerweile mehr als 3.000 Schüler:innen besuchen. Damit stellen wir ein bestmögliches Lernumfeld bereit und setzen ein starkes Zeichen für Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit.

Die Stadt:Bibliothek feierte im vergangenen Jahr ihr 15-Jahr-Jubiläum am Standort in Lehen. Nicht nur hat sich die Bibliothek dort hervorragend entwickelt, sie hat auch den Stadtteil erheblich aufgewertet und ist heute ein beliebter Ort der Begegnung. Dank der immer neuen Ideen der Mitarbeiter:innen – von einer Saatgut-Tauschbörse bis hin zur Einführung eines digitalen Streamingdienstes – wurde das Angebot in den vergangenen Jahren deutlich erweitert.

Als Bürgermeister ist es meine Aufgabe, die im Arbeitsübereinkommen festgehaltenen Punkte mit Leben zu füllen. Dies gelingt nur im Dialog mit anderen und durch Teamwork – nicht nur zwischen Politik und Verwaltung, sondern auch mit den zahlreichen Vertreter:innen aus Kunst, Kultur, Sport, Bildung, Wissen und Gesellschaft. Sie alle sind eingeladen, mitzuarbeiten und Salzburg in die Zukunft zu tragen.

Für die hervorragende Zusammenarbeit mit den vielen Organisationen, Vereinen, Einrichtungen und Einzelpersonen, denen ich tagtäglich begegne, möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch den Mitarbeiter:innen der Abteilung Kultur, Bildung, Wissen und Sport für ihren Einsatz und ihre ausgezeichnete Arbeit.

Bernhard Auinger
Bürgermeister der Stadt Salzburg



Seit 2019 machen die MINT:labs in der Science City Itzling Lust auf Wissenschaft und Forschung. Die Fachbereiche der Universität Salzburg am Standort sowie Salzburg Research haben sich zusammengeschlossen, um Kindern und Jugendlichen regelmäßig für Naturwissenschaft, Robotik, Technik, Mathematik und digitale Technologien zu begeistern.
© Stadt Salzburg/Jakob Knoll

1

Schwerpunktthema 2024

1.1 WISSEN WÄCHST, WENN MAN ES TEILT	11
1.2 WISSEN IST KEINE GRAUE THEORIE – AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND AUFGABEN IM ÜBERBLICK	14
1.3 INTERVIEW MIT CHRISTINE TYMA UND EVA KRAXBERGER	17



Unter dem Motto „Jetzt Zukunft denken“ setzt die Wissensstadt Salzburg seit 2014 neue Impulse in der Stadt. © Stadt Salzburg

1

10 Jahre Wissensstadt Salzburg

Salzburg war irgendwie schon immer eine Stadt des Wissens, aber bewusst waren sich dieser Tatsache nur wenige. Herausragende Forschungseinrichtungen, Universitäten und Hochschulen, hochkarätige Erwachsenenbildung, zahlreiche Archive, Museen, Bibliotheken sowie Kindergärten und Schulen prägen die Stadt. Nach einem groß angelegten Erhebungsprojekt sprach sich der Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg 2014 klar für ein Bekenntnis zur Wissensstadt Salzburg aus. Seither setzt ein Team neue Initiativen, um Wissen und Forschung zu fördern und direkt zu den Menschen zu bringen.

1.1 WISSEN WÄCHST, WENN MAN ES TEILT

Mit dem Arbeitsauftrag, Salzburg als eine Wissensstadt der Zukunft zu positionieren, startete die Initiative vor mittlerweile zehn Jahren. Seither wird der wertvolle Wissensschatz aus über 500 Einrichtungen bei verschiedenen Veranstaltungsformaten vermittelt und Einrichtungen und Organisationen vernetzen sich unter dem gemeinsamen Dach. Die Wissensstadt Salzburg unterstützt Personen aus Bildung, Wissen(schaft) und Forschung in ihren Anliegen, stärkt den Wissensstandort und fördert Austausch und Entwicklung.

Tagtäglich begegnen wir unterschiedlichen Aspekten von Wissen – vom Kindergarten bis zur Universität, beim Besuch von Bibliotheken, Theatern, Kinos und Museen oder in einer breiten Auswahl an Kursen und Fortbildungen von Freizeit bis Beruf. Ein Bewusstsein für diese Tatsache zu schaffen, ist mitunter Anliegen der Wissensstadt Salzburg. Durch gezielte Maßnahmen sollen Forschung, Wissen und Alltag vereint werden.

Wissen als relevanter Standortfaktor

Das Zusammenspiel von Bildung, Kultur, Wissen und Wirtschaft ist die treibende Kraft eines florierenden Standorts. Salzburg zeichnet sich besonders durch eine Fülle und enorme Dichte an Einrichtungen an der Schnittstelle von Kultur, Bildung und Wissen aus, die einen idealen Nährboden für Kreativität und Innovationsfähigkeit liefert. Mittels zweckgerichteter Aktivitäten werden Vernetzung und Vermittlung zwischen Wissenseinrichtungen gestärkt, sodass daraus wieder Neues entstehen kann. All diese Aspekte tragen maßgeblich zu einer hohen Lebens- und Standortqualität bei, von der alle Menschen und Gäste in Salzburg profitieren.

Wisskomm als gesellschaftlicher Auftrag

Möglichst vielen Zielgruppen wissenschaftliche Arbeitsweisen und die Erkenntnisse daraus einfach verständlich zu vermitteln, ist besonders in der heutigen Zeit wichtig. Sich auf gesicherte Informationen verlassen zu können, um bewusste Entscheidungen zu treffen, ist unerlässlich. Um Wissenschaftsskepsis entgegenzuwirken, gilt es, Vertrauen aufzubauen, damit sich ein Dialog auf Augenhöhe zwischen Gesellschaft und Wissenschaft entwickeln kann. Wissen gibt den Menschen ein Werkzeug in die Hand, mit dessen Hilfe sie sich den Herausforderungen der Zukunft stellen können. In vielen Salzburger universitären wie auch außeruniversitären Forschungseinrichtungen wird täglich an Fragestellungen gearbeitet, die den Alltag vieler Menschen betreffen. Mit Formaten der Wissenschaftskommunikation (Wisskomm) spricht die Wissensstadt Salzburg direkt die Menschen an, bringt Fachleute und Bevölkerung zusammen und stärkt darüber hinaus den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Ziele der Wissensstadt Salzburg

- › aktive Standortpolitik betreiben
- › Lebens- und Standortqualität verbessern
- › Kreativität und Innovationsfähigkeit fördern
- › Vernetzung und Vermittlung stärken

Mehr Infos über die Projekte der Wissensstadt Salzburg und die Anmeldung zum Newsletter finden sich auf der Website.

www.wissensstadt-salzburg.at

Wie alles begann

Das Innovations- und Zukunftspotenzial, welches die Fülle an Einrichtungen aus Wissen(schaft) und Forschung in der Stadt Salzburg mit sich bringt, wurde bereits 2009 erkannt. Eine vermehrte Vernetzung sollte erhöhte Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit für das Thema bringen und langfristig die Stadt als Wissensraum ins Zentrum der Wahrnehmung rücken. So herrschte auch im Arbeitsübereinkommen der Stadtregierung der Jahre 2009 bis 2014 Einigkeit darüber, Salzburg zu einem Bildungs- und Wissensstandort weiterzuentwickeln.

Folglich wurde 2012 ein Projekt gestartet, um die unzähligen Wissensrichtungen in der Stadt Salzburg aufzuzeigen, ihre Kompetenzen hervorzuheben und zu stärken. Eine umfassende Recherche und Untersuchung diente dazu, die Ausgangslage fundiert zu beurteilen. Mit Unterstützung der ÖAR Regionalberatung GmbH wurde von der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen die vorhandenen Angebote analysiert.

Innerhalb von zwei Jahren wurden Strukturen erhoben, Potenziale untersucht sowie ein Strategieplan und Maßnahmenkatalog erstellt und begleitende Kommunikationsunterstützung während des Prozesses festgelegt. Ein zweibändiger Abschlussbericht bietet eine Zusammenschau und einen Überblick über das breite Angebot und die Vielfalt der Wissenslandschaft der Stadt Salzburg: Der erste Band (im Dezember 2012 erstmals veröffentlicht, überarbeitete Version im September 2013) sammelt die vorhandenen Wissensrichtungen und ordnet diese den Bereichen Wissensproduktion, -weitergabe, -speicherung und -organisation zu. Im zweiten Band (veröffentlicht im September 2013) werden Ziele und Maßnahmen für die einzelnen Themenbereiche Produktion, Weitergabe, Speicherung und Organisation von Wissen formuliert. Beide Publikationen geben eine Bestandsaufnahme über die Fülle und das breite Spektrum an Wissen in der Stadt Salzburg und stellen gleichzeitig eine Handlungsanleitung für die Positionierung als Wissensstadt dar.

Infolgedessen wurde im Parteienübereinkommen für die Funktionsperiode des Gemeinderates der Stadt Salzburg 2014 bis 2019 vom 3. April 2014 von der Stadtregierung und den Gemeinderatsfraktionen ein klares Bekenntnis zur Wissensstadt Salzburg abgelegt.

Fortan wurden verstärkt Maßnahmen der Wissen(schafts-)förderung gesetzt und bestehende Aktivitäten unter der Dachmarke Wissensstadt Salzburg subsumiert. Begleitend dazu wurde ein Logo kreiert, ein Newsletter ins Leben gerufen und die Marke in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vermehrt kommuniziert.

Aufgabe Bildung, Wissen und Innovation

Seit 2022 ist die Marke Wissensstadt Salzburg in der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen verankert. Daraus entstanden ist der Sachbereich Bildung, Wissen und Innovation, dem auch das Förderwesen für Wissenschaft, Erwachsenenbildung sowie Schule, Bildung und Jugend zugeordnet wird. Zu den Aufgaben zählen die wissensbasierte Stadt- und Standortentwicklung sowie Wissenstransfer und Wissenskommunikation. Darüber hinaus organisiert das zweiköpfige Team Veranstaltungen und lenkt damit den Fokus auf Angelegenheiten der Wissenschaft, Bildung, Bibliotheken, Museen und Archive.

Mit dem Stadtarchiv, der Statistik, den Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, der Stadt:Bibliothek und den Museen unter städtischer Beteiligung sind darüber hinaus zentrale Wissensrichtungen Salzburgs auch Teil der Abteilung.

Das unter dem Titel „Salzburg neu regieren“ 2024 präsentierte Arbeitsübereinkommen für die Funktionsperiode 2024 bis 2029 zwischen Stadtregierung und Verwaltung hält die Fortführung der Wissensstadt Salzburg fest. Besonders der wissensbasierten Stadt- und Standortentwicklung und dem Wissenstransfer wird große Bedeutung beigemessen. Darüber hinaus sollen Formate der Wissensvermittlung stärker akzentuiert werden.

Wissen ist für alle da

Von Anbeginn an war es Ziel der Wissensstadt Salzburg, verstärkt auf wissensvermittelnde Maßnahmen zu setzen. Events und andere Initiativen zeigen den Menschen in Salzburg, wie spannend Wissen(schaft) sein kann. Das Wissen der Einrichtungen wird so für unterschiedliche Zielgruppen in verschiedenen Lebensbereichen besser sichtbar und nutzbar. Wissen soll Spaß machen, zum Mitmachen animieren und neue Kompetenzen vermitteln.

Die Veranstaltungen und Projekte bieten die Gelegenheit, neue oder unbekannte Institutionen, ihre Tätigkeiten oder Erkenntnisse kennenzulernen. Fachwissen ist dafür keines erforderlich – Freude und Neugier stehen im Vordergrund. Wissen anschaulich und interaktiv weiterzugeben, lautet die Devise.

So wurden in zahlreichen Kooperationen in den vergangenen Jahren spannende Vorhaben umgesetzt. Von der Vernetzungsarbeit profitieren alle Beteiligten, die sich gegenseitig bereichern.



Dieses Kino brauchte keine Steckdose, denn der Strom wurde von vielen fleißigen Radler:innen erzeugt. Beim ersten Indoor-Fahrradkino im Rahmen der Wissenstage 2023 traten Film- und Fahrradfans gleichermaßen in die Pedale und sorgten dafür, dass die Doku „Into the Ice“ auf der Leinwand lief. © wildbild

1.2 WISSEN IST KEINE GRAUE THEORIE – AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND AUFGABEN IM ÜBERBLICK

Tage der Archive

2017 ist erstmals die Idee entstanden, für die zahlreichen Archive ein eigenes Format zu entwickeln und ihre Leistungen und Aufgaben einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Mittlerweile engagieren sich bei den jährlich Anfang Juni stattfindenden Tagen der Archive 17 Einrichtungen, die mit Führungen, Vorträgen, Buchpräsentationen, Workshops und mehr auf ihre wichtigen und vielfältigen Tätigkeiten aufmerksam machen. Archive sind moderne Dienstleister, Forschungseinrichtungen und Kompetenzzentren – sie speichern nicht nur Wissen, sondern vermitteln dieses auch in Publikationen und bei unterschiedlichen Veranstaltungen.



Seit 2017 übernimmt die Wissensstadt Salzburg die Koordinierung der Tage der Archive – eine Veranstaltungsreihe, die die Leistungen und Tätigkeitsbereiche der Archive in der Stadt Salzburg ins Rampenlicht rückt. 2025 beteiligten sich bereits 17 Archive an dem Format, welches sich großer Beliebtheit erfreut. © Stadt Salzburg

Lesebuch als Geschenk zum Schulstart

Seit 2020 erhalten die rund 1.800 Taferlklassler:innen in der Stadt Salzburg ein Buchgeschenk am ersten Schultag. Die Geschichten sind stets in Salzburg verortet und bieten den Kindern viele Gelegenheiten, Bekanntes wiederzuerkennen. Drei Jahre lang luden der wissbegierige Axolotl Nali und seine Freundin Nora die jungen Leser:innen zum Stadt-Abenteuer. In den darauffolgenden Jahren zeigte die etwas verbummelte Hummel Bomba den Kindern spannende Orte. Mit der Aktion möchte die Stadt Salzburg einerseits Lust aufs Lesenlernen machen, zugleich stellt das Buch ein besonderes Andenken an den Schulbeginn dar.

Wissen und Kultur in den Grätzln

Mit der „... von nebenan“-Reihe startete 2019 ein Erfolgsformat direkt in den Stadtteilen. Bei „Kunst von nebenan“ führt das Team der Stadtgalerien durch das Grätzl und zeigt Kunst im öffentlichen Raum. So stehen plötzlich Skulpturen und Fassadengestaltungen im Mittelpunkt, für deren Betrachtung im Alltag nur wenig Zeit bleibt. Mit dem Team des Stadtarchivs dreht sich bei „Geschichte von nebenan“ alles um historische Aspekte wie zum Beispiel das Leben und Wirken von Frauen oder die Herkunft von Straßenbezeichnungen in der Nachbarschaft. Bei „Forschung von nebenan“ öffnen sich etablierte Forschungseinrichtungen und zeigen ihre Arbeit – so zum Beispiel die Einrichtungen in der Science City Itzling, die Universität Mozarteum oder das Salzburg Centre of European Union Studies. Die Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bewohnerservicestellen statt, was es erleichtert, direkt Menschen aus den Stadtteilen anzusprechen.



Das beliebte Format „Geschichte von nebenan“ führt Interessierte zu spannenden Orten in der eigenen Nachbarschaft. Stadtarchiv-Leiterin Sabine Veits-Falk wandelt mit Bewohner:innen auf den Spuren von prägenden Frauenpersönlichkeiten. © Stadt Salzburg

Treffpunkte für Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur

In Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg wurden zwei Veranstaltungsformate entwickelt, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Bereits 2009 fand die erste Salzburger Vorlesung statt. Regelmäßig sind herausragende Persönlichkeiten des intellektuellen und künstlerischen Lebens eingeladen, um über gesellschaftlich aktuelle Themen zu sprechen.

Mit der Panorama:Uni laden die Universität Salzburg, die Salzburger Nachrichten und die Stadt Salzburg seit 2016 rund viermal jährlich zum Wissenstalk über den Dächern der Stadt. Wissenschaftler:innen tauschen dabei Hörsaal gegen Panoramabar, berichten in ungezwungener Atmosphäre von ihrer Forschung und stellen sich den Fragen des Publikums. Beide Formate richten sich an die interessierte Öffentlichkeit und haben sich über die Jahre bestens etabliert.

MINT-Förderung

Mehr junge Menschen für MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – zu begeistern, ist ein erklärtes Ziel der Wissensstadt Salzburg. So ist die Stadt Salzburg auch Teil des 2017 vom Land Salzburg ins Leben gerufenen MINT-Netzwerks. Unter dem Titel „MINTeinander mehr entdecken“ bietet die Stadt: Bibliothek ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche. In Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg wurden 2019 die MINT:labs in der Science City Itzling ins Leben gerufen. Die dort ansässigen Fachbereiche der Universität Salzburg und Salzburg Research ermöglichen es Schüler:innen zwischen der 7. und 10. Schulstufe, im direkten Arbeitsumfeld der Wissenschaftler:innen zu tüfteln und zu experimentieren. Die Workshops ergänzen nicht nur den Unterricht, sie fördern auch Talente und eröffnen den Jugendlichen neue Berufsfelder.

Out of the box

Mit Out of the box schreibt die Stadt Salzburg jährlich einen Preis aus, der die Zusammenarbeit zwischen Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft fördert. Die Idee dahinter ist aus dem Prozess zur Erarbeitung einer neuen Kulturstrategie hervorgegangen. Ziel ist es, das Potenzial interdisziplinärer Zusammenarbeit aufzuzeigen und zugleich Kreativität

und Innovation zu fördern. Darüber hinaus bringen die ausgezeichneten Projekte kulturelle Impulse in die Salzburger Stadtteile und stärken lokale Netzwerke.

Austauschprogramme für Wissenschaft und Literatur

Die bereits 2006 bzw. 2008 eingeführten bewährten Programme Scientists in Residence sowie Writer in Residence werden vom Team Wissensstadt fortgeführt und ausgebaut. Mit dem Austauschprogramm SIR werden monatlich Wissenschaftler:innen aus dem Ausland in Salzburg begrüßt. Die Scientists in Residence arbeiten für einen begrenzten Zeitraum mit einer Wissenseinrichtung zusammen. Angesprochen werden explizit Nachwuchsforscher:innen bis 45 Jahre aller Disziplinen, die ihre Expertise in Salzburg einbringen und selbst von dem Zugang zu originalen Dokumenten, Manuskripten, Laboren, Fachbibliotheken oder dem Wissen der Mitarbeiter:innen profitieren möchten. Während ihres Aufenthalts stellen sie ihr Forschungsinteresse einer interessierten Öffentlichkeit vor. Ziel ist es, die Vernetzung von lokalen Wissenseinrichtungen mit internationalen Fachleuten voranzutreiben. Die so entstehenden langfristigen Kollaborationen, gemeinsame Veranstaltungen, Tagungen und Publikationen zeugen von der Relevanz und dem Erfolg des Programms.

Ergänzend dazu wird einmal jährlich in Erinnerung an den österreichischen Dichter H. C. Artmann das Writer-in-Residence-Stipendium vergeben. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus, der Universität Salzburg und mosaik – Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur. Das Programm richtet sich an Autor:innen, die auf eine eigenständige Publikation in deutscher Sprache verweisen können. Während des Aufenthalts eigene Werke bei einer Lesung der Öffentlichkeit zu präsentieren, sich mit der Szene in Salzburg zu vernetzen, Studierende zu treffen und Veranstaltungen zu besuchen, ist ausdrücklich erwünscht.

Die hohe Dichte an Wissens- und Kultureinrichtungen bereichert das Arbeiten und erleichtert interdisziplinären Austausch. Für die Dauer des Aufenthalts wird den Gästen eine voll eingerichtete Wohnung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus überzeugt Salzburg mit einem umfangreichen Kultur-, Sport- und Freizeitangebot.



U1 →
SELEKTIVER ZUGANG

U1 →



U1 →

UMWEG FÜR UNINFORMIERTE

Vorsicht! Halbwissen abladen strengstens

Zutritt nur für Befugte



EX

UMLEITUNG



Unwissenden ist das Betreten dieser Zone strengstens verboten.

! SBG N

he auf eigene Gefahr

ACHTUNG
↓ ↓
BILDUNGSLÜCKEN

VORSICHT
!
ELITÄRE ZONE



Teilhabe untersagt!



DURCHGANG GESPERRT



laden ist verboten

Zutritt nur für Befugte

KOMPETENZ PRÜFUNG
Denken erforderlich!

Das Verweilen mit lückenhaftem Wissen ist nicht gestattet!

halt ohne Kenntnisse



VORSICHT

Eine Baustelle als Kunstprojekt im Stadtteil Itzling thematisiert gesellschaftliche Passivität und ruft zur aktiven Mitgestaltung der Demokratie auf.
© Stadt Salzburg/Alexander Killer

1.3 INTERVIEW MIT CHRISTINE TYMA UND EVA KRAXBERGER

Wir feiern zehn Jahre Wissensstadt Salzburg. Welche Erfahrungen konntet ihr sammeln und welches Resümee könnt ihr über die bisherige Zeit ziehen?

In den vergangenen zehn Jahren ist es gelungen, dem Bereich Wissen in all seinen Facetten mehr Gewicht zu geben. Zusätzlich zum Kulturstandort ist auch der Wissensstandort in der öffentlichen Wahrnehmung gestiegen. Mit der Einführung der Marke Wissensstadt Salzburg konnte das Thema in der Stadtverwaltung stärker hervorgehoben und sichtbar gemacht werden. Mit einer personellen wie auch budgetären Vorsorge ist es gelungen, gezielt Akzente zu setzen und Leuchtturmprojekte zu unterstützen.

Durch die Ergebnisse der umfangreichen Standortanalyse wurden Potenziale sichtbar gemacht. Seither ist viel an Vernetzungsarbeit passiert und neue Formate der Wissenskommunikation sind entstanden.

Was macht die Wissensstadt Salzburg so besonders?

Die Wissensstadt Salzburg lässt kreatives Denken zu, was die Entwicklung von neuen Formaten fördert, die dem Standort zuträglich sind. So können wir für viele Menschen Neues erlebbar machen. Wir können querdenken, Zielgruppen ansprechen, Disziplinen miteinander verbinden. Es sind uns keine Grenzen gesetzt.

Die Wissensstadt ist heute Teil der MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen. Wie hat sich dadurch eure Arbeit verändert?

Die Wissensstadt hat damit eine klare strukturelle Verankerung in der Stadtverwaltung erhalten. Damit wurde zudem die Chance ergriffen, den Förderbereich für Bildung und Wissen mit den Agenden der Wissensstadt zu fusionieren. Daraus hervorgegangen ist der Bereich Bildung, Wissen und Innovation. So haben wir einen guten Überblick über die Aktivitäten vieler Einrichtungen, vermeiden Doppelgleisigkeiten und können Neues anstoßen.

Eine Aufgabe ist es, möglichst viele Menschen anzusprechen. Wie gelingt es, neue Zielgruppen zu erreichen?

Wir sehen uns als Bindeglied zwischen den Wissensseinrichtungen und der Bevölkerung. Mit Veranstaltungen in den Stadtteilen bringen wir Wissensvermittlung direkt zu den Menschen und erreichen neue Zielgruppen. Dazu zählen zum Beispiel die beliebten Grätzl-Walks durch die eigene Nachbarschaft („Kunst/Forschung/Geschichte von nebenan“) oder auch die mit dem „Out of the box“-Preis ausgezeichneten Projekte.

In welche Zukunft blickt die Wissensstadt?

Die Wissensstadt ist in den letzten Jahren zu einer Marke geworden, die in den nächsten Jahren kontinuierlich wachsen soll. Wir sind offen für alle Akteur:innen aus dem Bildungs- und Wissensbereich und versuchen, viele Dinge zu ermöglichen. Unsere Arbeit passt zum aktuellen Zeitgeist der Universitäten, Hochschulen und anderen Institutionen, sich nach außen zu öffnen und sich mehr mit der Gesellschaft zu verflechten (Stichwort Third Mission). Die Weitergabe von Forschungsergebnissen dient auch der Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen und beide Seiten – sowohl die Bürger:innen als auch die Wissenschaftler:innen – profitieren von diesem Austausch. Wir sind davon überzeugt, dass in dieser Hinsicht noch vieles passieren wird.

Die Themen der Wissensstadt haben auch Eingang in das Arbeitsprogramm, welches die neu gewählte Stadtregierung 2024 aufgesetzt hat, gefunden und sind darüber hinaus in der Geschäftseinteilung des Magistrats fix verankert. Das freut uns und gibt uns über Parteigrenzen hinweg Rücken- deckung für unsere Arbeit.

Was ist das Schönste an eurer Arbeit?

Besonders gefällt uns die Themenvielfalt. Aus den vergangenen Jahren sind uns viele einprägsame Erlebnisse in Erinnerung. Welches Potenzial Wissensvermittlung hat, zeigt sich dann, wenn ein Volksschulkind und eine ältere Person gemeinsam Neues lernen und entdecken – und

Forscher:innen ihre Leidenschaft auch dementsprechend lebendig vermitteln können. Wir bekommen viele Einblicke in unterschiedliche Themen. Durch unsere Arbeit ermöglichen wir das Aufeinandertreffen von Wissen und Neugier und sorgen für strahlende Gesichter – das ist eigentlich das Schönste.

Welche Projekte aus den letzten Jahren sind euch besonders in Erinnerung?

Hervorheben möchten wir die Lesebuchaktion zum Schulanfang. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dass jedes Kind am ersten Schultag ein Buch von der Stadt Salzburg geschenkt bekommt. Die Tage der Archive haben sich zu einem umfangreichen Programm mit beeindruckender Vielfalt entwickelt. Dass immer mehr Archive sich beteiligen wollen, werten wir als sehr positiv und als schönes Kompliment.

Darüber hinaus unterstützen wir den MINT-Bereich, auch die Förderung von Mädchen und Frauen in MINT ist uns wichtig. So haben wir einerseits eigene Programme ins Leben gerufen, andererseits auch die Universität Salzburg dabei unterstützt, MINT:labs einzurichten.



Das Team der Wissensstadt Salzburg: Eva Kraxberger (li.) und Christine Tyma © wildbild



Zum klimafreundlichen Fahrradkino und dem anschließenden Podiumsgespräch durften die Veranstaltungspartner Salzburg AG und Stadt Salzburg Expert:innen begrüßen: v.li.: Magdalena Schimke (Alpenverein Salzburg), Maria Ziller (Salzburg AG), Dagmar Aigner (MA 2/00), Claudia Riedl (GeoSphere Austria) und Bernhard Zagel (Uni Salzburg) © wildbild



Das eigene Labor immer mit dabei – auch so geht Wissenschaftskommunikation: An verschiedenen Orten – wie hier bei den Wissenstagen in der Salzburg AG – verwandelt sich die Rucksack-Kraxe in einen Werkstisch für kreative Begegnungen. Egal ob, Redaktionstisch, Bio-Labor oder Upcycling-Werkstatt. Entwickelt wurde der ausklappbare Rucksack im Projekt „Räume kultureller Demokratie“ an der IE Wissenschaft & Kunst. © wildbild

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

NATIONEN SIND AN DER UNIVERSITÄT SALZBURG VERTRETEN

130

BESUCHER:INNEN VERZEICHNETEN DIE WISSENSTAGE 2023

1.000



MEILENSTEINE



Das Workshop-Programm „MINTeinander mehr entdecken“ setzte auf spielerische und kreative Vermittlung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – und das inmitten der Bücherregale der Stadt:Bibliothek. Die flinken Dash-Roboter mit ihrem Kullerauge der Robomaniac GmbH haben es den Teilnehmer:innen besonders angetan. © Stadt Salzburg

800 KINDER BESUCHTEN 2024 DIE MINT:LABS IN DER SCIENCE CITY ITZLING

32 AUSGABEN DER PANORAMA:UNI SEIT 2016

1.000 HUMANMEDIZIN-ABSCHLÜSSE AN DER PARA(ELSVS MEDIZINISCH)E PRIVATUNIVERSITÄT

1.255 ANFÄNGER:INNEN-STUDIENPLÄTZE AN DER FH SALZBURG

2019

2020

2021

2022

2023

2024

START DER
LESEBUCH-AKTION
FÜR TAIFERLKLASSLER:INNEN

VERANKERUNG IN DER
ABTEILUNG FÜR KULTUR,
BILDUNG UND WISSEN

KONZEPTUELLE FESTLEGUNG
FÜR WEITERENTWICKLUNG

ÖFFNUNG DER MINT:LABS
SCIENCE CITY ITZLING &
ALS "KUNST VON NEBENAN"

ERSTMALS
"GESCHICHTE VON NEBENAN" &
"FORSCHUNG VON NEBENAN"

EINFÜHRUNG
"OUT OF THE BOX"-PREIS &
WISSENSTAGE CLIMATE.CHANGES



Mit ihrer Performance SKINS in der Stadtgalerie Lehen verbindet Iris Dittler Tanz, Klänge und visuelle Gestaltungselemente und setzt sich mit der Geschichte der Medizin, der Entwicklung von medizinischen Instrumenten und Diagnosetechnologien auseinander. © Stadt Salzburg/Alexander Killer

2

Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

2.1	AUFGABEN	25
2.2	SUBVENTIONSVERGABE – VOM ANTRAG BIS ZUR AUSZAHLUNG	27
2.3	FINANZIELLE FÖRDERUNGEN 2024	30
2.4	STIPENDIEN	58
2.4.1	SPARTENBEZOGENE STIPENDIEN	59
2.4.2	INTERNATIONALE AUSTAUSCHPROGRAMME	59
2.4.3	ARBEITSSTIPENDIEN UND MUSIK-SONDERFÖRDERUNG	63
2.5	PREISE	64
2.6	KULTURFONDS – SCHWERPUNKT INKLUSION	65
2.7	FACHBEIRAT FÜR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM	69
2.8	PROJEKTE UND WEITERE AUFGABEN	72
2.8.1	BEWEGTE STADT	72
2.8.2	BRAUCHTUM	73
2.8.3	STADTGALERIEN/BILDENDE KUNST	75
2.8.4	WISSENSSTADT SALZBURG	85



2024 inszenierte das Schauspielhaus William Shakespears Klassiker „Der Sturm“ und entführte das Publikum auf die entlegene Insel des Zauberers Prospero. © Schauspielhaus/Chris Rogl

2

Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen ist innerhalb der Stadtverwaltung für die Bereiche Kultur, Bildungswesen und Sport zuständig und untergliedert sich in drei Fachämter: das Stadtarchiv und die Statistik, Angelegenheiten des Schulwesens und der Kinderbildung und -betreuung sowie die Stadt:Bibliothek.

2.1 AUFGABEN

In der Abteilungsleitung (MA 2/00) sind das Förderwesen aller Kultursparten und des Sports, Kulturplanung und Kulturentwicklung, die Verantwortung für das städtische Ausstellungswesen, das Projekt Bewegte Stadt, die Initiative Wissensstadt Salzburg sowie die Geschäftsführung von Kunstbeirat und Kulturfonds verankert. Ebenso liegt die Gesamtverantwortung für budgetäre und personelle Angelegenheiten bei der Abteilungsleitung. Die Aufgaben sind in verschiedene Sachbereiche unterteilt, die sich im Wesentlichen nach Sparten gliedern (Architektur, Bildende Kunst/Kunstbeirat, Bildung, Wissen und Innovation, Darstellende Kunst, Film und Medien, internationaler Kulturaustausch, kirchliche Förderungen und Kultus, Literatur, Museen, Musik, Sport und Volkskultur).

🔗 Weiterführende Informationen und sämtliche Ansprechpartner:innen finden sich auf www.stadt-salzburg.at/kultur. Über Aktuelles informiert die Abteilung mit verschiedenen Newslettern.

Unterstützung durch Arbeitsstipendien

2024 wurden erstmals Arbeitsstipendien ausgeschrieben, die in der Förderlandschaft eine echte Neuigkeit darstellen. Bislang konnte die jedem Werk vorangehende Erarbeitungsphase nicht gefördert werden. Angeregt wurde die Einführung dieser Unterstützung im Prozess der Kulturstrategie, um die Entwicklungsmöglichkeiten von Kunst- und Kulturtätigen laufend zu verbessern. Die Stipendien dienen dazu, Kunstproduktionen vorzubereiten, zu recherchieren und Ideen zu konkretisieren, sodass sie anschließend in die Umsetzung gehen können. Damit unterstützte die Stadt Salzburg Einzelkünstler:innen aus den Sparten Musik, Theater,

Bildende Kunst, Film und Medienkunst, Literatur und Tanz/Performance/Zirkus mit 1.000 bis 1.500 Euro pro Monat. Zusätzlich ausgeschrieben wurde eine Sonderförderung für Tonträgerproduktionen. Insgesamt wurden Fördermittel in Höhe von rund 90.000 Euro vergeben. Mehr dazu im Kapitel 2.4 „Stipendien“.

Fortschritte beim Ausbau der Kulturbauten

Mehr Platz für die Kultur verspricht der „Generalplan Kulturbauten“ des Landes, die städtische Beteiligung daran wurde 2021 vom Gemeinderat beschlossen. Die Vereinbarung umfasst in der Stadt Salzburg 13 Projekte, die bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden sollen. Die Stadt Salzburg beteiligt sich mit 122 Millionen Euro an den Gesamtkosten. Bisher realisiert wurden das Pausenfoyer der Internationalen Stiftung Mozarteum, die Sanierung des Landestheaters, das neue Probehaus und die Generalsanierung des Filmkulturzentrums DAS KINO.

Im Jänner 2024 beging die Universität Mozarteum die Firstfeier ihres Neubauprojekts. Die Universität Mozarteum am Kurgarten (UMAK) soll im Oktober 2025 in Betrieb genommen werden. Neben Unterrichts-, Ensemble- und Proberäumen für Gesang, Gesangspädagogik und Chorwesen schaffen ein einzigartiges X-Reality-Lab, ein elektronisches Studio für zeitgenössische Musikkomposition und ein Videolab modernste Lernumgebungen. Im UMAK wird auch der renommierte Bachchor Salzburg ein Zuhause finden.

Bis 2026 soll das vom Salzburg Museum betriebene „Sound of Music“-Museum in Hellbrunn entstehen. Direkt neben dem berühmten Pavillon, der jährlich Tausende Tourist:innen anzieht, werden die beiden leerstehenden Pfortnerhäuschen und die daran angrenzende Remise zur Anlaufstelle für Fans des Films. Sowohl die Geschichte, die

in „Sound of Music“ verarbeitet wird, als auch die Geschichte des Films selbst sollen künftig vermittelt werden. Vom Standort in Hellbrunn erhofft man sich auch positive Effekte auf die Lenkung der Tourismusströme. Die Kosten von 3,8 Millionen Euro teilen sich Stadt und Land Salzburg je zur Hälfte.

Ein komplexes Bauvorhaben ist die Generalsanierung der Neuen Residenz und die damit verbundene Errichtung eines Standorts der Österreichischen Galerie Belvedere. Im Zuge dessen wird auch das Salzburg Museum erweitert. Mitten in der Salzburger Altstadt entsteht so ein neues Museumsareal mit hoher Aufenthaltsqualität für Bevölkerung und Gäste. Mit der Salzburger Dependence präsentiert das Belvedere ab 2027 Sammlungen, die Bezug auf die hiesige Kulturgeschichte nehmen.

Im November 2024 erfolgte der offizielle Spatenstich zur „Orangerie Salzburg – Panorama/Welterbe“. Bis 2026 wird die Orangerie im Mirabellgarten in eine Ausstellungsstätte des Salzburg Museum verwandelt, die sich der Vermittlung des Welterbes verschreibt. Multimedial und interaktiv können künftig unterschiedliche Zielgruppen mehr zum Thema Welterbe erfahren. Dort einziehen wird auch das berühmte historische Salzburg-Panorama von Johann Michael Sattler. Die umfassende Sanierung und Neugestaltung des denkmalgeschützten Gebäudes kommt auf rund 5,5 Millionen Euro, zuzüglich 1,5 Millionen Euro für die Ausstattung.

Seit Herbst 2024 laufen die Baumaßnahmen des wohl aufsehenerregendsten Projekts: die Sanierung, Erweiterung und logistische Neuorganisation der Salzburger Festspielhäuser. Ziel ist es, die technisch und räumlich veralteten Gebäude zu modernisieren, um deren langfristigen Betrieb zu sichern. Begonnen wurde mit dem Bau des Festspielzentrums am Herbert-von-Karajan-Platz, das im Sommer 2026 eröffnet werden soll, und der Sanierung des Schüttkastens. Zudem wurde das Festspielarchiv erfolgreich an den neuen Standort in der Riedenburg übersiedelt.

Das Investitionsprogramm erweitert nicht nur die Räume in Kultureinrichtungen, es sorgt auch für eine Modernisierung der Ausstattung und zeitgemäße Arbeitsplätze für die Mitarbeiter:innen.

Erfolgreicher Start für das Probehaus

Zum Jahreswechsel 2023/24 wurde das neue Probehaus für die Tanz-, Theater- und Performanceszene im Stadtteil Gnigl eröffnet. Seither wird das bestens ausgestattete Gebäude von zahlreichen Einzelkünstler:innen, Ensembles, Kollektiven und Vereinen regelmäßig genutzt. Die Auslastung betrug im Jahr 2024 insgesamt 10.131,50 Stunden, der größte Anteil entfällt dabei auf Tanz (42,11 %) und Theater (39,33 %). Es folgen Zirkus (5,75 %), Musik (5,39 %) und Sonstiges (7,42 %). Mehr als 20 Projekte, die in Salzburg uraufgeführt wurden, sind im Probehaus entstanden. Darüber hinaus wurde die Nutzung des Hauses um Musikproben erweitert.

Kulturstrategie UNSA Salzburg

Seit Beschluss des Endberichts der Kulturstrategie (2022) geben die darin angeführten kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen und Projekte den Rahmenplan für die Arbeit der Abteilung vor.

Die jährlich stattfindende Veranstaltung „Status & Ausblick“ am 30. Jänner 2024 im Literaturhaus war mit mehr als 60 Interessent:innen aus der Kunst- und Kulturszene sehr gut besucht. Dem Publikum wurde dabei von Ressortchef Bernhard Auinger, der Abteilungsvorständin Dagmar Aigner und Vertreter:innen der Initiative Salzburg 2024, die den Prozess der Kulturstrategie mitinitiiert haben, ein Überblick über bereits erfolgte Schritte und ein Ausblick auf kommende Vorhaben und Projekte gegeben.

Aus dem gesetzten Ziel, Salzburgs kulturelle Vielfalt sichtbar zu machen und Bestehendes miteinander zu vernetzen, ist das Veranstaltungsformat der Pecha Kucha Nights hervorgegangen. Die kurzweiligen und zeitlich limitierten Präsentationen (20 Folien, die nach 20 Sekunden automatisch wechseln) sorgen für einen unterhaltsamen und informativen Abend. 2024 drehten sich 16 Vorträge um die Themen Literatur („Orte für Worte. Sprache & Literatur“) und Digitalisierung („Digitale Transformation in Kunst und Kultur: Projekte & Netzwerke in Salzburg“).

Um junge Künstler:innen zu unterstützen, organisierte die Stadt Salzburg gemeinsam mit dem Dachverband Salzburger Kulturstätten sechs kostenlose Workshops zum Thema Licht- und Tontechnik. Stattgefunden haben diese im Probehaus für Tanz, Theater und Performance in Gnigl, welches dafür eine ideale technische Ausstattung bietet. Das Angebot wurde sehr gut aufgenommen und gemeinsam

mit Profis erfuhren die Teilnehmer:innen eine Einführung in Mischpulte, verschiedene Audio-Equipments sowie Scheinwerfertypen und Lichtsysteme.

Darüber hinaus arbeitete die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen konzeptuell an weiteren Themen und Projektideen aus der Kulturstrategie.

2.2 SUBVENTIONSVERGABE – VOM ANTRAG BIS ZUR AUSZAHLUNG

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen wickelt pro Jahr rund 600 Förderfälle ab. Die Förderungen umfassen alle Kunst- und Kultursparten, den Bildungsbereich und den Sport. Am Beginn des Subventionsverfahrens steht das Förderansuchen. Dieses muss der:die Subventionswerber:in ausfüllen und unter Angabe inhaltlicher wie auch kalkulatorischer Details in der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen schriftlich einreichen. Nach der Vorprüfung durch die Kulturabteilung erfolgt die Beschlussfassung durch das jeweils zuständige politische Organ bzw. Gremium (abhängig von der Höhe der Förderung). Über die ordnungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel der Stadt Salzburg ist ein Verwendungsnachweis zu erbringen.

Subventionskontrolle

Für sämtliche erhaltenen Subventionen ist ein finanzieller und inhaltlicher Verwendungsnachweis zu erbringen. Damit wird belegt, dass die Fördermittel der Stadt Salzburg widmungskonform verwendet wurden. Die Förderungsempfänger:innen sind verpflichtet, alle Unterlagen offenzulegen, die zur Beurteilung der zweckentsprechenden Verwendung der Förderung notwendig sind, und Auskünfte zu erteilen. Die nachträgliche Anforderung von Originalbelegen ist möglich und erfolgt stichprobenweise.

Je nach Art der Förderung gelten für die Erbringung des Verwendungsnachweises unterschiedliche Fristen:

- › Jahresförderung: bis 31. März des Folgejahres
- › Projektförderung: bis spätestens sechs Wochen nach Ende des Projekts
- › Investitionsförderung: bis spätestens sechs Wochen nach Fertigstellung des Investitionsvorhabens
- › Gastspielförderung Theater: Umsetzungsnachweis nach Beendigung der Tournee (Sonderformular)

Förderungen – Voraussetzungen und Kriterien

Wer kann um Förderungen ansuchen?

Kulturtätige (Einzelpersonen, Vereine etc.) können in den verschiedenen Sparten um Förderungen ansuchen, im Sport sind Vereine und Dachverbände antragsberechtigt.

Unter welchen Voraussetzungen kann um eine Förderung angesucht werden?

Die grundsätzlichen Voraussetzungen dafür finden sich in den Subventionsrichtlinien der Stadt Salzburg. Auf jeden Fall müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- › Salzburg-Bezug
- › öffentliches Interesse
- › Umsetzung des Vorhabens allein aus Eigenmitteln nicht möglich
- › keine Verschuldung
- › im Sportbereich: Breiten- und Nachwuchssport (kein Profisport), Sportstätten

Darüber hinaus sind in den Subventionsrichtlinien der Stadt Salzburg noch weitere Bestimmungen festgelegt, die beachtet werden müssen.

Welche Förderungen gibt es?

Die Förderungen unterscheiden sich je nach Art des Vorhabens wie folgt:

- › Jahresförderungen für die ganzjährige Kultur-/ Vereinsarbeit
- › Projektförderungen für ein bestimmtes, zeitlich und inhaltlich abgrenzbares Projekt (z. B. Konzertreihe, Theaterprojekt, Workshop-Angebot, Sportveranstaltung, Turnier etc.)
- › Investitionsförderungen für investive Maßnahmen in Infrastruktur (z. B. Web-Auftritt, Anschaffungskosten für Ticketingsystem u. Ä.) und bauliche Maßnahmen bei Kulturstätten oder Sportanlagen
- › mehrjährige Fördervereinbarungen (drei bzw. zwei Jahre)

Gelten die Kriterien und Richtlinien für alle Sparten?

Grundsätzlich ja, teilweise gibt es allerdings in einzelnen Sparten Sonderbestimmungen. Diese sind online unter www.stadt-salzburg.at/kultur bei der jeweiligen Sparte nachzulesen. Beispielhaft seien genannt: Filmförderung, Gastspielförderung Theater, Sport.

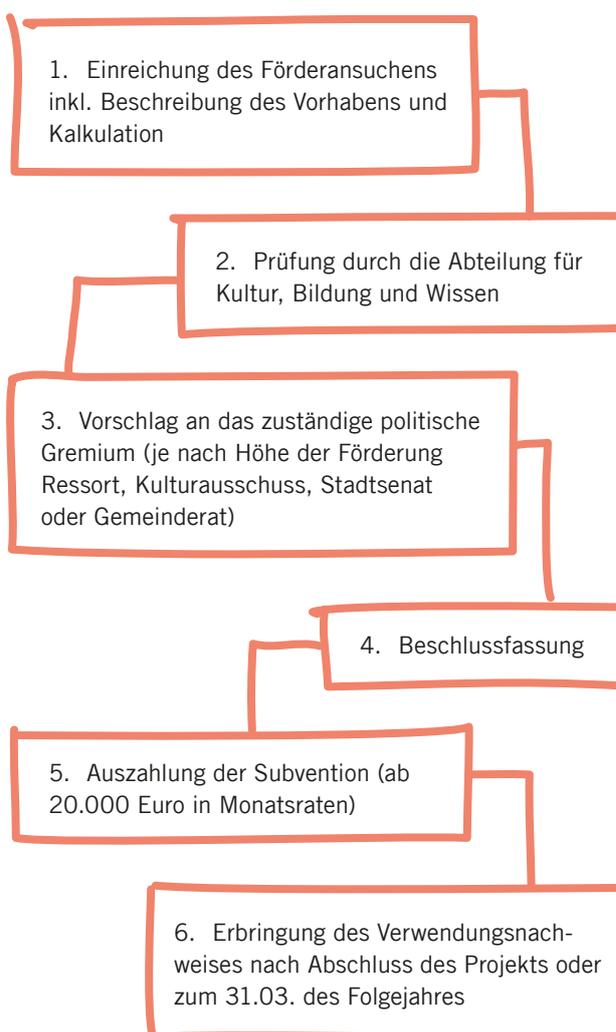


Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen:

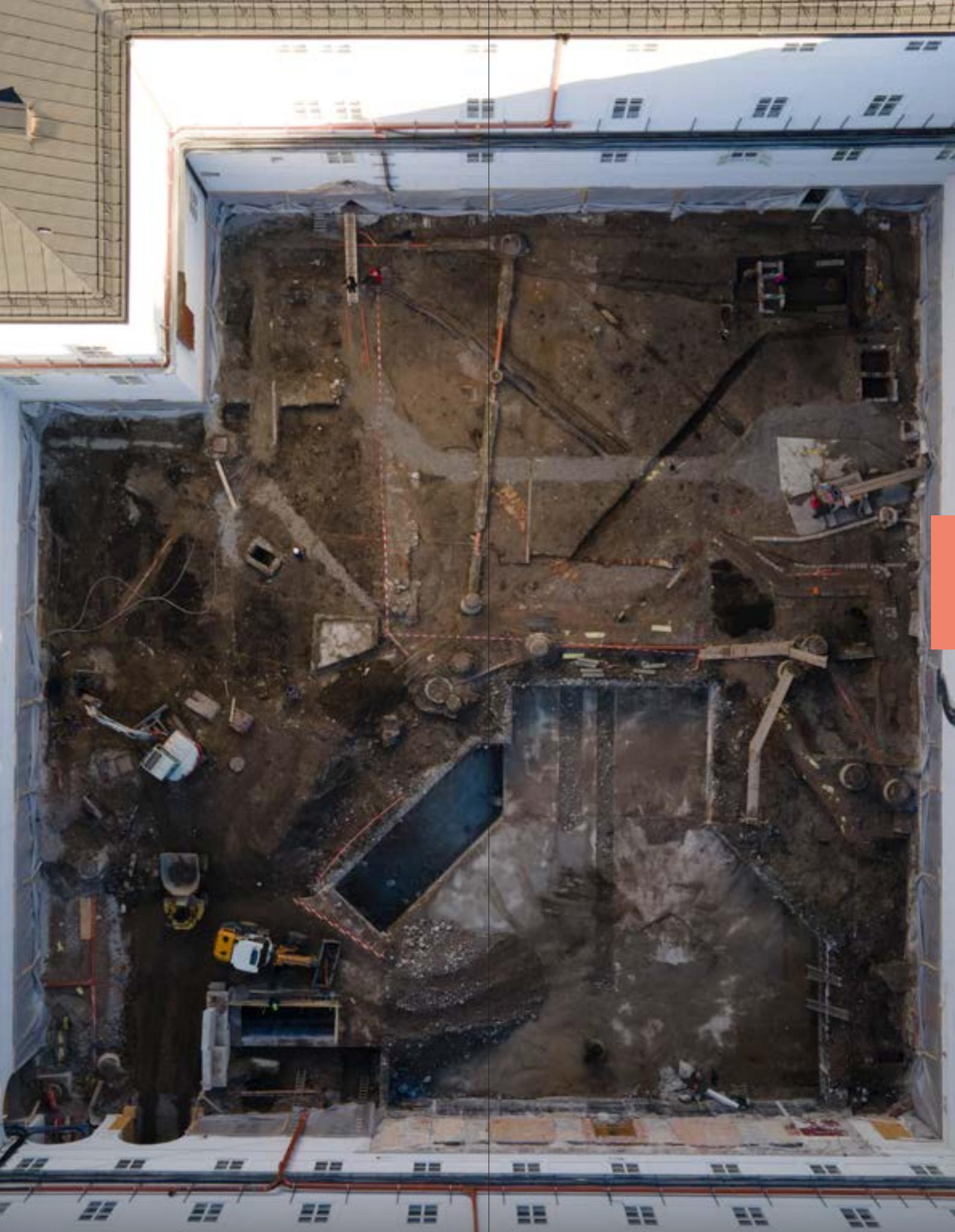
1. ausgefülltes und unterschriebenes Formular „Verwendungsnachweis“
2. inhaltlicher Verwendungsnachweis:
z. B. Tätigkeitsbericht, Belegexemplare, Drucksorten, Pressespiegel etc.
3. finanzieller Verwendungsnachweis: abhängig von Art und Höhe der Förderung; in der Regel sind folgende Unterlagen beizubringen (die Anforderung weiterer Unterlagen ist möglich):
 - › **Förderungen bis 1.000 Euro:**
grundsätzlich formfreier Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung der Gelder, z. B. durch Rechnungen und Einzahlungsbelege und/oder Einnahmen-Ausgaben-Aufstellungen
 - › **Förderungen von 1.001 bis 10.000 Euro:**
Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung der Gelder durch detaillierte Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
 - › **Förderungen über 10.000 Euro:**
Eine Gebarungskontrolle sowie ein Überblick über die Vermögensverhältnisse des:der Förderungsempfänger:in werden angestrebt. Es sind folgende Unterlagen vorzulegen: detaillierte Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Offenlegung der Vermögensverhältnisse einschließlich Schulden oder eine durch eine:n Steuerberater:in erstellte Bilanz.
 - › **Privatpersonen** sind von der Offenlegung der Vermögensverhältnisse befreit, eine detaillierte Abrechnung des geförderten Vorhabens ist aber vorzulegen.
 - › **Investitionsförderungen** sind unabhängig von der Höhe der Förderung durch die Vorlage von Originalbelegen zu dokumentieren (Rechnungen samt Bankeinzahlungsquittungen im Original).

Einzelförderung – Ablauf



Entscheidungskompetenzen Fördervergabe – Wertgrenzen

Ressort	bis zu 7.000 Euro (Quartalsberichte an Kulturausschuss)
Kulturausschuss	7.001 bis 50.000 Euro
Stadtsenat	50.001 bis 750.000 Euro
Gemeinderat	ab 750.001 Euro sowie mehrjährige Fördervereinbarungen



Die Neue Residenz, bislang Sitz des Salzburg Museum, erweitert sich zu einem hochattraktiven Kulturareal mitten in der Altstadt. Ab 2027 wird die Österreichische Galerie Belvedere ihre Salzburg-Dependance eröffnen und hier Werke mit Bezug zur Salzburger Kulturgeschichte präsentieren. 2024 starteten die Bauarbeiten für dieses Großprojekt. © Salzburg Museum/Andrew Phelps

2.3 FINANZIELLE FÖRDERUNGEN 2024

Haushaltsdaten 2024

Das Budget der Stadt Salzburg wird seit dem Jahr 2020 nach den Prinzipien der Doppik aufgrund der VRV 2015 dargestellt und unterscheidet zwischen der operativen Gebarung, der investiven Gebarung und den Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit. Die Förderungen der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen werden über die operative und investive Gebarung abgewickelt.

Finanzierungsrechnung – Gesamthaushalt Stadt Salzburg 2024 (Darstellung i. S. d. VRV 2015):

Summe Auszahlung operative Gebarung:

› 704.720.405,64 Euro

Summe Auszahlung investive Gebarung:

› 76.290.035,01 Euro

Summe Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit:

› 6.904.584,30 Euro

Anteil der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen (Subventionen und Sachausgaben) an der operativen Gebarung 2024:

› 69.696.867 Euro (= 9,89%)

Anteil der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen (Subventionen und Sachausgaben) an der investiven Gebarung 2024:

› 19.212.660 Euro (= 25,18%)

Anteil des Subventionsbudgets der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen an der operativen und investiven Gebarung 2024:

› gesamt 781.010.441 Euro

› Subventionen Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen: 61.657.377 (= 7,89%)



Die Kerzenfabrik, ein leerstehender Gebäudekomplex im Stadtteil Schallmoos, bietet auf mehr als 2.000 m² Ateliers und Proberäume für Künstler:innen aus der Bildenden Kunst, Fotografie, Jugendkultur, Musik und Tanz und vieles mehr. Die kreative Zwischennutzung wird durch die Vermittlung des Vereins SUPER – Initiative zur Nutzung von Leerständen als Handlungsräume für Kultur und Wissen ermöglicht. © SUPER Initiative

Förderbereiche der Kulturabteilung – Spartenübersicht

Auf den folgenden Seiten findet sich die nach Sparten gegliederte Darstellung aller aus dem Budget der Kulturabteilung 2024 geleisteten Aufwendungen. Rund zwei Drittel der Geldmittel fließen in den Bereich Kultur und Sport, etwa ein Drittel in den Bereich Kinderbetreuung und Schulen.

Von der Aufstellung nicht umfasst ist die Unterstützung der Stadt Salzburg für den laufenden Betrieb der Salzburger Festspiele. Diese Unterstützung basiert auf dem Festspielgesetz (Bundesgesetz vom 12. Juli 1950 über die Errichtung eines „Salzburger Festspielfonds“) und ist daher eine Pflichtausgabe der Stadt Salzburg, die über die Finanzabteilung ausbezahlt wird. Die Stadt Salzburg deckt dem Gesetz zufolge ein Fünftel des Abgangs (2024: 4.180.000 Euro).

Die „sonstigen Förderungen“ bilden die Jahresförderung der Stadt Salzburg an die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (P.L.A.G.E.) ab, die von der Kulturabteilung abgewickelt wird und mit 25.000 Euro dotiert ist.

Folgende Förderkategorien werden bei Kulturförderungen unterschieden:

- › I: Investitionsförderung
- › J: Jahresförderung
- › mifri: mittelfristige Fördervereinbarung (Laufzeit 3 Jahre)
- › P: Projektförderung
- › S: Sonderförderung
- › BK: Betriebskostenzuschuss

Spartenbezogene Förderausgaben der MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2024 in Euro

Sparte/Bereich	2024	Anteil
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur	1.602.315	2,60 %
Bildende Kunst	1.138.890	1,85 %
Bildung, Wissen und Innovation	2.599.886	4,22 %
Darstellende Kunst – Tanz	344.600	0,56 %
Darstellende Kunst – Theater	15.238.148	24,71 %
Film und Medien	851.650	1,38 %
Internationale Kulturprojekte	185.356	0,30 %
Kultus und Kirchen	998.500	1,62 %
Literatur	791.363	1,28 %
Museen	8.880.100	14,40 %
Musik	10.151.273	16,46 %
Sonstige Förderungen	25.000	0,04 %
Volkskultur	473.950	0,77 %
Kultur aller Sparten	43.281.031	70,20 %
Sport	2.803.363	4,55 %
Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen	15.572.983	25,26 %
Kultur, Sport, Schule gesamt	61.657.377	100,00 %

Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

In dieser Sparte finden sich Einrichtungen und Initiativen, die interdisziplinär und spartenübergreifend arbeiten bzw. gezielt in den Stadtteilen aktiv sind. Mit der ARGEkultur, der SZENE, gold extra und dem ABZ Itzling bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen. Die Sparte war 2024 insgesamt mit 1.602.315 Euro dotiert, das sind 2,60 % des gesamten Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Die drei größten Förderungen gehen an die ARGEkultur, die SZENE Salzburg und an MARK Salzburg. Die Förderbeiträge an die Pfarrzentren im Stadtgebiet dienen dem kulturellen Leben in den Gemeindezentren.

Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur in Euro

ABZ Itzling	mifri	51.912
Arbeitsgemeinschaft Initiative Freies Wort	P	4.000
ARGE Kulturgelände Nonntal GmbH	mifri	618.366
ARGE Kulturgelände Nonntal GmbH	I	12.326
Dachverband Salzburger Kulturstätten	J	42.013
Deisl Verena, Preis „Out of the box“, Projekt „Vergessene Stimmen – Frauen in der Elisabeth-Vorstadt“	P	5.000
Erzdiözese Salzburg, Infopoint Offener Himmel	P	1.500
gold extra	mifri	79.674
Gutschmidt Anja, Preis „Out of the box“, Projekt „Nicht meine Baustelle“	P	5.000
Herbe Robert, Projekt „Roberts Musik- und Literaturkabinett“	P	3.000
Initiative Architektur	J	43.956
Israelitische Kultusgemeinde Salzburg	J	10.000
Kühl Friederike, Preis „Out of the box“, Projekt „music in place – place in music“	P	5.000
LAUBE, Hunger auf Kunst und Kultur	J	10.700
Löckinger Sabine, Preis „Out of the box“, Projekt „It's tea time“	P	5.000
MARK Salzburg	J	87.380
Personenkomitee Stolpersteine	J	3.420
Pfarr St. Elisabeth, Projekt „Kunst Querbeet“	P	1.500
Pfarrzentren (25 Pfarrzentren à 500 Euro)	J	12.500
SUPER – Initiative zur Nutzung von Leerständen als Handlungsräume für Kultur und Wissen	J	23.600
Szabo Jenny, Projekt „Mengele Zoo“	P	5.000
SZENE Salzburg	mifri	480.468
Verein Contemporary Circus in Österreich	J	68.000
Verein Der Leere Raum	J	5.000
Verein MOTA, Projekte „10 Jahre MOTA“ und „Anno Dazumal“	P	9.500
Verein Stadtwerk	P	7.000
Zentrum für zeitgenössischen Tanz und Circus in Salzburg, Circus/Tanz/Labor	P	1.500
Gesamt		1.602.315

Bildende Kunst

Das Förderbudget der Sparte „Bildende Kunst“ betrug im Jahr 2024 1.138.890 Euro, das sind 1,85% des gesamten Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Damit wurden Galerien, Vereine und Einzelkünstler:innen unterstützt. Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen. Maßgeblich für die Bildende Kunst sind neben den Förderungen die Ausstellungen an den fünf Galeriestandorten der Stadt Salzburg, in denen über das gesamte Jahr hinweg Salzburger Künstler:innen präsentiert werden (siehe dazu Kapitel 2.8 „Projekte und weitere Aufgaben“). Betragsmäßig betrachtet, machen die Förderungen für die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst, für die Galerie Fotohof und für den Salzburger Kunstverein den größten Anteil der Subventionen für Bildende Kunst aus.

Förderungen im Bereich Bildende Kunst in Euro

Altnöder Ferdinand, Druckkosten „Janz Franz – eine Sache des Überlebens“	P	4.000
Amiri Motahar, Arbeitsstipendium	P	3.000
art bv Berchtoldvilla	J	70.700
art bv Berchtoldvilla	I	12.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	J	32.000
Bernhofer Leon, Ausstellung „Straßengalerie“	P	1.500
Binder Johanna, Ausstellung „Immediate Matters“	P	800
Brauneis Peter Wolfgang, Publikation „Bujok“	P	700
Debrichy Pauline, Publikation über das St. Virgil-Gebäude	P	800
Degenhardt Georg, Publikation „Begegnungen“	P	2.500
Eder Herbert, Broschüre Werkverzeichnis Robert Lehner	P	1.100
Ewaldt Marianne, Projekt „White Maze“	P	3.000
Forstenlechner Vincent, Druckkosten „ROYGBIV“	P	3.000
Galerie 5020	mifri	105.846
Galerie 5020, Salon Rosa-Beige	P	22.000
Galerie Eboran	J	25.000
Galerie Eboran, 40 Jahre Galerie Eboran	P	5.000
Galerie Fotohof	mifri	195.336
Graf Tina, Arbeitsstipendium	P	3.000
Grafische Werkstatt im Traklhaus/Galerie Kunst der Gegenwart	J	12.000
Hainschwang Christina-Maria, Ausstellung „within you, without you“	P	2.000
Heigl Isabella, Arbeitsstipendium	P	3.000
Heller Magdalena, Arbeitsstipendium	P	3.000
Int. Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg	J	378.000
Kardinal König Kunstfonds, 20 Jahre Kunstpreis und Ausstellung Hans Schabus	P	6.000
Karl-Weiser-Stiftung, Ausstellung „Hände: Werkzeuge der Gefühle“	P	2.500
Kunstverein artforum Gneis	J	8.500
Kunstverein artforum Salzburg	J	8.500
Neutzner Annette Ursula Maria, Publikation „Die nackte Seele – Der Engel des Nichts“	P	1.000
periscope	J	12.000
Peschek Christiane, Installation „Infinity Land“	P	3.000
Pott-Schlager Christiane, Projekt „Fugato Universalis“	P	2.500

Förderungen im Bereich Bildende Kunst in Euro (Fortsetzung)

projekt:raum:blank – Verein zur Verbreitung aktueller Künstler, Ausstellung Christian Till Azzouni	P	1.500
Salzburger Kunstverein	mifri	160.358
Salzburger Kunstverein	I	20.000
Schwarzwald Christian, Publikation „Roam“	P	2.000
Stadler Anna, Arbeitsstipendium	P	3.000
Tozzi Manuel, Publikation „Künstlerbuch 2020–2024“	P	2.000
Vasilchenko Nina, Ausstellung „The FACTORY Free Art Space 2024“	P	6.500
Verein Safir	J	4.000
Verein zur Förderung der Textilkunst	J	2.500
Vinzi-Dach – Housing First Salzburg, Workshops und Ausstellung	P	2.000
Wegenkittl Helmut, Projekt „Acht-Milliarden-Menschen“	P	950
Wimmer Roland, Ausstellung „Die Kunst des Vergessens“	P	800
Gesamt		1.138.890



Mit ihrer Litfaßsäule „Jetzt geht’s drunter und drüber“ am Franz-Josef-Kai begibt sich das Kollektiv Extasier auf die Suche nach tiefgründigen Ideen.
© Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Bildung, Wissen und Innovation

Der Bereich Bildung, Wissen und Innovation wurde 2024 mit 2.599.886 Euro gefördert, das sind 4,22% des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Die Bandbreite der Förderungen ist sehr vielfältig, zur besseren Übersicht wurden sie daher in Wissenschaft, Erwachsenenbildung und Jugend kategorisiert. Mittelfristige Fördervereinbarungen bestehen mit St. Virgil Salzburg, dem Katholischen Bildungswerk, dem Salzburger Bildungswerk (alle drei aus der Sparte Erwachsenenbildung) und der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (Wissenschaft). Die größten Ausgabenpositionen entfallen auf die Volkshochschule, die Universität Mozarteum und auf die Paris Lodron Universität Salzburg.

Förderungen im Bereich Wissenschaft in Euro

Alpine Peace Crossing, Verein für aktive Gedenk- und Erinnerungskultur, Projekt Gedenkpyramide und Studienreise	P	6.000
Christian Doppler Fonds	J	8.300
Club Alpbach, Stipendium und Vereinstätigkeit	P	2.700
Förderverein zur wissenschaftlichen Forschung an der Paris Lodron Universität Salzburg	J	25.000
GeoCompass Salzburg	J	5.000
IE Wissenschaft & Kunst, Tagung „Das 13. Jahrhundert: Übergänge zw. Hoch- und Spätmittelalter in Literatur und Kunst“	P	1.000
IE Wissenschaft & Kunst, Tagung „Stefan Zweig und biographisches Schreiben in der Moderne“	P	1.500
ifz-Salzburg	J	8.000
Institut zur Forschung menschengerechter Dörfer, Städte und Regionen, Sommerakademie	P	1.000
Linhuber Peter, Tagung „Das Maß aller Dinge“	P	350
Paracelsus Medizinische Privatstiftung (PMU), Grundsteuer	J	23.400
PLUS, FB Altertumswissenschaften, 4. Salzburger Frühlingssymposium „Leben am Limes“	P	1.000
PLUS, FB Altertumswissenschaften, Tagung zur Dialektik der alten Sprachen in Österreich	P	1.000
PLUS, FB Anglistik und Amerikanistik, ÖGSD-Tagung	P	1.500
PLUS, FB Anglistik und Amerikanistik, Tagung „The Salzburg Sparta Symposium History, Memory and Cultural Politics“	P	1.000
PLUS, FB Bibelwissenschaften und Kirchengeschichte, Intern. Konferenz Kirche und Religionen im Kalten Krieg	P	2.000
PLUS, FB Germanistik, Stefan Zweig Poetikvorlesung 2024	P	2.500
PLUS, FB Germanistik, Symposium „Karl-Markus Gauß: Literatur und Kritik“	P	1.000
PLUS, FB Germanistik, Tagung „In Beziehungsnetzen. Formen des Miteinanders bei Ingeborg Bachmann“	P	2.500
PLUS, FB Geschichte, Workshop „Mountains dis:connect“	P	820
PLUS, FB Geschichte, Workshop und Publikation „Elektifizierung des Alltags“	P	1.500
PLUS, FB Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft, Salzburger Musikgeschichtliche Sammlungen	P	2.500
PLUS, FB Kunstgeschichte, Symposium „Gerhard Garstenauer damals, heute – morgen?“	P	2.000
PLUS, FB Philosophie, Arbeitsgemeinschaft SOPhia, Tagung	P	694
PLUS, FB Privatrecht, Symposium „Striking the right balance in arbitration and ADR“	P	500
PLUS, FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Summer School European Private Law	P	2.000
PLUS, FB Sport- und Bewegungswissenschaft, Konferenz „International Society of Biomechanics in Sports 2024“	P	5.000

Förderungen im Bereich Wissenschaft in Euro (Fortsetzung)

PLUS, FB Systematische Theologie, Druckkostenzuschuss Salzburger Theologische Studien Bd. 72	P	1.000
PLUS, FB Systematische Theologie, Salzburger interdisziplinäre Diskurse 2024	P	1.000
PLUS, FB Völkerrecht, Europarecht & Grundlagen des Rechts, 42. Österreichischer Völkerrechtstag	P	1.000
PLUS, Grundsteuer	J	119.500
PLUS, Literaturarchiv Salzburg	J	50.000
PLUS, MINT:labs Science City Itzling	P	25.000
PLUS, Salzburg Centre of European Union Studies, Veranstaltungsreihe „Forschung von nebenan“	P	1.000
PLUS, Stefan Zweig Zentrum	P	64.200
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen	mifri	103.100
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, Festival „Science meets Fiction“	P	26.800
Röder Seda, Sonophilia Annual Forum 2024	P	3.200
Salzburg Research Forschungsgesellschaft m.b.H., Lange Nacht der Forschung	P	12.000
Salzburger Arbeitskreis für Psychoanalyse (SAP), Symposium „1924–2024 VIII. Internat. Kongress – 100 Jahre danach“	P	1.000
Salzburger Hochschulwochen	P	4.800
Software Craft und Testing Community Salzburg – Verein zur Förderung professioneller Software Entwicklung	J	500
Universität Mozarteum Salzburg, „Virtual Reality WS 24/25: Community meet up and lecture“	P	5.000
Universität Mozarteum Salzburg, Druckkostenzuschuss für Tagungsbericht	P	1.500
Universität Mozarteum Salzburg, Grundsteuer	J	26.000
Universität Mozarteum Salzburg, Räumlichkeiten Bachchor	I	437.500
Universität Mozarteum Salzburg, Tagung „Demokratie – Materialisierung in und durch Musik“	P	1.500
Verein der Freunde der Salzburger Geschichte	J	3.500
Wachter Ilona, Masterarbeit „Vom Verschwinden der Kunst im öffentlichen Raum“	P	2.000
Gesamt		1.000.864

Förderungen im Bereich Erwachsenenbildung in Euro

ARGE Salzburger Erwachsenenbildung	J	48.300
ARGE Salzburger Erwachsenenbildung, Netzwerk Bildungsberatung	P	47.300
Basisbildungszentrum abc-Salzburg	J+P	60.200
Bibliothek – Ludothek St. Vitalis	J	800
Bibliothek Christuskirche	J	1.000
Bibliothek Pfarre Aigen	J	1.000
Bibliothek Pfarre Herrnau	J	800
ConSalis Entwicklungsberatung, Zukunftslabor	P	3.000
Evangelisches Bildungswerk	J	3.600
Friedensbüro	J+P	53.950
Friedensbüro, Projekt „Gewaltprävention an Schulen“	P	11.200
Friedensbüro, Übersiedlungskosten	P+I	10.000
Haus für Bildung und Kultur im Stadtwerk, Mietkostenvorauszahlung	P	150.000

Katholisches Bildungswerk	mifri	76.600
Katholisches Bildungswerk, EKIZ	P	6.500
Katholisches Bildungswerk, pädagogische Werktagung	P	5.400
Leopold Kohr Akademie	J	10.000
OK Werkstatt	J	3.000
RAUM.WERTinstitut, Startförderung Akademie	P	7.000
Salzburger Bildungswerk	mifri	48.400
Senior Vital	J	20.000
Sexualberatungsstelle, Bibliothek	P	2.000
St. Virgil Salzburg	mifri	86.300
Verein Demokratie und Dialog	J	7.000
Verein Einsatz Inter-Aktion, Dialogabend	P	500
Volkshochschule Salzburg	J	528.000
Gesamt		1.191.850



„Mitmachen. Staunen. Entdecken“ lautete das Motto bei Salzburg Research, bei der traditionellen Eröffnung der Langen Nacht der Forschung. Forschung zum Anfassen und Mitmachen begeisterte Kinder wie Erwachsene. © Salzburg Research/wildbild

Förderungen im Bereich Jugend in Euro		
Acker Österreich gem. GmbH, Projekt „AckerRacker“	P	2.500
Bimashofer Helmut, Trommel- und Rhythmusprojekt	P	3.200
Biotopschutzgruppe HALM, Projekt „HALMini macht Schule“	P	5.780
Caritasverband, Lerncafés	P	57.600
Caritasverband, Projekt Elternarbeit	P	15.500
Chinese Martial Arts Union Salzburg, Projekt KIGEBE	P	2.940
Di Feo Carmelo, Kunstprojekt VS Aigen	P	410
Elternbeirat KG Alterbach	P	250
Gemini Salzburg e. V., Herbstferienprogramm	P	3.432
Imkereiverein Salzburg Aigen	P	3.000
Kretschmer Sarah, Filmprojekt	P	1.990
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt	P	18.000
Paracelsus-Schule	J	25.000
Paukner Gerhard, Filmprojekt	P	2.500
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen	J	10.000
Siegwald Roland, Projekt „Radio Wilde Tiere“	P	1.500
Verein Architektur, Technik und Schule	J	6.000
Verein Dream Space	P	7.000
Verein Freizeitbetreuung	J	12.000
Verein Schule der Phantasie	J	28.000
Verein zur Förderung der Trommel- und Rhythmuspädagogik	P	16.800
VS Maxglan II, Zirkusprojekt	P	2.500
Waldorfbildungsverein Salzburg	I	50.000
Waldorfbildungsverein Salzburg	J	108.570
Waldschule Vogel	P	22.700
Gesamt		407.172

Darstellende Kunst – Tanz

Die Tanzförderung richtet sich schwerpunktmäßig an zeitgenössischen Tanz und Performancekunst. 344.600 Euro wurden 2024 zur Verfügung gestellt, das entspricht 0,56 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Das international renommierte Ausbildungszentrum SEAD erhält die höchste Dotierung (mittelfristige Fördervereinbarung) in diesem Budgetsegment, gefolgt von der Blackmountain/Bodhi Project Company, dem Verein für Tanztheater Timbuktu/editta braun company und der Laroque Dance Company/cieLaroque.

Förderung im Bereich Darstellende Kunst – Tanz in Euro		
Blackmountain/Bodhi Project Company	J	42.800
Hungry Sharks Kulturverein	P	10.700
INFLUX – Netzwerk für Tanz, Theater und Performance	J	10.000
La Intempestiva Tanzplattform	J	6.000
Laroque Dance Company	J	35.200
Potpourri Salzburg – Verein für Tanz und Nachwuchsförderung	J	35.000
SELVA – Verein für Tanz, Theater und Performance, Projekt „A place I ache to go again“	P	10.000
Streetdance Center	J	23.600
Timbuktu/editta braun company – Verein für Tanztheater	J	35.200
Urban Foundation	J	13.200
Verein tanz_house	J	22.000
Verein tanzimpulse Salzburg	J	23.100
Theaterverein Up., Lisa Hinterreithner	J	23.600
Burmann Ruth, Projekt „AUF_--bruch“	P	2.500
Castaneira Costa Natalia, Arbeitsstipendium	P	1.500
Ceysens Kim, Arbeitsstipendium	P	1.500
Dunston-Eichhorn Michaela, Österreichische Hip-Hop- und Breaking-Meisterschaft	P	6.000
Entenfellner Florian, „Mind the Gap“	P	2.700
Földesi Barbara, Projekt „Am Kontakt“	P	3.500
Grohmann Pia Verena, Projekt „Into the Zone“	P	3.000
Lehner Katharina, Projekt „Dandelions Club“	P	2.500
Martinez Badilla Reinier, Arbeitsstipendium	P	1.500
Pircher Verena Alexandra, Arbeitsstipendium	P	1.500
Romero Sanchez Misael, Projekt „Context“	P	4.000
Sandreuter Anna, Arbeitsstipendium	P	1.500
Sanz Jara Azahara, Projekt „Merging“	P	4.000
Schwarz Ursula, Projekt „B:R:HR:NG“	P	7.000
Schwarzbach Julia	J	10.000
Szabo Jenny, Arbeitsstipendium	P	1.500
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	mifri	273.929
Gesamt		344.600

Darstellende Kunst – Theater

In die Sparte „Darstellende Kunst – Theater“ fließen die meisten Fördermittel der Kulturabteilung: 15.238.148 Euro wurden 2024 an Subventionen ausbezahlt, das entspricht 24,71 % aller Förderungen. Unterstützt werden damit die drei größten Fördernehmer Landestheater (Trägerschaft Stadt und Land Salzburg), Schauspielhaus und Toihaus (beide mifri), aber auch andere Häuser sowie Produktionen der freien Szene.

Förderungen im Bereich Darstellende Kunst – Theater in Euro		
Blaikner Benjamin, Arbeitsstipendium	P	1.000
Breloque Theater Group, Projekt „Augenschein und Blickfang“	GSF	2.600
Breloque Theater Group, Projekt „Ein Moment in der Hand“	P	8.000
Frauenlob Verena, Projekt „Am Euter stören“	P	4.000
gold extra, Projekt „once upon unsteady grounds“	GSF	5.000
Hermentin Torsten, Arbeitsstipendium	P	1.000
Jellen Dominik, Arbeitsstipendium	P	1.000
Kollektiv Kollinski, Projekt „Bluatsupp'n“	P	15.000
Kolnberger-Schneider Michael, Projekt „Die Barbaren“	P	7.000
Landestheater Salzburg	J	10.182.861
Landestheater Salzburg	I	105.000
Landestheater Salzburg	I	2.346.000
Marionettentheater	mifri	273.646
Marionettentheater	I	70.000
Marionettentheater, Jubiläum	P	5.000
ohnetitel, Projekt „elefantasia“	P	10.000
Peschke Thomas Christian, Projekt „Jedermann“	P	5.000
Rajsp Julia, Arbeitsstipendium	P	1.000
Rühmling Cassandra, Arbeitsstipendium	P	1.000
Schauspielhaus Salzburg	mifri	1.146.965
Schauspielschule Mirabell	P	1.000
Schmutter Calixto, Arbeitsstipendium	P	1.000
Siegwald Roland, Projekt „Wilde Tiere II“	P	9.000
Theater (Off)ensive Salzburg	mifri	142.409
Theater Chronos, Projekt „enters with a gun and a dead seagull“	GSF	5.000
Theater Chronos, Projekt „Monsieur Ibrahim“	P	7.300
Theater der Mitte	J	30.000
Theater der Mitte, Projekt „Alle guten Dinge sind Drei“	GSF	3.100
Theater ecce	J	105.405
Theaterachse	J	7.000
Toihaus Theater	mifri	456.877
Valudskis Arturas, Projekt „rabimmel rabammel rasPutin“	P	7.000
Von Höfel Kultur, Projekte „Elisabeth II – keine Komödie“ und „Brüderchen und Schwesterchen“	P	14.000
Winterfest	J	90.335
Zentrum für Theater und Kultur (Kleines Theater)	J	167.650
Gesamt		15.238.148

Film und Medien

Die Film- und Medienförderung umfasste 2024 851.650 Euro, das sind 1,38% des Subventionsbudgets der Kulturabteilung, und richtet sich an Institutionen und Vereine wie auch an Einzelkünstler:innen (Startförderungen für Filmprojekte oder Zuschüsse zu Drehbuchentwicklung, Postproduktion und Verwertung). Die größten Fördernehmer sind das Filmkulturzentrum DAS KINO, die Radiofabrik (mifri) und FS1 (mifri). Die detaillierten Richtlinien zur Filmförderung der Stadt Salzburg sind unter www.stadt-salzburg.at/kultur abrufbar.

Förderungen im Bereich Film und Medien in Euro		
2010 Entertainment, Kinospießfilm „Vier minus Drei“	P	10.000
Braunstein Bernhard, Projektentwicklung Dokumentarfilm „Fragments of Memories“	P	3.600
Cho Yeji, Arbeitsstipendium	P	3.000
DAS KINO – Salzburger Filmkulturzentrum	J	179.173
DAS KINO – Salzburger Filmkulturzentrum	I	318.000
DAS KINO – Salzburger Filmkulturzentrum, Projekt „Bergfilmfestival“	P	5.000
Färber Mareike, Drehbuchentwicklungspreis „Bad Bunny“	P	4.000
FS 1 Community TV	mifri	62.247
gold extra, Projekt „We are Pilot“	P	16.000
Götz Philipp, Game Prize, Förderpreis	P	2.000
Haunsberg Kultur, Filmrahmenprogramm „Concerti Corti“	P	3.000
Horvath Andreas, Projektentwicklung Romanverfilmung „DAS KALKWERK“	P	6.000
Jindra Florian, Game Prize, Hauptpreis	P	4.000
Kalter Marion, Experimentalfilm „NOTATIONS“	P	5.000
Lateinamerika-Komitee Salzburg, Lateinamerika-Filmfestival	P	8.500
Mair Carola, Postproduktion Dokumentarfilm „HELLwach“	P	4.000
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	18.000
OKSUPERDANKE Filmproduktion OG, Kurzfilm	P	2.800
Pinto Do Amaral Rudolf Miguel, Postproduktion Dokumentarfilm „Omaere“	P	3.300
Radiofabrik	mifri	112.930
Schröger Silvester, Postproduktion Dokumentarfilm „LEBEN.JEZZT“	P	3.000
Sternen kino	P	12.500
Studio West. Independent Film	J	27.000
Subnet	J	19.000
Thinskin Productions OG, Spielfilm „The Retread for Sad People“	P	3.600
Vasilchenko Nina, Projekt „Tischbrunnenzauber“	P	3.000
Verein film:riss, Veranstaltungsreihe „Cinema Next“	P	4.000
Walkowiak Kay, Avantgardefilm „Choreography of Desire“	P	6.000
Wurzinger Sigrid, Animationsfilm „The White Knight's Horse“	P	3.000
Gesamt		851.650



„change views“ lautete das Festivalmotto der Sommerszene 2024. Zum Perspektivenwechsel lud auch die Installation Gaia von Luke Jerram ein. Die Kuppel der Kollegienkirche wurde zum Schauplatz für eine detaillierte, rotierende Weltkugel mit sieben Metern Durchmesser. Jeder Zentimeter der Kugel bildete dabei 18 km² Erdoberfläche ab. Gaia sollte bei den Betrachter:innen ein Gefühl des Overview-Effekts hervorrufen. © Sommerszene/Bernhard Müller

Internationale Kulturprojekte

Für internationale Kulturprojekte standen 2024 185.356 Euro zur Verfügung, das sind 0,30% der Förderungen der Kulturabteilung. Gefördert werden damit unterschiedliche Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit. Die größten Fördernehmer waren die Städtepartnerschaft Salzburg – Singida (mifri), die Städtepartnerschaft Salzburg – Leon und Südwind bzw. Società Dante Alighieri Salzburg. Die Verrechnung der AIR-, SIR- und WIR-Stipendien (siehe dazu Kapitel 2.4 „Stipendien“) erfolgt ebenso unter diesem Budgetposten.

Förderungen im Bereich Internationale Kulturprojekte in Euro		
Afro-Asiatisches Institut	J	3.200
Albakain Ramia, SIR-Stipendium	S	1.500
Arabyani-Neyshaburi Fahimeh, SIR-Stipendium	S	1.500
Bachmayer Marcella, Teilnahme 44. Jean-Pictet-Wettbewerb	P	1.500
Bori Om, AIR-Stipendium Salzburg	S	500
Brender Nis Fee, AIR-Stipendium London	S	1.500
Castilla-Ávila Agustín, AIR-Stipendium Rovinj	S	1.100
Cho Yeji, AIR-Stipendium Saarbrücken	S	1.500
Chöre des PG Borromäum und BAfEP Salzburg, Moritz Gutmann	P	3.000
Clausius Katharina, SIR-Stipendium	S	1.500
Denifl Vitus, AIR-Stipendium Viterbo	S	1.500
Elixmann Clara, AIR-Stipendium Vantaa	S	700
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen	P	10.000
Gwiggner Bernhard, AIR-Stipendium Temeswar	S	1.000
Hartl Monika, Reise- und Transportkosten Ausstellungs-beteiligung Rom und Südtirol	P	500
Ilchi Javanshir Hedieh, AIR-Stipendium Salzburg	S	600
Kiening Katharina, AIR-Stipendium Budapest	S	900
Köbe Phillipp, SIR-Stipendium	S	1.200
Kreiger Stefan, AIR-Stipendium Meran	S	500
Kudla Martin, SIR-Stipendium	S	1.200
Larjosto Harri, AIR-Stipendium Salzburg	S	500
Lemke Steve, AIR-Stipendium Salzburg	S	600
Locuratolo Antonio, SIR-Stipendium	S	1.200
Mülleitner Hartwig Rainer, Kunstprojekt „Terra Arte“ in Blera	P	700
Ofner Anna-Sophie, Kunstprojekt „Skin. Bodies!“	P	3.500
Patekar Gaurav, AIR-Stipendium Media Art Residency & Grant	S	420
Paulus Philip, AIR-Stipendium Anderson Center/USA	S	2.000
Qesada-Roman Adolfo, SIR-Stipendium	S	1.500
Riedel Oliver, AIR-Stipendium Dresden	S	1.100
Roth Tobias, WIR-Stipendium	S	1.500
Rydholm Thal Stella, AIR-Stipendium Salzburg	S	500
Sanz Jara Azahara, AIR-Stipendium Bangalore	S	1.500
Schmidt Juliane, AIR-Stipendium Salzburg	S	250
Schrofner Lisa, AIR-Stipendium Rissani	S	1.500

Förderungen im Bereich Internationale Kulturprojekte in Euro (Fortsetzung)		
Scukanec Aleksandra, SIR-Stipendium	S	1.200
Silva de Souza Vinicius, SIR-Stipendium	S	1.500
Società Dante Alighieri Salzburg	J	18.000
Spendingwimmer Sarah, Aufenthalt Circo Fantazztico	P	3.000
Stadler Anna, AIR-Stipendium Triest	S	1.500
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida	mifri	19.674
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, Betriebsführung Upendo Home Singida	mifri	26.312
Städtepartnerschaft Salzburg – Leon	P	36.000
Steiner Johanna, AIR-Stipendium Halmstad	S	1.100
Südwind	J	18.000
Tuercke Florian, AIR-Stipendium Living Space Grant	S	600
Zajc-Rieder Astrid, AIR-Stipendium VCCA/USA	S	2.000
Zakova Michaela, SIR-Stipendium	S	1.200
Zipperle Andreas, AIR-Stipendium Salzburg	S	600
Zoitl Gloria, Projekt-/Reisekosten Künstlertreffen in Bosa	P	3.000
Gesamt		185.356

Kultus, Kirchen

Investitionsmaßnahmen von kirchlichen Einrichtungen werden von der Stadt Salzburg aus den Mitteln der Kulturförderung unterstützt. 2024 standen dafür 998.500 Euro zur Verfügung (1,62% der Subventionen).

Förderungen im Bereich Kultus und Kirchen in Euro		
Erzdiözese Salzburg, 400 Jahre Erentrudis	P	1.000
Franziskanerkloster Salzburg	I	400.000
Kapuzinerkloster Salzburg	I	162.500
Konvent der Barmherzigen Brüder in Salzburg	I	100.000
Orgelbauverein Gnigl	I	100.000
Pfarramt St. Paul, Blindenleitsystem	P	2.500
Pfarre Leopoldskron-Moos, Restaurierung Kanzel	P	2.500
Pfarre St. Johannes, Landeskliniken, Sanierung	I	225.000
Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg, Lange Nacht „Offener Himmel Info Point“	P	5.000
Gesamt		998.500

Literatur

Mit der Literaturförderung werden insbesondere die zeitgenössische Literatur und Vermittlungsprojekte unterstützt. Gefördert werden Institutionen und Vereine wie die drei größten Förderwerber Literaturhaus (mifri), Salzburger Literaturforum Leselampe oder die Salzburger Verlagslandschaft. 2024 standen insgesamt 791.363 Euro für Literaturförderungen zur Verfügung, das entspricht 1,28 % des Subventionsbudgets.

Förderungen im Bereich Literatur in Euro		
AIEP Austria – Verein zur Förderung der österreichischen Kriminalliteratur, Criminale 2026	P	40.000
archipel Salzburg, Publikation	P	1.300
Birnbacher Birgit, Arbeitsstipendium	P	4.500
Böhlau Verlag GmbH & Co KG, Buchprojekt	P	1.000
Edition Tandem	J	13.000
erostepost	J	15.000
Freunde und Förderer der Salzburger Buchwoche	P	3.000
Gesellschaft der Lyrikfreunde	J	600
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J	7.200
Hubertus Chaim Tassatti Verlag	P	300
Innovationswerkstatt Sebastian Mettler, Projekt „Stadtlesen“	P	3.000
Jung & Jung Verlag	J	10.000
Kauer Wolfgang, Freitagslektüre	J	1.100
Literaturhaus	I	2.500
Literaturhaus	mifri	463.978
mosaik – Verein zur Förderung von Literatur und Kultur	J	10.000
mosaik – Verein zur Förderung von Literatur und Kultur	I	4.500
Müry Salzmann Verlag	J	13.000
Otto Müller Verlag	J	10.000
Otto Müller Verlag, Literatur & Kritik	P	24.000
Paracelsus Buchhandlung & Verlag, Publikation	P	400
Paul Zsolnay Verlag, Buchprojekte	P	3.000
PEN-Club Salzburg	J	3.850
Prolit	J	18.432
Residenz Verlag, Buchprojekte	P	3.000
Salzburger Autorengruppe	J	14.000
Salzburger Literaturforum Leselampe	J	64.403
Seidl-Reutz Barbara, Lesereihe „Litrobona“	P	300
Verein Literaturfest	J	38.000
Verlag Anton Pustet	J+P	15.000
Wieser Thomas Walter, Arbeitsstipendium	P	3.000
Gesamt		791.363

Museen

Für die Salzburger Museen – allen voran das Salzburg Museum (öffentliche Trägerschaft von Stadt und Land Salzburg), das Haus der Natur und das Dommuseum – standen 2024 8.880.100 Euro zur Verfügung, das entspricht 14,40% aller Förderungen. Mit den Beiträgen werden der laufende Betrieb, Umbauarbeiten, Investitionen und Sonderausstellungen unterstützt.

Förderungen im Bereich Museen in Euro

Salzburg Museum GmbH	J	4.455.700
Haus der Natur	J	1.323.100
Haus der Natur	I	60.000
Dommuseum Salzburg	J	11.500
Museum der Verlorenen Generationen	P	6.800
Verein zur Förderung von Obusbetrieben Pro Obus	J	23.000
Salzburg Museum GmbH	I	50.000
Salzburg Museum GmbH, Orangerie Welterbezentrum	I	500.000
Salzburg Museum GmbH, Sound of Music	I	450.000
Salzburg Museum GmbH, Belvedere	I	2.000.000
Gesamt		8.880.100



Am 15. Juli 1924 eröffnete das Haus der Natur als „Neues Naturkundemuseum“ in der ehemaligen Hofstallkaserne, wo sich heute das Große Festspielhaus befindet. 100 Jahre später ist das Haus der Natur Museum, Science Center und Zoo sowie viel beachtete Bildungs- und Forschungseinrichtung. Zum Jubiläum wurden in einer Sonderausstellung besondere historische Ausstellungsobjekte gezeigt. © Haus der Natur/Luigi Caputo

Musik

Im Bereich Musik werden Orchester, Ensembles, klassische Chöre, Komponist:innen, Musiker:innen, Veranstalter:innen und Musikinstitutionen gefördert, außerdem ist die landesweit agierende Musikschule Musikum Salzburg in dieser Sparte integriert. Die Bandbreite reicht von Alter Musik über Klassik bis hin zu aktuellen, zeitgenössischen Strömungen, Jazz, Rock und Pop. Die drei größten Förderungen entfallen auf das Mozarteumorchester Salzburg (öffentliche Trägerschaft von Stadt und Land Salzburg), das Musikum und das Rockhouse. Die laufende Subvention der Salzburger Festspiele wird aufgrund der gesetzlichen Grundlage und des daraus resultierenden Charakters einer Pflichtausgabe von der Finanzabteilung direkt abgewickelt (2024: 4.180.000 Euro).

Insgesamt entfielen 2024 16,46 % der Förderungen auf die Sparte Musik, in Summe 10.151.273 Euro. Mit Jazzit, Rockhouse und der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen.

Förderungen im Bereich Musik in Euro		
Arkadenkultur	P	6.000
aspekte Salzburg	J	80.300
Bachchor Salzburg	J	80.300
BachWerkVokal	J	10.700
Backovic Maja, Arbeitsstipendium	P	3.000
Backovic Maja, Reihe „Konzert Nouveau“	P	5.000
BarockPur!	P	3.500
Bio Austria Salzburg, Kulturprogramm Salzburger Biofest	P	3.000
Buchegger Anna, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Burkali Theodor, Komposition „Die Freundschaft“	P	2.800
Camerata Salzburg	J	220.790
Castilla-Ávila Agustín, Komposition „The thinker of small“	P	2.000
Chor der Franziskanerkirche	J	6.400
Collegium Musicum Salzburg, Universitäts-Chor Salzburg und Universitätskammerchor	J	2.700
CorOsAnima – Verein zur Förderung inspirierten Musizierens, Marienvesper im Dom	P	1.900
Denifl Vitus, Musik-Sonderförderung	P	1.500
Dommusik Salzburg	J	6.000
DYNAMIKfest Kammermusik Salzburg	P	6.000
Egger Johanna, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B., kirchenmusikalisches Programm	J	2.000
Female Symphonic Orchestra Austria	P	25.000
Förderverein Evangelische Kirchenmusik	J	6.300
Frankenberger Michael, Arbeitsstipendium	P	4.500
Freunde des Musikensembles „The Van Swietens“	J	6.700
Fürst Marlies, Musik-Sonderförderung	P	1.500
Gerstendorfer Robert, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Gerstgrasser Lucas, Musik-Sonderförderung	P	1.000

Förderungen im Bereich Musik in Euro (Fortsetzung)		
Ghielmi Rocio Luz, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Gmeilbauer Hans Jürgen, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Grössinger Rupert, Arbeitsstipendium	P	3.000
Gutschi Felix, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Hesse Alexandra, Musik-Sonderförderung	P	2.000
Hochrainer Paul, Musik-Sonderförderung	P	1.500
IGNM Österreich Sektion Salzburg	J	6.000
IMP Verein Innovative Musikprojekte Salzburg	J	3.300
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	23.600
Internationale Salzburger Orgelkonzerte	J	2.400
Internationale Stiftung Mozarteum	J	181.900
Internationale Stiftung Mozarteum	I	150.000
Jazzit	mifri	181.400
JEDE*RFRAU Verein für künstlerische und feministische Impulse, Festival #1 „Villa Utopia“	P	3.500
Jordina Millà Benseny, PRISMA	J	7.000
Kammerchor Salzburg, Konzertprojekt zum Brucknerjahr	P	1.000
Kammeroper Salzburg, Improvisationsoper und Queer Opera	P	10.000
Klang 21/Taschenoperfestival	P	48.150
Klebl-Pergmann Simone, Jüdische Musiktage Salzburg	J	3.000
Klubkultur vierundvierzig, Musik-Sonderförderung	P	3.000
Kunsthilfe Salzburg	P	2.000
Lageder Benjamin, Arbeitsstipendium	P	3.000
Lageder David, Musik-Sonderförderung	P	1.500
Langrehr Sigrid, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Lungau Big Band	J	27.100
Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg	J	9.000
Meissner Agata, „Zwischen den Welten“	P	1.500
MICA – music information center austria	J	5.700
Moby Stick GesbR, Musik-Sonderförderung	P	3.000
Mozarteumorchester Salzburg	J	4.683.812
Mozarteumorchester Salzburg, Abfertigungen	J	67.800
Mozarteumorchester Salzburg	I	157.100
Mulitzer Thomas, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Musikum – Salzburger Musikschulwerk	J	2.253.500
Musikverein Sonnenorchester	J	12.900
NAMES – New Art and Music Ensemble Salzburg	J	16.000
Neumayr Jakob, Musik-Sonderförderung	P	1.300
niM – Verein für neue und improvisierte Musik Salzburg	J	3.000
œnm – österreichisches ensemble fuer neue musik	J	99.980
Osterfestspiele	J	315.032
Österreichische Hochschüler*innenschaft an der Universität Mozarteum, Moz-Fest	P	1.000
Palfinger Camacho Anna Gabriela, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Paulus Philip, Musik-Sonderförderung	P	2.000
Peinstingl Peter, Stiftsmusik St. Peter	J	3.000
Philharmonie Salzburg	J	154.300

Pillinger Franz, Projekt „rauhLacht“	P	3.000
Quehenberger Lydia	P	3.400
Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese, kirchenmusikalischer Herbst	P	4.000
Rockhouse Salzburg	mifri	685.681
Salzburger Bachgesellschaft	J	79.228
Salzburger Gesellschaft für Musik	P	6.000
Salzburger Kulturvereinigung	mifri	150.000
Salzburger Virgilschola	J	4.000
Schönböck Michael, Projekt „Klangtherapie Festival“	P	1.800
Siller Viola, Musik-Sonderförderung	P	1.500
Steiner Raphael, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Strohmayr Franziska	P	5.500
Strohmayr Franziska, Arbeitsstipendium	P	3.000
Superar – Verein zur Förderung der Musik	J	27.900
Take the A-Train	P	60.000
Tuscano Fausto, Komposition „Wallada“	P	3.700
Uitz Benedikt, Musik-Sonderförderung	P	1.500
Unger Nikolas, Musik-Sonderförderung	P	500
Verein Enorm	J	5.000
Verein Kinderfestspiele	J	133.200
Verein Orchesterprojekt	J	6.900
Vereno Klemens, Komposition „Anrufungen“	P	600
WØD – West-östlicher Divan	J	15.000
Gesamt		10.151.273



Heimspiel für die Salzburger von Please Madame: In einem restlos ausverkauften Rockhouse präsentierte die Band ihre neue Musik.
© Rockhouse/Arne Müsseler

Volkskultur

Für die Volkskultur standen 2024 473.950 Euro an Subventionen zur Verfügung, das entspricht 0,77 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Damit werden die Jahrestätigkeit der volkskulturellen Vereine, Projekte oder auch investive Maßnahmen (z. B. Ausstattung) unterstützt. Mit dem Blasmusikverband der Stadt Salzburg und dem Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen, diese erhalten auch die meisten Fördermittel. Die volkskulturellen Vereine sind im gesamten Jahreskreis aktiv und werden dabei von der Kulturabteilung auch organisatorisch maßgeblich unterstützt (siehe dazu Kapitel 2.8 „Projekte und weitere Aufgaben“).

Förderungen im Bereich Volkskultur in Euro

1. Große Salzburger Gesellschaft Faschingsgilde	J	2.000
1. Salzburger Jägerchor und Jadhornbläser	P	1.500
Alt Gnigler Krampus Perchten Pass, Absperrgitter	P	2.000
ARGE Gauverbandschor Salzburg, Fahrtkostenzuschuss	P	3.500
BEAHR Salzburg, Bosnischer Kultur- und Tanzverein	P	1.000
Belcanto-Chor	J	4.000
Belcanto-Chor	P	2.500
Bezirksverband der Chöre Salzburg-Stadt	J	16.500
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J	6.200
Blasmusikverband der Stadt Salzburg	mifri	81.900
Blasmusikverband der Stadt Salzburg, Mirabellgartenkonzerte	mifri	62.200
Brauchtumsgruppe „Die lustigen Salzburger“, Anschaffung Tracht	P	2.500
Brauchtumsgruppe „Die lustigen Salzburger“, Saalmiete	P	680
Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	I	6.000
Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	J	4.000
Bürgergarde	J	5.000
Chorverband Salzburg, Lange Nacht der Chöre	P	14.000
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	700
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	P	6.000
Club Lieferung	J	9.000
D'Salzburger Tanzer	J	1.300
Eisenbahner-Musikverein, Buskosten	P	2.870
Gauverband der Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	mifri	19.300
Gauverband der Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	mifri	21.700
Gauverband der Heimatvereinigung Salzburg-Stadt, Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater	mifri	17.300
Gesellschaft für Salzburger Landeskunde	J	3.000
Goldhaubengruppe	I	400
Historische Bindertanzgruppe	I	3.500
Historische Bindertanzgruppe Salzburg, Buskosten	P	850
Hofer Horst, Trompeterturm Festung Hohensalzburg	P	12.000
Kameradschaft Artilleristenbund Salzburg-Stadt	I	800
Kameradschaft der ehemaligen k. k. freiwilligen Schützen Salzburgs	P	2.200
Kärntner in Salzburg, Bildstocksanierung	I	2.000
Kultur- und Sportgemeinschaft der Serben in Salzburg	I	6.000

Kulturverein Danica, Kultur im Wirtshaus	P	1.800
Kuratorium der Peter Pfenninger Schenkung, Trachtenanzüge	P	10.000
Lieferinger Fischermusik, Ankauf Flügelhorn	I	3.000
Lieferinger Fischermusik, 100-Jahr-Jubiläum	P	7.000
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	800
Marinekameradschaft Salzburg seit 1924 Georg Ritter von Trapp, Jubiläum	P	1.000
Musikkapelle Hohensalzburg	I	9.900
Polizeimusik Salzburg	I	4.000
Postmusik Salzburg	P	3.000
Postmusik Salzburg	I	1.700
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	J+BK	1.700
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos, Winterjacken	P	8.000
Rainermusik Salzburg	P	5.000
Salzburger Höllenteufel, Krampuslauf	P	1.000
Salzburger Museumsverein	J	2.000
Salzburger Volksliedwerk, Straßenmusik	J	11.000
Stadtmusik Salzburg	J	13.200
Stadtverein Salzburg	J	3.000
Stille Nacht Gesellschaft	J	2.000
Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos	I	3.000
Trachtenmusikkapelle Maxglan	J	9.000
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 59 „Erzherzog Rainer“	J	3.000
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 59 „Erzherzog Rainer“	P	1.650
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 59 „Erzherzog Rainer“	I	1.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	J	6.400
Verein Dragonerregiment No. 6 Friedrich Franz IV Großherzog v. Mecklenburg-Schwerin	J	900
Verein Freunde des Kaiviertel festes, Erentrudisfest	P	5.000
Verein Maxglaner Teufeln	P	2.500
Verein Salzburger Christkindlmarkt	P	4.000
Verein Sprungbrett	P	10.000
Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas	P	1.000
Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas	I	2.000
viva la musica Salzburg, Kulturaustausch	P	1.000
Vokalemsemble Cantophonics	P	5.000
Wilde Teufel Salzburg	I	5.000
Gesamt		473.950

Sport

Die Sportförderung der Stadt Salzburg richtet sich an Vereine, Fachverbände und Dachverbände. Insgesamt stehen der Breitensport und die Nachwuchsförderung im Zentrum der Fördertätigkeit. Mit den finanziellen Mitteln der Stadt Salzburg werden verschiedene Maßnahmen unterstützt: Investitionsmaßnahmen, Betriebskosten von Sportanlagen, Veranstaltungen und spezielle Projekte ebenso wie die Jahresaktivität von Vereinen. Die Überblickstabelle ist in Sportarten untergliedert, um das vielfältige Angebot in Salzburg sichtbar zu machen.

Die Subventionen werden in folgende Kategorien unterteilt:

- › BK: Betriebskostenzuschuss
- › I: Investitionsförderung
- › J: Jahresförderung
- › mifri: mittelfristige Fördervereinbarung
- › NW: Nachwuchsförderung
- › P: Projektförderung

Eine weitere Unterstützung für die Sportvereine ist durch den teilweisen Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen sowie für die städtischen Freizeiteinrichtungen (Frei- und Hallenbäder, Eisarena, Sporthallen) gegeben. Insgesamt standen 2024 2.803.363 Euro für Sportförderungen zur Verfügung, das sind 4,55 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung.

Förderungen im Bereich Sport in Euro

American Football	Salzburg Ducks, American Football	J	25.000	
	Salzburg Ducks, American Football, Sportanlage	J	17.700	
	Salzburg Ducks, American Football, AMF Länderspiel	P	5.000	
Badminton	Badminton Sport Club ASKÖ Salzburg	J	1.200	
Basketball	Basketball Union Salzburg BBU	BK	3.242	
	Basketball Union Salzburg BBU	J	19.300	
	Basketballclub Lehen Lakers, Turnier	P	5.000	
	Basketballclub Salzburg	J	3.500	
	BC Salzburg Knights	BK	971	
	BC Salzburg Knights	J	3.000	
	Burns Ella	P	200	
	Dietz Erik	P	300	
	Hylton Marvin	P	180	
	RSV Basket Salzburg	J	2.000	
	Salzburger Basketballverband, Cup	P	5.000	
	Stockinger Emma-Fee	P	300	
	Union Basketballsportclub BSC Salzburg	J	3.000	
	Behindertensport	Behindertensportverband Salzburg	J	7.500
		Hözl Michael	P	400
Rollstuhltanzsportverein „WheelChairDancers“		J	5.000	
Salzburger Gehörlosen-Turn- und Sportverein		I	1.000	
	Salzburger Gehörlosen Turn- und Sportverein	J	3.000	

Billard	Billard Sport- und Leistungszentrum	BK	6.448
Bogensport	Zansgin Kyudo Salzburg	I	1.500
Boxen	ASVÖ Box-Club	J	1.000
	ASVÖ Box-Team Hu	J	1.500
Capoeira	Capoeira Sportunion Salzburg, Copa Camisa Roxa	P	1.750
Cricket	Salzburg Eagles Cricket Club	J	1.000
	Salzburger Löwen Cricket Verein	J	1.000
E-Sport	E-Sport School League	I	2.500
Eishockey	DEC Salzburg Eagles	J	8.000
	EC Oilers Salzburg	J	3.500
	Schwarzer Emma	P	500
	Schwarzer Hanna	P	750
Eislaufen	Bauer Marie	P	500
	Eisunion Salzburg, Mozart Cup	P	20.000
	Fötschl Clara	P	500
	Fuchsreiter Miriam	P	500
	Funk-Pohl Mia	P	500
	Judas Kaitlyn	P	500
	Kulovics Luisa	P	500
	Mitiska Samira	P	500
	Pedroso Alice	P	500
	Schön Florina	P	500
	Seiwald Lisa-Marie	P	500
	Viehhauser Florina	P	500
Eisstockschießen	Eisschützenverein Salzachsee	J	2.500
	Eisschützenverein Taxham	BK	1.519
Fechten	ASVÖ Fechtclub Salzburg	J	6.000
	ASVÖ Fechtclub Salzburg, ÖM Kadetten und Trainingslager	P	5.000
	En Garde Fecht Club	J	1.200
Feldhockey	DSG Missionshaus Lieferung, Sektion Feldhockey	NW	3.500
Floorball	Floorballverein Salzburg Star Bulls	J	3.000
Flugsport	Brandner Christian	P	500
Fußball	1. SSK 1919	NW	3.750
	Akzente Salzburg, Kick mit	P	10.700
	ARGE Mozart Trophy	P	29.500
	ASK-PSV Salzburg	I	30.000
	ASK-PSV Salzburg	NW	3.250
	ASV Salzburg	BK	39.206
	ASV Salzburg	J	17.700
	ASV Salzburg, Basisförderung Sportanlagenbetrieb	J	11.800
	ASV Salzburg Europark Taxham	BK	8.957
	ASV Salzburg Europark Taxham	NW	2.250
	ASV Salzburg, Zweigverein Fußball	BK	1.079
	ASV Salzburg, Zweigverein Fußball	NW	4.750
	ASV Salzburg, Zweigverein Fußball	P	2.000

Förderungen im Bereich Sport in Euro (Fortsetzung)			
	Caritas der Erzdiözese Salzburg, Kick Together	P	8.000
	FC Fortuna	NW	4.250
	International Klessheim Futsal Club	J	2.000
	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	BK	582
	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	NW	3.750
	SAK 1914	BK	786
	SAK 1914	I	26.000
	SAK 1914	NW	6.250
	SAK 1914, NW Jubiläumsturnier und Hallenturnier	P	9.000
	SOS Kinderdorf Salzburg, Heimspiel	P	25.000
	SV Austria Salzburg	BK	4.208
	SV Austria Salzburg	NW	6.250
	UFC Croatia Salzburg	NW	2.250
	UFC Leopoldskron Moos	NW	4.750
	USK Volksbank Gneis	BK	8.848
	USK Volksbank Gneis	I	57.000
	USK Volksbank Gneis	NW	4.250
	USV Leopoldskron-Moos	BK	4.890
	Verein Torwartakademie Hans-Peter Berger	J	10.000
	ATSV Salzburg, Sektion Fußball	NW	2.250
Gewichtheben	ASKÖ Sportklub Salzburg, Gewichtheben	I	990
	ASKÖ Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J	700
Handball	Salzburger Handballclub	J	3.000
	UHC Salzburg	J	9.100
Judo	Bosch Paul		500
	Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	J	4.000
	Judo-Landesverband Salzburg	P	1.500
	Polizeisportverein Salzburg, Zweigverein Judo	BK	5.000
	Polizeisportverein Salzburg, Zweigverein Judo	J	10.000
Kanupolo	Kanupolo Salzburg	I	900
	Kanupolo Salzburg	J	2.000
Karate	ASKÖ Karate Kara	BK	1.214
	ASKÖ Karate Kara	J	2.000
	Karateclub-Salzburg	BK	1.525
	Karateclub Salzburg	I	1.000
	Karateclub Salzburg	J	500
	Karate-Union SHOTOKAN	J	4.000
	Salzburger Karateverband, internationales Karateturnier	P	15.000
	Samurai Karateclub Salzburg	BK	224
	Samurai Karateclub Salzburg	J	1.000
Kegeln	Kegelclub Salzburg	J	1.000
	Sportclub Wüstenrot-Sportkegeln	J	500
Kraftsport	Bodyform AK ASVÖ/Athletikclub-AK-ASVÖ Salzburg	BK	8.000
	Polizeisportverein Salzburg, Zweigverein Fitness- und Kraftsport	P	750
Laufsport	Herzlauf Salzburg	P	3.000

	IRONMAN Austria GmbH (Mozart 100)	P	10.000
	Personal Fitness GmbH, Businesslauf	P	10.000
	Sport Team Salzburg, City Trail Run Salzburg, City Trail Run	P	13.000
	SportImpuls Verlags & Marketing GmbH, Salzburg Marathon	P	101.100
Leichtathletik	ASVÖ Landesverband Salzburg, Lions Sommercamp	P	4.500
	Leichtathletik Team Salzburg	J	3.000
	Salzburger Leichtathletikverband	P	2.000
	Union Salzburg – Leichtathletik USLA	J	8.800
Mehrsportarten	ARGE Bewegung für Bewegung und Sport des Landes Salzburg, Organisation und Durchführung von Schulsportveranstaltungen	P	4.500
	ASKÖ Landesverband Salzburg	BK	91.453
	ASKÖ Landesverband Salzburg	I	63.500
	ASKÖ Landesverband Salzburg	J	53.000
	ASKÖ Landesverband Salzburg, Hopsi Hopper Sportfest	P	1.900
	ASKÖ Landesverband Salzburg, offene Sportanlagen	P	23.600
	ASV Salzburg	I	139.000
	ATSV Salzburg-Stadt	BK	7.264
	ATSV Salzburg-Stadt	J	10.000
	BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK	5.808
	BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	I	16.000
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg	BK	80.226
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg	I	19.539
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg	J	41.200
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg, Kinderschutzkonzept	P	6.000
	Landessportorganisation, Sporthalle Josef-Preis-Allee	BK	44.015
	Lieferinger Sportverein	J	5.000
	Mayrhofer Consulting KG, Woche des Sports	P	21.000
	Mitteeuropäische Sport & Kunst Assoziation, Kinderclub im Freibad Leopoldskron und Raiffeisen Beach Days	P	2.000
	Österreichische Turn- u. Sportunion, Landesverband Salzburg, offene Sportanlagen	P	21.200
	Österreichische Turn- u. Sportunion, Landesverband Salzburg, Sport vor Ort	P	20.500
	Österreichische Turn- u. Sportunion, Landesverband Salzburg, Sports4Fun	P	2.000
	Österreichische Turn- u. Sportunion, Landesverband Salzburg, Young Athletes Programm	P	10.000
	Plattform Jugendsportförderung	NW	84.300
	Polizeisportverein Salzburg	BK	34.736
	Polizeisportverein Salzburg	J	6.500
	Polizeisportverein Salzburg, Basisförderung Sportanlagenbetrieb	J	23.600
	Postsportverein Salzburg	BK	10.333
	Schulsportverein St. Andrä	BK	715
	SSM/Nachwuchsleistungssport-Modell Salzburg	J	25.000
	Verein Freizeitbetreuung	P	8.000

Förderungen im Bereich Sport in Euro (Fortsetzung)			
	Verein Merhaba – Arabischer Kulturverein in Salzburg	J	2.000
	VSBG Gemeinnütziger Verein für Sport, Bewegung und Gesundheit	BK	1.363
	VSBG Gemeinnütziger Verein für Sport, Bewegung und Gesundheit	P	25.000
Parkour	Verein OneMove Modern Sports & Lifestyle	J	3.500
Pickleball	Postsportverein Salzburg	I	40.000
Radsport	Cyclodome Salzburg	P	40.000
	RC City Hill Climb	P	35.000
Reiten und Pferdesport	Amadeus Horse Indoors GmbH	P	60.000
	Salzburger Pferdesportverband	P	5.000
	Union Voltigier Gruppe Rot-Weiß-Salzburg	P	1.500
Rettungswesen	Bergrettung Ortsstelle Salzburg, Betriebskostenzuschuss	BK	4.950
	Österreichischer Bergrettungsdienst, Landesleitung Salzburg	I	5.000
	Österreichischer Höhlenrettungsdienst, Landesverband Salzburg	P	4.500
	Österreichisches Rotes Kreuz Landesverband	P	2.760
	Österreichische Wasserrettung	I	75.000
	Österreichische Wasserrettung	J	13.000
Rhönrad	Breitenbaumer Sarah	P	750
	Galvan Luisa	P	600
	Halwachs Birgit	P	750
	Kernacs Malena	P	750
	Memeti Selina	P	750
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg, ÖM Rhönrad	P	2.000
	Thaler Emily	P	600
	Vukusic Ingrid	P	500
Roller Derby	SBG Knockouts Roller Derby Salzburg ASKÖ, ÖM und Heimspielförderung	P	5.000
Rudern	Salzburger Ruderclub MÖVE, Ankauf Rennboot	I	2.000
	Salzburger Ruderclub „MÖVE“	J	8.300
Schach	Allgemeiner Schachclub Salzburg	J	1.000
	Hattinger Walter	P	360
	Schach Akademie Steinitz	J	1.500
	Schachclub Royal Salzburg	J	2.500
	Schachclub Salzburg Süd	J	1.000
Schi Alpin	SC Heuberg	P	1.500
Skateboard	Verein Rollbrett	P	6.000
Sportfischen (Sonderförderung)	Salzburger Sportfischerei-Verein	I	10.000
Sportklettern	Denkudstein Sportkletter GmbH	J	7.000
Sportschießen	1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	1.009
	Schützenclub Salzburg Süd	BK	3.123
Squash	Rehmann Aqeel	P	1.000
	Squash Club (80) Salzburg	NW	2.000
	Squash Club (80) Salzburg, Europark Open	P	5.500
Streetball	Streetball Austria, Liga BALLISLIFE	P	950
Tanzen	Dancecompany Freestyle No. 1	J	500
	Dancecompany Freestyle No. 1, Freestyle & Friends	P	500
	Lienbacher Olivia	P	900

	Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	BK	2.280
	Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	J	500
	Tanzsportverein Next Step	J	1.500
	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	BK	3.915
	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	J	5.000
	TSC Danceteam Salzburg	J	3.000
Tauchen	Tauchklub Happy Bubbles	J	1.200
Tennis	ASV Salzburg, Zweigverein Tennis	J	750
	Eazy Tennis	P	6.900
	European Tennis Base	BK	30.000
	Salzburg Open GmbH	P	40.000
	Salzburger Tennisclub	I	500.000
	Salzburger Tennisclub	NW	7.500
Tischtennis	Union Salzburg, Tischtennisclub Sparkasse Salzburg	J	13.000
	Union-Tischtennisclub Sparkasse Salzburg	I	2.500
Turnen und Gymnastik	ATSV Gnigl Athletic Sport Verein, Ankauf Matten	I	700
	ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	J	7.000
	Bewegungs- und Gymnastikunion	J	1.600
	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Gymnastik	J	1.000
	Salzburger Turnverein	BK	35.139
	Salzburger Turnverein	I	17.500
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	BK	1.356
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	I	8.800
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	J	15.000
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	J	5.000
	Turn- und Sportverein Itzling	BK	4.690
	Turnverein Aigen	BK	487
	Turnverein Maxglan	BK	6.976
	Turnverein Morzg	BK	3.547
	Turnverein Morzg im ÖTB	I	3.400
Volleyball	Black Ravens Salzburg Volleyball	J	500
	Hohmann Katharina	P	1.500
	Polzeisportverein Salzburg Volleyballgemeinschaft Salzburg	J	18.000
	Salzburger Volleyball Kollektiv	J	1.000
	Severin Krug ASKÖ Zitronenradlernaturtrüb, Schwarzlicht Volleyballturnier	P	500
	USV Leopoldskron-Moos, Volleyball	J	1.500
Wasserball	Paris Lodron Salzburg, Wasserball	J	6.300
Gesamt			2.803.363



Ein voller Erfolg ist der Bewegte Nachmittag im Sportzentrum Nord. An insgesamt zehn Terminen bietet die Bewegte Stadt in Zusammenarbeit mit der ASVÖ ein kostenloses Sportangebot für Kinder von acht bis zehn Jahren und deren Begleitpersonen an. Zum Basketballtraining mit den Salzburg Knights schauten auch Bürgermeister Bernhard Auinger, Dagmar Aigner, Leiterin der MA 2, Julia Zweimüller und Sabine Pichler (beide Bewegte Stadt) vorbei.
© wildbild/Doris Wild

2.4 STIPENDIEN

In den Bereichen Film, Bildende Kunst, interkulturelle Projekte und Wissenschaft sowie über die internationalen Austauschprogramme AIR (Artist in Residence), SIR (Scientist in Residence) und WIR (Writer in Residence) vergibt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen jedes Jahr Stipendien. Ziel ist es, kreative Potenziale freizusetzen, den Nachwuchs zu fördern, die lokale Kunst- und Wissenschaftsszene zu unterstützen und internationale Kontakte zu knüpfen.

Über die Vergabe entscheiden eine Fachjury und/oder die Fachabteilung. Die Details zu den einzelnen Programmen werden online (www.stadt-salzburg.at/kultur) und über Ausschreibungen veröffentlicht.

2.4.1 Spartenbezogene Stipendien

i Spartenbezogene Stipendien im Überblick

- Peyrebère de Guilloutet Interkulturstipendium (nächster Call 2026)
- › 3.000 Euro Stipendium für interkulturelle Projekte
- Atelier in der Berchtoldvilla (nächste Vergabe 2025)
- › Zweijährige Nutzung eines Ateliers für Bildende Künstler:innen
- Erika-Weinzierl-Stipendium (nächster Call 2025)
- › 2.500 Euro für Dissertant:innen aus dem Bereich Gender Studies

Atelier in der Berchtoldvilla

Noch bis Ende 2024 arbeitete die Keramikkünstlerin Heidrun Weiler im Atelier in der Berchtoldvilla. Sie hat Grafik und Keramik an der Universität Mozarteum und an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam mit Schwerpunkt Fotografie/Keramik studiert. Das Material Ton setzt die Künstlerin mit dem menschlichen Körper in Beziehung und kreiert neben künstlerischen Objekten auch Designstücke.
www.heidrunweiler.at

2.4.2 Internationale Austauschprogramme

i AIR-Stipendien im Überblick

- AIR-Stipendien für alle Kunstsparten
- › 1.500 Euro für einen selbst organisierten Arbeitsaufenthalt im Ausland
- AIR-Stipendien für Bildende Künstler:innen
- › Stipendium (Höhe abhängig von Destination) für einen einmonatigen Arbeitsaufenthalt im Ausland
- AIR-Stipendium für Filmschaffende
- › Stipendium (1.000 Euro) für Filmschaffende für einen einmonatigen Arbeitsaufenthalt am Kultur i Halland – Film in Schweden

Living Space Grant

- › Stipendium (600 Euro) samt einmonatigem Aufenthalt im Gastatelier für internationale Bildende Künstler:innen in Kooperation mit periscope

Media Art Residency & Grant

- › Stipendium (500 Euro) samt einmonatigem Aufenthalt im Gastatelier für internationale Medienkünstler:innen in Kooperation mit subnet

Curator in Residence (nächster Call 2025)

- › Stipendium (500 Euro) samt einmonatigem Aufenthalt im Gastatelier für internationale Kurator:innen in Kooperation mit dem Kunstverein

Artist-in-Residence-Programm – AIR-Stipendien

Das Artist-in-Residence-Programm (AIR) dient der internationalen kulturellen Positionierung Salzburgs und fördert die Kooperation zwischen Städten. Salzburger Kunsttätige sammeln durch Auslandsaufenthalte neue Eindrücke sowie praktische Erfahrungen und knüpfen internationale Kontakte. Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen schreibt jedes Jahr Arbeitsaufenthalte im Ausland mit Stipendien für die Sparten Bildende Kunst und Film aus. Darüber hinaus werden spartenmäßig ungebundene Stipendien für selbst gewählte Aufenthalte im Ausland vergeben. Mit den Stipendien sollen die Kosten dafür abgedeckt werden. Umgekehrt werden über AIR internationale Künstler:innen nach Salzburg eingeladen, um hier zu arbeiten. Die Auswahl der Stipendiat:innen trifft eine Fachjury oder die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen auf Vorschlag der Partnerorganisationen und -institutionen. Seit 1986 haben rund 500 lokale und internationale Künstler:innen an diesem Austausch teilgenommen. Um das Programm über die Jahre lebendig und kreativ zu halten, gibt es immer wieder wechselnde Partner:innen und neue Kooperationen.

[🔗 Salzburger Künstler:innen im AIR-Programm 2024](#)

AIR-Stipendien für alle Sparten

Die Stipendien richten sich an Einzelkünstler:innen und stehen für einen AIR-Aufenthalt zur Verfügung. Ziel ist es, im Ausland ein Projekt vorzubereiten oder zu realisieren sowie das eigene künstlerische Schaffen weiterzuentwickeln. Pro Jahr stehen bis zu sechs Stipendien in Höhe von jeweils 1.500 Euro zur Verfügung.

Stipendiat:innen 2024:

- › Sanz Jara Azahara, Bangalore (Indien)
- › Nis Fee Brender, London (Großbritannien)
- › Yeji Cho, Saarbrücken (Deutschland)
- › Vitus Denifl, Viterbo (Italien)
- › Lisa Schrofner, Rissani (Marokko)
- › Anna Maria Stadler, Triest (Italien)

AIR-Stipendien für Bildende Kunst

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen arbeitet im AIR-Programm eng mit öffentlichen und privaten Einrichtungen in Europa und den USA zusammen und hat ein regelmäßiges Austauschprogramm aufgebaut. Die Stadt Salzburg bietet ausländischen Künstler:innen die Möglichkeit, für einen Monat in Salzburg zu leben und zu arbeiten. Die Stadt stellt dafür ein Wohnatelier im Künstlerhaus zur Verfügung. Im Gegenzug haben Salzburger Künstler:innen die Möglichkeit, für einen entsprechenden Zeitraum unter gleichen Bedingungen ein Studio in den Partnerstädten zu nutzen. Jedes Jahr wird pro Destination ein:e Stipendiat:in ausgewählt. Das Programm richtet sich an Bildende Künstler:innen, die ihren Lebens- und Arbeitsschwerpunkt in Salzburg haben. Die Auswahl der Bewerber:innen obliegt einer Jury.

Folgende Destinationen waren 2024 Bestandteil des Programms:

- › Deutschland: Dresden
- › Finnland: Vantaa
- › Italien: Meran
- › Kroatien: Rovinj
- › Rumänien: Temeswar
- › Ungarn: Budapest
- › USA: Red Wing (Minnesota), Amherst (Virginia)

Stipendiat:innen 2024:

- › Bernhard Gwiggner, Temeswar (Rumänien), www.gwiggner.com
- › Agustín Castilla-Ávila, Rovinj (Kroatien), castilla-avila.com
- › Stefan Kreiger, Meran (Italien), www.stefan-kreiger.com
- › Clara Elixmann, Vantaa (Finnland)
- › Philip Paulus, Anderson Center (Red Wing, Minnesota, USA), philippaulus.myportfolio.com
- › Oliver Riedel, Dresden (Deutschland), oliverriedel.com
- › Katharina Kiening, Budapest (Ungarn), www.katharinakiening.com
- › Astrid Zajc-Rieder, Virginia Center for the Creative Arts (Amherst, Virginia, USA), www.astrid-rieder.com

Internationale Künstler:innen zu Gast in Salzburg:

- › Louis Celia Zippo (Italien), www.louisceliazippo.net
- › Om Bori (Deutschland/Ungarn), www.ombori.art
- › Luciano Bunić (Kroatien)
- › Juliane Schmidt (Deutschland), www.julianeschmidt.com
- › Harri Larjosto (Finnland), www.harrilarjosto.com
- › Steven R. Lemke (USA), www.stevenlemke.com
- › Hedieh Javanshir Ilchi (USA), hediehilchi.com
- › Bodgan Matei (Rumänien)
- › Stella Rydholm Thal (Schweden), stellart.se

 **Gastkünstler:innen AIR 2024****AIR-Stipendium für Filmschaffende: Johanna Steiner**

In Zusammenarbeit mit Kultur i Halland/Filmresurscentrum wurde die Salzburger Filmemacherin Johanna Steiner für den einmonatigen Aufenthalt in Schweden an der Katrinebergs Folkhögskola ausgewählt. Steiner ist Absolventin der FH Salzburg/MultiMediaArts und setzt in ihren Filmen auf die Schwerpunkte kurioser Humor, Internetkultur, Feminismus und Geschichte in Bildern und Dramaturgie. Das Stipendium nutzte sie zur künstlerischen Weiterentwicklung und setzte ihre inhaltliche Arbeit an der Filmschule in Schweden fort.

Living Space Grant: Florian Tuercke

Der Klangkünstler Florian Tuercke bewegt sich mit seiner Kunst im Spannungsfeld zwischen Skulptur, Performance und Musik. Im periscope stellte er ein von ihm entwickeltes Musikinstrument aus und lud zu einer besonderen Klangperformance ein. Bei der Longboardharp handelt es sich um eine Langbrettzither bzw. Langbrettharfe. Wie diese klingt, durften Besucher:innen bei einem Live-Konzert erfahren. Während der Ausstellung nahm der Künstler mit dem neuartigen Instrument ein Album auf und rief zur musikalischen Beteiligung auf. www.floriantuercke.net

Media Art Residency & Grant: Gaurav Patekar

Als Künstler schafft Gaurav Patekar interaktive Erfahrungen und macht auf die Klimakrise aufmerksam. Mit seinen Werken kreiert er visuelle Erfahrungen, die die Emotionen der Betrachter:innen ansprechen und so innovativere Wege der Wissenschaftskommunikation darstellen. Seine Skulpturen basieren auf kinetischen Daten und verknüpfen botanische Elemente wie Blätter, Zweige oder Treibholz mit industriell hergestellten Materialien. Durch Bewegung kommunizieren die Skulpturen Klimadaten. Sein Projekt

„Feeling Climate Crisis“ stand auch im Mittelpunkt seines Aufenthalts in Salzburg, wo er sich mit den botanischen Objekten im urbanen Raum und den geografischen Gegebenheiten auseinandersetzte. Die Jury würdigt seinen poetischen Ansatz für drängende sozialökonomische Herausforderungen. www.gauravpatekar.in

Jahresausstellung AIR 2024

21. November 2024–31. Jänner 2025
Stadtgalerie Mozartplatz 5

Vor mittlerweile 15 Jahren wurde die Tradition der jährlichen Werkschau im Rahmen des Artists-in-Residence-Programms begründet. Auch 2024 wurden Erfahrungen, Arbeiten und persönliche Eindrücke der ausgewählten Künstler:innen in der Ganggalerie am Mozartplatz vorgestellt.

Gezeigt wurden Werke folgender Künstler:innen:

- › Agustín Castilla-Ávila (Rovinj)
- › Clara Elixmann (Vantaa)
- › Bernhard Gwiggner (Temeswar)
- › Katharina Kiening (Budapest)
- › Stefan Kreiger (Meran)
- › Philip Paulus (USA)
- › Oliver Riedel (Dresden)
- › Astrid Zajc-Rieder (USA)
- › Lisa Schrofner (Marokko)

Scientist-in-Residence-Programm – SIR-Stipendien

Internationale Forscher:innen aller Disziplinen können sich als Scientist in Residence in der Wissensstadt Salzburg bewerben. Das Stipendium ermöglicht es Forscher:innen aus dem Ausland, einen Monat mit einer Salzburger Wissensseinrichtung zusammenzuarbeiten. Für die Dauer des Aufenthalts steht den Stipendiat:innen ein Apartment zur Verfügung. Für universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen ergibt sich dadurch die Möglichkeit, neue Perspektiven nach Salzburg zu holen, nachhaltige Arbeitsbeziehungen aufzubauen und gemeinsam mit internationalen Expert:innen Projekte zu realisieren.

Literaturarchiv Salzburg

Für sein Biographieprojekt über Robert Jungk forschte Martin Kudla vom Buber-Rosenzweig-Institut für jüdische Kultur- und Geistesgeschichte in Moderne und Gegenwart

an der Universität Frankfurt im Jänner 2024 im Literaturarchiv Salzburg. Im Zentrum seines Arbeitens steht Robert Jungk und die Bedeutung des Judentums für sein Werk und Wirken. Dafür beschäftigte er sich im Literaturarchiv mit den vorhandenen Typoskripten und Korrespondenzen. Neben seiner Dissertation plant Kudla eine Biographie über Jungk und zwei Briefbände sowie ein Digitalprojekt mit einer Klasse der HTL Salzburg.

Stefan Zweig Zentrum

Der Germanist Antonio Locuratolo der Università degli Studi di Roma Tre verbrachte im Februar 2024 einen Forschungsaufenthalt am Stefan Zweig Zentrum. Er beschäftigt sich mit dem Werk „Ungeduld des Herzens“ und profitierte während seines Aufenthalts von der Expertise und dem Austausch mit dem Team am Stefan Zweig Zentrum. Locuratolo möchte mit seiner Arbeit zur Entdeckung und Aufwertung noch unbehandelter Themen von Zweigs Werken beitragen und ihn einem noch breiteren Publikum bekannt machen.

Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft & Kunst

Vinícius Silva de Souza, Doktorand an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universidade de Brasília, war als Scientist in Residence im März zu Gast an der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst. Im Zuge eines Austauschprogramms an der Freien Universität Berlin untersuchte er die Zine-Kultur und -Produktion sowie ihr zeitgenössisches Erscheinungsformat. So wurde er auch auf die Arbeit der IE Wissenschaft & Kunst in Salzburg aufmerksam. Während seiner Zeit hier recherchierte er über die Geschichte von Zines und ihren Einsatz in Schul- und Forschungsprojekten.

Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg

Katharina Clausius von der Université de Montréal in Kanada arbeitete im April 2024 in der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg. Im Mittelpunkt ihres Forschungsprojekts „The Politics of Musical Representation: Old Culture and New Democracy in Interwar Austria“ steht die Aneignung von Mozarts Musik und Biographie von konkurrierenden politischen Kräften zwischen den Jahren 1919 und 1934. Für ihre Recherche suchte sie auch das Archiv der Salzburger Festspiele auf.

Paris Lodron Universität Salzburg, FB Mathematik

Die Mathematikerin Fahimeh Arabyani-Neyshaburi ist Forschungsassistentin in den Bereichen harmonische Analysis und Frame-Theory an der Hakim-Sabzevari-Universität im Iran. Während ihrer Zeit in Salzburg arbeitete sie mit Forschungsgruppen am Fachbereich Mathematik der Uni Salzburg zum Thema Analysis und im Bereich Numerik partieller Differentialgleichungen. Beide Seiten profitierten von der Zusammenarbeit und dem Austausch. Ihr Ziel ist es, längerfristig eine Kooperation aufzubauen.

Paris Lodron Universität Salzburg, FB Germanistik

Aleksandra Ščukanec forscht an der Universität Zagreb zu Sprachbiographien und Mehrsprachigkeit von kroatischen (Trans-)Migrant:innen. Dies stieß auf großes Interesse am Fachbereich Germanistik der Uni Salzburg. Während ihres Aufenthalts als Scientist in Residence führte sie mit Mitgliedern kroatischer Vereine Interviews durch, erforschte soziolinguistische Fragen des Sprachkontakts und intensivierte die Kooperation der beiden Institute.

Paris Lodron Universität Salzburg, FB Geoinformatik

Der Geograf Adolfo Quesada-Román von der Universität Costa Rica schloss sich im Juli der Forschungsgruppe „Risk, Hazard & Climate“ am Fachbereich Geoinformatik der Uni Salzburg an. Sein Fokus liegt auf Erdbeben und den damit verbundenen Gefahren für Ökosysteme und Gesellschaft. Durch die Kooperation mit Salzburg lernte der Wissenschaftler neue Analysemethoden kennen, die seine Forschung zu häufiger werdenden Hangrutschungen in Costa Rica vorantreiben.

Paris Lodron Universität Salzburg, FB Umwelt & Biodiversität

Ramia Albakain ist Professorin für analytische und bioanalytische Chemie an der Universität in Amman, Jordanien. Nach Arbeitsaufenthalten in Frankreich und den USA führte das SIR-Stipendium sie im August nach Salzburg. Hier kooperierte sie mit der Forschungsgruppe Umweltgeologie der Uni Salzburg zum Thema „Evaluation and removal of contaminants from Marine Sediments: Application to heavy metals from Jordan an Austria“ und legte damit den Grundstein für eine längerfristige Zusammenarbeit.

FH Salzburg, Department für Angewandte Sozialwissenschaften

Der Kölner Zukunftsforscher Philipp Köbe ist Experte im Bereich Gesundheitsökonomie und -politik. In Salzburg erforschte er ein Zukunftsbild, wie die Salzburger Bevölkerung gesund altern kann und welche technischen Möglichkeiten dabei eine Rolle spielen. Hierfür kooperierte er mit dem Department für Angewandte Sozialwissenschaften der FH Salzburg. Entstanden ist eine konkrete Vorstellung von den Erwartungen, Wünschen und Bedürfnissen älterer Menschen für ihre Zukunft.

Haus der Stadtgeschichte/Stadtarchiv

Michaela Žáková ist Historikerin und Postdoktorandin an der Karlsuniversität in Prag. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen die Geschlechtergeschichte sowie die Geschichte der Eliten im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ihr aktuelles Forschungsthema – die karitative Tätigkeit von Frauen – lieferte ideale Anknüpfungspunkte an die Arbeit im Stadtarchiv. Dort und im Landesarchiv Salzburg fand sie ausreichend historische Quellen über das Funktionieren von Stiftungen und verschiedene Erscheinungsformen der Wohltätigkeit von Frauen.

Writer-in-Residence-Programm – WIR-Stipendium

In Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg, der Paris Lodron Universität Salzburg (FB Germanistik) und mosaik – Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur vergibt die Stadt Salzburg das H. C. Artmann-Writer-in-Residence-Stipendium. Das Programm erinnert an den österreichischen Dichter H. C. Artmann und soll sowohl den Literaturstandort Salzburg stärken als auch Entwicklungsmöglichkeiten für den künstlerischen und kreativen Nachwuchs schaffen. Einreichen können deutschsprachige Autor:innen aus dem internationalen Raum. 2024 wurde der Lyriker, Essayist, Übersetzer und Verleger Tobias Roth mit dem WIR-Stipendium ausgezeichnet. Seine Werke finden sowohl in der Literaturwissenschaft als auch in der Buchkunst große Anerkennung. Mit der Übersetzung und Kommentierung des umfangreichen Bandes „Welt der Renaissance“ 2020 gelang Roth, der inzwischen als ausgewiesener Experte für jene Epoche in italienischen Kulturstädten gilt, ein beachtlicher Erfolg. Mit der Wahl von Tobias Roth

zeichnete die Jury einen versierten Künstler aus, der in seiner Arbeit gekonnt Kunst und Wissenschaft mit gesellschaftlich relevanten Themen verwebt. In Salzburg präsentierte er seine Werke bei Lesungen des Vereins mosaik und im Literaturhaus Salzburg.



Im Salon:unfähig der Literaturplattform mosaik trafen am 23. November 2024 der Writer in Residence, Tobias Roth, und die bildende Künstlerin Susanna Melem aufeinander. Gemeinsam erkundeten sie Verbindungen zwischen ihren Arbeiten. © mosaik/Mark Daniel Prohaska

2.4.3 Arbeitsstipendien und Musik-Sonderförderung

Die Ausschreibung von Arbeitsstipendien stammt aus einer Forderung aus dem Prozess der Kulturstrategie und fördert Einzelkünstler:innen aus allen Kunstsparten. Die 2024 erstmals vergebenen Stipendien ermöglichen es Künstler:innen, neue Ideen zu entwickeln und Werke intensiv vorzubereiten, die anschließend umgesetzt werden. Je nach Sparte und Vorhaben wurden zwischen 1.000 und 1.500 Euro pro Monat vergeben. Darüber hinaus wurden 2024 bereits zum fünften Mal Sonderförderungen für Tonträgerproduktionen ausgeschrieben. Die Arbeitsstipendien umfassen eine Fördersumme von insgesamt 57.000 Euro.

- › Bildende Kunst: Aus insgesamt 23 Einreichungen wurden fünf Stipendiat:innen ausgewählt. Die Stipendien waren mit jeweils 1.500 Euro pro Monat dotiert und liefen über zwei Monate. Unterstützt wurden Künstler:innen in der Vorbereitung auf konkrete Ausstellungsprojekte und der Weiterentwicklung langfristiger Projekte.

- › Film: In der Sparte Film wurde ein Stipendium in Höhe von 3.000 Euro vergeben. Dieses zweimonatige Stipendium unterstützt die Entwicklung eines neuen filmischen Vorhabens.
- › Musik: Aus 18 Einreichungen wurden fünf Künstler:innen ausgewählt, die über einen Zeitraum von drei Monaten neue musikalische Formate erarbeiteten oder die Zeit für fachliche Weiterbildung nutzten. Insgesamt betrug die Förderung 16.500 Euro.
- › Theater: Sechs Stipendien in Höhe von je 1.000 Euro gingen an Künstler:innen aus der Sparte Theater für die Entwicklung oder Bearbeitung dramaturgischer Projekte.
- › Literatur: Zwei Stipendien – in Höhe von 4.500 Euro und 3.000 Euro – gingen an Autor:innen, um sie beim Abschluss ihrer literarischen Werke zu unterstützen.
- › Tanz/Performance/Zirkus: Arbeitsstipendien aus dieser Sparte wurden sechs Künstler:innen zugesprochen, die insgesamt 9.000 Euro erhielten. Beworben hatten sich 16 Personen.

Sonderförderung für Musikproduktionen und Tonträger-/Musikvideoherstellung

Besonders hoch nachgefragt war 2024 die Sonderförderung für Musikproduktionen, Tonträger und Musikvideos. 39 Bewerbungen gingen ein und damit dreimal so viele wie im Vorjahr. Dank einer internen Umschichtung von Budgetmitteln konnte die Auszahlungssumme auf 32.000 Euro erhöht werden, um dem großen Andrang gerecht zu werden. Über die Vergabe entschied eine Jury am 10. September 2024 im Rockhouse.

23 Musiker:innen freuten sich über die Förderung. Sie umfasst die Bereiche Rock, Pop, Elektronik, Hip-Hop, Alternative, Weltmusik und Jazz und unterstützt die Künstler:innen bei Aufnahme, Mix, Mastering, Videoproduktion, Regie und vielem mehr. Die Förderhöhe beträgt bis zu maximal 3.000 Euro pro Projekt, basierend auf der eingereichten Dimension des Vorhabens.

2.5 PREISE

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen vergibt jedes Jahr Preise an Künstler:innen und/oder Wissenschaftler:innen. Die Ehrungen sind Zeichen der Anerkennung, innovative Ideen werden dadurch gewürdigt und der Nachwuchs wird unterstützt. Alle Details wie Vergabekriterien, erforderliche Einreichunterlagen etc. werden online veröffentlicht (www.stadt-salzburg.at/kultur).



Preise im Überblick

Drehbuchentwicklungspreis (nächster Call 2026)

- › Unterstützung für Stoffentwicklung von Kinospielefilmen (insgesamt 6.000 Euro)

Filmnachwuchspreis Simon S. (nächster Call 2025)

- › Förderpreis für die Arbeiten junger Filmmacher:innen (insgesamt 10.000 Euro)

Game Prize (nächster Call 2025)

- › Preis für interaktive, digitale Mediengestaltung und Games (insgesamt 6.000 Euro)

Marko Feingold-Preis (nächster Call 2025)

- › Würdigung für Dissertationen über jüdisches Leben und Kultur (4.500 Euro)

Erika-Weinzierl-Preis (nächster Call 2025)

- › Herausragende Abschlussarbeiten aus der Geschlechterforschung (2.000 Euro)

Kulturplakatpreis

- › Auszeichnung für Plakate Salzburger Kulturveranstalter:innen (insgesamt 9.000 Euro)

Drehbuchentwicklungspreis

Für ihr Exposé „Bad Bunny“ wurde Mareike Färber mit dem Drehbuchentwicklungspreis der Stadt Salzburg in Höhe von 4.000 Euro ausgezeichnet. Die Auszeichnung beinhaltet auch die professionelle Betreuung und Unterstützung durch die Dramaturgin Bernadette Weigel. Die moderne Coming-of-Age-Geschichte dreht sich um eine junge Frau, die eigenständig ihr Leben in die Hand nimmt, ohne nach

Zustimmung oder Anerkennung anderer zu streben.

2024 wurde der Preis für Kinospielefilme ab 60 Minuten – in Kooperation mit dem Verein drehbuchFORUM Wien – bereits zum sechsten Mal verliehen. Damit werden Drehbuchautor:innen und Autorenfilmer:innen in der entscheidenden frühen Phase der Stoffentwicklung wesentlich unterstützt.



2024 ging der Drehbuchentwicklungspreis an Mareike Färber und ihr Exposé „Bad Bunny“. V. li.: Martina Greil (MA 2/00), Preisträgerin Mareike Färber, Jurymitglied Lukas V. Rinner und Leiterin der MA 2/00 Dagmar Aigner © Stadt Salzburg/Alexander Killer

Game Prize

Der 2024 erstmals ausgeschriebene Game Prize wurde im Dezember verliehen. Der mit 4.000 Euro dotierte Hauptpreis ging an das Projekt „Big Bang“ von Florian Jindra. „Big Bang“ gelingt es, komplexe gesellschaftliche Themen spielerisch aufzuarbeiten. Jindra schafft damit eine innovative Verbindung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und individuellen Lebensrealitäten. Der Förderpreis und damit 2.000 Euro wurde Philipp Götz und seinem Projekt „Medieval Guard Simulator“ verliehen. Das Spiel bietet Gelegenheit, das Mittelalter aus der Sicht eines einfachen Wachmanns zu erleben. Neben dem Funktionieren einer mittelalterlichen Stadt sind Spieler:innen mit Fragen von Macht, Herrschaft und Wirtschaft konfrontiert, die schließlich mit dem eigenen Überleben zusammenhängen.

Mit dem Game Prize zeichnet die Stadt Salzburg die künstlerisch-kreative Leistung hinter interaktiver, digitaler Mediengestaltung und Game-Entwicklung aus und unterstreicht so den Schwerpunkt Digitalisierung im Kunst- und Kulturbereich.



Erster Game Prize der Stadt Salzburg: Der Hauptpreis ging an Florian Jindra und sein Projekt „Big Bang“, über den Förderpreis freute sich Philipp Götz für sein Projekt „Medieval Guard Simulator“. V. li.: Martina Greil (MA 2/00), Konstantin Wilke, Förderpreisträger Philipp Götz, Susanne Lipinski, Hauptpreisträger Florian Jindra, Bürgermeister Bernhard Auinger und Kulturabteilungs-vorständin Dagmar Aigner © Stadt Salzburg/Alexander Killer

Kulturplakatpreis

Blickfang im Stadtbild, Werbefläche oder öffentliche Bühne – das Kulturplakat kann vieles. Mit einem Preis würdigen Stadt und Land Salzburg, ORF Salzburg und die Progress Werbung das Kulturplakat als Kunstform und die Kreativität, die sowohl Grafiker:innen als auch Kulturinstitutionen aufbringen. Die Preise sind eine Anerkennung für engagierte Kulturveranstalter:innen und Kulturschaffende und rücken die kreative Leistung von Grafik-Designer:innen in den Mittelpunkt.

Überreicht wurden die Preise bei einer Verleihung am 9. Oktober 2024 im ORF Landesstudio durch Bürgermeister Bernhard Auinger, Landeshauptmann-Stellvertreter Stefan Schnöll, die Landesdirektorin des ORF Salzburg Waltraud Langer sowie Fred Kendl-bacher und Dominik Sobota von der Progress Werbung.

Über den ersten Preis freute sich das Jazzfestival Saalfelden (Design: Hannes Hawle), das mit einer KI-generierten Illustration im Retro-Stil die Jury überzeugte. Gleich zwei zweite Preise heimste das Toihaus für seine reduzierten Typografien für HimmelBunt und beKIND ein (Grafik-Design: Nicola Lieser). Der dritte Preis ging an die Bühne Oval für die Konzertankündigung eines Tributs an John Lennon (Originalfoto: Bob Gruen, Bearbeitung: Ludwig Rusch).

Sieger in der Kategorie Plakatserie wurde das Literaturfest (Grafik-Design: Wir sind Artisten/Alex Stieg) mit seinen originellen Zitaten von Autor:innen. In der Kategorie

Sonderformat überzeugte das DomQuartier (Grafik-Design: Salić GmbH) mit der Ausstellungsankündigung „Die Farben der Serenissima“. Dafür wurden farbige Flyer an einer Litfaßsäule angebracht, welche durch Passant:innen abgenommen werden konnten, die so wiederum einen Ausschnitt eines Tizian-Gemäldes „entblättern“.

Der erste Platz erhält 4.000 Euro sowie eine Affiche für 14 Tage für 400 Plakate, eine digitale Kampagne und eine Trophäe. Die Zweitplatzierten erhalten 3.000 Euro, eine Affiche für 14 Tage für 300 Plakate und eine Trophäe. Ein Preisgeld von 2.000 Euro, eine Affiche für 14 Tage für 200 Plakate und eine Trophäe sind für den dritten Platz vorgesehen.



Bereits zum 18. Mal wurden 2024 die Kulturplakatpreise vergeben. Alle Gewinner:innen bei der Verleihung am 9. Oktober im ORF Landesstudio Salzburg. © Progress

2.6 KULTURFONDS – SCHWERPUNKT INKLUSION

Der Kulturfonds der Stadt Salzburg zeichnet jährlich außergewöhnliche Leistungen und hervorragende Arbeit aus den Bereichen Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung aus. Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2024 lag auf dem Thema Inklusion in Kunst- und Kulturarbeit bzw. in Forschung und Wissenschaft. Damit wurde ein bisher völlig neues Thema aufgegriffen, mit dem Ziel, innovative Projekte und zukunftsweisende Kooperationen zu würdigen. Die Preise überreichte Bürgermeister Bernhard Auinger bei einer Feier am 25. November 2024 im Solitär der Universität Mozarteum.

 Informationen zum Kulturfonds und den Preisträger:innen: www.kulturfonds.at

Das Kuratorium des Kulturfonds – bestehend aus Vertreter:innen der Salzburger Stadtpolitik, der Kunst und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft – trifft als Leitungsorgan sämtliche Entscheidungen über Ausschreibungen, Wettbewerbe, Einsatz der finanziellen Mittel etc.

Folgende Personen gehörten 2024 dem Kuratorium an: Bürgermeister Bernhard Auinger (SPÖ, Vorsitz), Kristina Hammer (Präsidentin der Salzburger Festspiele), Martina Berger-Klingler (interimistische Direktorin der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst), Bernhard Fügenschuh (Rektor der Paris Lodron Universität Salzburg), Elisabeth Gutjahr (Rektorin der Universität Mozarteum), Wolfgang Sperl (Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg), GR Paul Dürnberger (FPÖ), GR Markus Grüner-Musil (BL), GR Nikolaus Kohlberger (KPÖ plus), GR Delfa Kosic (ÖVP), Siegbert Stronegger, Andreas Gfrerer, Markus Sattel (Vertreter der Kunst- und Kulturszene und Wirtschaft).



Kulturfonds der Stadt Salzburg

Der Kulturfonds wurde 1964 eingerichtet und fußt auf einer landesgesetzlichen Regelung. Weitere Details sind in der Geschäftsordnung des Fonds festgelegt (Gemeinderatsbeschluss). Der Fonds ist mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet und hat den Auftrag, durch die Vergabe von Preisen und Forschungsbeihilfen Kunstschaffende und Wissenschaftler:innen, deren Tätigkeit in einem Zusammenhang mit der Landeshauptstadt Salzburg steht, besonders zu würdigen und bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Geschäftsführung des Fonds sowie die gesamte organisatorische und administrative Betreuung liegen bei der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen (www.kulturfonds.at).

Preisträger:innen 2024

Internationaler Hauptpreis für Kunst und Kultur: Reinhold Tritscher

Mit seinem 1993 gegründeten Theater ecce schuf Reinhold Tritscher ein Leuchtturmprojekt für integratives und inklusives Theater in Österreich. Der Schauspieler und Regisseur macht es sich zur Aufgabe, nicht nur künstlerische Grenzen zu erweitern, sondern auch gesellschaftliche Missstände sichtbar zu machen und marginalisierten Gruppen eine Stimme zu geben. Tritschers Arbeit, dessen künstlerische Reise in der ehemaligen Elisabethbühne (heute Schauspielhaus Salzburg) ihren Anfang nahm, ist stets durch die enge Verknüpfung von Kunst und sozialem Engagement geprägt. Für sein Engagement wurde Reinhold Tritscher bereits mehrfach ausgezeichnet, darunter auch der Würdigungspreis der Republik Österreich für seine Arbeit zur Integration von Menschen mit Behinderung. Hinzu kam 2024 der Internationale Hauptpreis für Kunst und Kultur (Dotierung 12.000 Euro) des Kulturfonds.

Videoporträt Reinhold Tritscher



Internationaler Hauptpreis für Kunst und Kultur: Reinhold Tritscher
© wildbild

Internationaler Hauptpreis für Wissenschaft und Forschung: Stefan Rinner

Mit der Semantik und Pragmatik abwertender Sprache setzt sich der Philosoph Stefan Rinner auseinander. Er arbeitet an einer Theorie, die die abwertende Kraft sprachlicher Diskriminierung mit den Einstellungen der Sprechenden verknüpft. Dabei untersucht der Sprachphilosoph auch, wie Hassreden und politische Reden die Überzeugungen, Wünsche und Gefühle der Menschen beeinflussen, wodurch seine Arbeit einen starken Praxisbezug aufweist.

Neben seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit ist Rinner auch in der Wissenschaftskommunikation aktiv und vermittelt seine Erkenntnisse in Workshops und Podcasts. Für seine Arbeit zum Verstehen und zur Eindämmung von Hate Speech und sein Bestreben, komplexe Wissenschaftsthemen allgemein verständlich zu vermitteln, wurde Stefan Rinner mit dem mit 12.000 Euro dotierten Internationalen Hauptpreis für Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet.

Videoporträt Stefan Rinner



Internationaler Hauptpreis für Wissenschaft und Forschung Stefan Rinner © wildbild

Salzburgpreis: Andreas Neumayer

Andreas Neumayer ist seit den 1980er-Jahren eine prägende Figur in der Salzburger Kulturszene. Der Kulturveranstalter übernahm 1990 die Leitung der Reihe „Jazz im Theater“. 2002 gründete er den Jazz Club Jazzit und schuf damit ein bedeutendes Kulturzentrum. Als Spielstätte für improvisierte Musik ist das Jazzit weit über die Grenzen Salzburgs bekannt. Das Programm reicht von Kinder- und Jugendförderung bis hin zu internationalen Konzertreihen, ergänzt durch das seit 2004 bestehende Label „Jazzit Edition“ – eine Plattform für junge Jazzmusiker:innen. Neben seiner Geschäftsführung gründete Neumayer 2025 das erfolgreiche „Take the A-Train“-Festival. Seine jahrzehntelange herausragende Arbeit für die Salzburger Kulturlandschaft würdigte der Kulturfonds mit dem Salzburgpreis (Dotierung 10.000 Euro). Mit der mit dieser Auszeichnung einhergehenden Patenschaft in Höhe von 4.000 Euro unterstützt Andreas Neumayer junge Musiker:innen.

Videoporträt Andreas Neumayer



Salzburgpreis: Andreas Neumayer © wildbild

Förderpreis für Kunst und Kultur:

Olivia Mitterhuemer und Farah Deen,

Potpourri – Verein für Tanz und Nachwuchsförderung

Seit der Gründung 2006 hat sich der Verein Potpourri als zentrale Anlaufstelle für professionelle Tanzkunst im Bereich Hip-Hop und House Dance etabliert. Die Tänzerinnen und Choreografinnen Farah Deen und Olivia Mitterhuemer sind leidenschaftliche Förderinnen einer inklusiven und diversen Kulturszene. Sie greifen Geschichten marginalisierter Gruppen auf und bringen diese auf internationale Bühnen. Ein herausragendes Projekt des Vereins ist das achttägige Festival Flavourama, das jährlich Tänzer:innen aus aller Welt nach Salzburg zieht und als eines der führenden Dance-Events in Europa gilt. Für ihre künstlerische Tätigkeit erhalten die beiden Tänzerinnen den mit 6.000 Euro dotierten Förderpreis für Kunst und Kultur.

Videoporträt Olivia Mitterhuemer und Farah Deen



Förderpreis für Kunst & Kultur: Potpourri – Olivia Mitterhuemer und Farah Deen © wildbild

Förderpreis für Wissenschaft und Forschung:**Nikolaus Fortelny**

Nikolaus Fortelny ist auf computergestützte Biologie spezialisiert und widmet seine Forschung der Untersuchung von biochemischen Prozessen zur Abwehr von Bedrohungen wie Infektionen, Autoimmunerkrankungen und Krebs. Im Jahr 2020 gründete er die Computational Systems Biology Group an der Uni Salzburg, wo er in einem interdisziplinären Team mithilfe von künstlicher Intelligenz, Statistik und verschiedener Algorithmen an Prozessen und Therapien zur Förderung der menschlichen Gesundheit arbeitet. Seine beachtenswerte Arbeit würdigt der Kulturfonds mit dem Förderpreis für Wissenschaft und Forschung (Dotierung 6.000 Euro).

[📺 Videoporträt Nikolaus Fortelny](#)



Förderpreis für Wissenschaft und Forschung: Nikolaus Fortelny © wildbild

Förderpreis für Kinder- und Jugendprojekte:**Michaela Rückl**

Jungen Menschen die Freude an Sprachen und kultureller Vielfalt zu vermitteln – an dieser wichtigen Aufgabe arbeitet die Pädagogin Michaela Rückl. Der von ihr kreierte Workshop „Spaß mit Sprachen“ vermittelt Mehrsprachigkeit als wertvolle Ressource und baut Sprachbarrieren ab. So werden kulturelle und sprachliche Vielfalt gestärkt und Lernende unterschiedlicher Herkunft zusammengebracht. Das Angebot wurden bereits erfolgreich an mehreren Salzburger Schulen umgesetzt. Für ihr Engagement zur Sprachförderung und Bildung junger Menschen wurde Michaela Rückl 2024 der Förderpreis für Kinder- und Jugendprojekte (Dotierung 6.000 Euro) verliehen.

[📺 Videoporträt Michaela Rückl](#)



Förderpreis für Kinder- und Jugendprojekte: Michaela Rückl © wildbild

2.7 FACHBEIRAT FÜR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Kunst gibt es nicht nur in Museen und Einrichtungen, sie prägt auch das Salzburger Stadtbild. An vielen öffentlichen Straßen und Plätzen präsentieren sich Denkmäler, Büsten, Skulpturen, Brunnen und Installationen. Sie gehören für Salzburger:innen und Besucher:innen zum Alltag und stärken die Identität der Stadt. Die Kunstwerke ergänzen das barocke Zentrum, sie beleben den Stadtraum und machen neugierig. Doch Kunst rüttelt auch auf, sie irritiert, regt an und ist immer Gesprächsthema. Die Installation eines neuen Werks bedarf daher einer gut durchdachten und wohlüberlegten Entscheidung.

Mit den künstlerischen Vorhaben, die auf städtischem Grund umgesetzt werden, setzt sich auch der 2004 gegründete Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ auseinander. Das fünfköpfige Gremium beurteilt das Kunstwerk nach fachlichen und qualitativen Kriterien und formuliert eine Stellungnahme, die als Grundlage für die Entscheidung der Stadt Salzburg dient. Der Fachbeirat hat hier ausschließlich beratende Funktion und konzentriert sich auf die künstlerische Einordnung des geplanten Vorhabens. Weitere Aspekte wie z. B. zivilrechtliche Genehmigungen, Verkehrssicherheit, etwaige behördliche Auflagen etc. sind davon nicht umfasst; entsprechende Genehmigungen müssen – soweit erforderlich – gesondert eingeholt werden.



Eröffnung der Kunstinstallation AÍRES im Mirabellgarten. V. li. Vorsitzende des Salzburger Kunstbeirats, Elfrid Wimmer-Repp, Künstler Andreas Trobollowitsch, Bürgermeister Bernhard Auinger, Kulturabteilungspräsidentin Dagmar Aigner und Stadtgärten-Amtsleiter Christian Stadler © Stadt Salzburg/Alexander Killer

Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“

Der Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ wurde 2004 gegründet. Er besteht aus fünf Expert:innen, die aus den Bereichen zeitgenössische Kunst, Museen, Galerien, Stadtraumgestaltung, Architektur oder aus dem Umfeld der österreichischen Kunstuniversitäten stammen. Die Mitglieder werden auf Vorschlag des Kulturressorts und nach Vorberatung im Kulturausschuss vom Stadtsenat auf drei bzw. fünf Jahre bestellt.

Mitglieder sind:

- › Vorsitzende: Mag.^a Elfrid Wimmer-Repp (Architekturbühne)
- › Mag. Dr. Peter Assmann (Kunsthistoriker, Künstler, Schriftsteller)
- › Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gerda Ridler (Präsidentin Salzburger Kunstverein und Leiterin der Landesgalerie Niederösterreich)
- › o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Ursula Hübner (Künstlerin und Universitätsprofessorin)
- › Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner (Direktor Salzburg Museum)
- › Ersatzmitglied: Arch.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Maria Flöckner (Architektin)



Mit einem geladenen Wettbewerb schrieb der Kunstbeirat die künstlerische Belegung des Tunnels zwischen dem Zauberflötenspielplatz und dem Heckentheater aus. Überzeugt hat die Jury die Klangskulptur AÍRES von Andreas Trobollowitsch. Der Künstler begreift den Tunnel selbst als Instrument. Die Besucher:innen beeinflussten mit ihren Schritten das Klanggeschehen und produzierten selbst Soundeffekte. © Stadt Salzburg/Alexander Killer

Kunst im öffentlichen Raum: von der Idee zum Kunstwerk – ein Beispiel



Kunstraum Salzburg

Unter dem Titel „Kunstraum Salzburg“ wird der Fachbeirat selbst aktiv und initiiert Kunstprojekte im öffentlichen Raum. Dazu werden folgende Instrumente genutzt:

- › Ausschreibungen
- › Wettbewerbe (geladene und offene)
- › Projektaufträge
- › Einholung von Konzepten
- › Durchführung von Veranstaltungen
- › Kooperationen mit anderen Projektträger:innen
- › Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Entscheidung über die Auswahl und Realisierung der Kunstprojekte trifft der Fachbeirat; er kann nach eigenem Ermessen weitere Expert:innen beiziehen. Folgende Kriterien sind dabei maßgeblich:

- › Projektinhalt (künstlerische Umsetzung, Aktualität und Kreativität, Innovation und Wirkung auf den spezifischen Raum)
- › Künstler:in (z. B. Referenzprojekte)
- › Umsetzungsqualität (finanzielle Vorgaben, Zeitplan, organisatorische Kompetenz)

Die Organisation und finanzielle Abwicklung übernimmt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen. Folgende Projekte wurden 2024 realisiert:

- › Marko-Feingold-Steg: Ausstellung (11.567,52 Euro Grafik und Druck, 9.433,30 Euro Anschaffung Plakatsteher)
- › temporäre Kunstintervention im Mirabellgarten (Künstlerhonorar inkl. Material und Umsetzung 23.000 Euro; zusätzlich wurden insgesamt 4.000 Euro als Aufwandsentschädigungen für die anderen Wettbewerbsteilnehmenden aufgewendet.)
- › Jubiläumsbroschüre „Kunst Raum Stadt“ zu 20 Jahre Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum und 10 Jahre „Kunstraum Salzburg“ (10.886,40 Euro Grafik und Text, ohne Druckkosten)

Kunstlitfaßsäulen und digitale City Lights

2024 feierten die Kunstlitfaßsäulen ihr zehnjähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr wurde per Ausschreibung nach „Ideen für Salzburg“ gesucht. Jedes Jahr sind Bildende Künstler:innen aufgerufen, auf den wandelbaren Werbesäulen für vier Wochen bzw. auf den digitalen City Lights für zwei Wochen ein künstlerisches Projekt umzusetzen. Über die Vergabe entscheidet eine Jury, die Entwurfsgestaltung wird mit 1.500 Euro prämiert (finanziert von Stadt und Land Salzburg). Die Kosten für die Ausführung der Werke übernimmt die Progress Werbung. Die Kunstwerke im Stadtraum machen neugierig und laden Passant:innen im hektischen Alltag zum Innehalten ein. Die Werke werden bei einem gemeinsamen Pressetermin mit den Künstler:innen präsentiert und bei einer anschließenden Fahrradtour besucht. Die Kunstlitfaßsäulen sind ein gemeinsames Projekt der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Salzburg, dem Kunstbeirat Salzburg, der Kulturabteilung des Landes Salzburg und der Progress Werbung.

🔗 Mehr zu den Künstler:innen und ihren Projekten

🔗 Video – Präsentation der Siegerprojekte



Indem sie herausragende Hände mit zarten Fäden verbindet, symbolisiert die Künstlerin Danja Kratzer auf ihrer Litfaßsäule die Strukturen einer Stadt. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa



Die alljährliche Radtour mit den Künstler:innen zu den einzelnen Kunstlitfaßsäulen und Digitalen City Lights ist inzwischen eine schöne Tradition geworden. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Preisträger:innen Kunstlitfaßsäulen und digitale City Lights 2024

Künstler:in	Projekttitel	Medium
Sophia Ausweger	Welche Ideen hat Salzburg?	Makartkai/Landesberufsschule 2
Johanna Binder	Natur aus zweiter Hand	City-Light-Säule, Schumacherstraße 14 (Vorplatz Stadt:Bibliothek)
Christian Ecker	Boden für die Kunst – ein Ideenrundblick	Franz-Josef-Kai/nahe Müllnersteg
Marion Fischer	Idolized Items	Digitale City Lights
Danja Katzer	Substrukturen einer Stadt	Franz-Josef-Kai 19/Rotkreuz-Parkplatz
Johannes Kubin	Timevault	Digitale City Lights
Künstler:innenkollektiv Extasier	Jetzt geht's drunter und drüber	Franz-Josef-Kai/beim Spielplatz
Miriam Lindner	Salzburg für Jedermann/Alle	Franz-Josef-Kai 27/S-Bahn
Maria Morschitzky	Notfalltüröffnung	Digitale City Lights
Birgit Pleschberger	Climatic heart attack	Digitale City Lights

2.8 PROJEKTE UND WEITERE AUFGABEN

2.8.1 Bewegte Stadt

Das Projekt Bewegte Stadt zielt darauf ab, die Stadt Salzburg in einen riesigen Spiel-, Sport- und Bewegungsplatz zu verwandeln. Niederschwellige, kostenlose Angebote schaffen attraktive Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum. 2024 hat das Team der Bewegten Stadt Groß-Events, aber auch zahlreiche Sportangebote während des Jahres organisiert. Mehr als zwanzig Workshopserien zu Beachvolleyball, Thaiboxen, Ganzkörpertraining, Tennis, Pilates, Pumptrack, Laufen, Klettern, Basketball, Selbstverteidigung, Yoga, Inklusives Bewegen oder Salsa brachten Bewegung für unterschiedliche Zielgruppen in die Stadtteile. Zu den Highlights zählten das neue Angebot „Salsa in the City“, bei dem 450 Teilnehmer:innen am Kajetanerplatz neue Tanzschritte lernten, oder die Serie „Sag ja zur Bewegung“, welche modernes Training wie Intervall-Training, BodyART oder Rücken-Mobility in den ehrwürdigen Marmorsaal im Schloss Mirabell brachte.

Beim Schulprojekt von April bis Juni tauschten insgesamt rund 1.000 Schüler:innen Turnsaal gegen Calisthenics-Anlage. Das Angebot macht die Freilufttrainingsanlagen im Umkreis der Schulen bekannter und motiviert, diese auch in der Freizeit zu besuchen. Darüber hinaus nutzte das Team mehrmals die Gelegenheit, die Aktivitäten der Bewegten Stadt bei Veranstaltungen wie der Woche des Sports einem größeren Publikum zu präsentieren.



„Salsa in the City“ brachte lateinamerikanisches Flair in die Salzburger Altstadt. An acht Terminen strömten insgesamt 450 Teilnehmer:innen zum Kajetanerplatz, um gemeinsam – unter Anleitung des Profis Edwin Lasso-Torres (Salsa Studio Salzburg) – das Tanzbein zu schwingen. © Stadt Salzburg

Immer auf dem Laufenden mit der App

Zwölf verschiedene Laufwegen, detaillierte Streckenbeschreibungen samt Schwierigkeitsgraden, der Weg zur nächsten Calisthenics-Anlage sowie alle Workshops auf einen Blick: das bietet die App der Bewegten Stadt. Die App vereint die vielfältigen Bewegungs- und Sportangebote und macht diese unkompliziert sichtbar – inklusive Routenplanung. Dies zeigt einmal mehr: Sport und Bewegung beginnen vor der eigenen Haustür. Kostenloser Download im App-Store!



Calisthenics-Schnupperkurs für Schulklassen: Zwei Klassen des BG Zaunergasse genossen eine besondere Turnstunde. Unter der Leitung der Fitness-Experten Markus Obendorfer und Martin Dechet erhielten sie gemeinsam mit ihren Lehrkräften eine Einführung in Calisthenics – Übungen zum Muskelaufbau ohne Equipment. Mit diesem Schulangebot will das Team der Bewegten Stadt den Jugendlichen zeigen, wie sie die Bewegungsinselfn im Umfeld ihrer Schule nutzen können. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Ice Action Day

Erstmals an gleich zwei Tagen füllten sich am 6. und 7. Februar 2024 die Eisflächen der Eisarena mit 850 Schüler:innen. Kinder aus 31 Klassen von 13 Schulen und zehn Kindergartengruppen nahmen am Ice Action Day teil. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgten Eissportvereine wie das Eishockey-Team der Oilers, die Eisstockschtützen, das Damen-Team der Oilers, die Eiskunstläufer:innen und das Team von Red Bull Eishockey. Das Team der Bewegten Stadt stellte genügend Eislaufschuhe zum Ausleihen zur Verfügung, sorgte für Tee und eine kleine Stärkung und überraschte die Kids mit Stempelpässen und einer Belohnung.

Bewegter Sportnachmittag

In eine neue Saison startete aufgrund der großen Beliebtheit auch der Bewegte Sportnachmittag im Sportzentrum Nord. Ab April gab es in Zusammenarbeit mit der ASVÖ ein kostenloses Angebot für Kinder von acht bis zehn Jahren und deren Begleitpersonen. Jeder der zehn Termine stand dabei unter einem anderen Motto und ermöglichte dadurch, in neue Sportarten hineinzuschnuppern. Während sich die Kleinen bei Floorball, Fechten oder Turnen austobten, konnten die Eltern, Großeltern oder Betreuungspersonen Pilates, Yoga oder Lauftrainings ausprobieren. Die Sportnachmittage animieren Kinder wie Erwachsene zur Bewegung, die Anleitungen der Profis garantieren dabei die richtige Ausführung.

Sport Action Day

Als Fixpunkt im Schulkalender vor den Sommerferien hat sich mittlerweile der Sport Action Day etabliert. 2024 nahmen Kinder aus 24 Schulklassen und 15 Kindergartengruppen teil – insgesamt 900 junge Bewegungsbegeisterte stürmten die Hallen und Plätze im Sportzentrum Nord. An insgesamt 22 Stationen konnten die Teilnehmer:innen bei ausgebildeten Trainer:innen Sportarten wie American Football, Bogenschießen, Floorball, Hip-Hop Dance, Leichtathletik, Stockschießen oder Volleyball ausprobieren. Angebote wie diese vermitteln nicht nur Freude an Sport und Bewegung und stellen den Jüngsten verschiedene Sportarten vor, sondern geben auch den Vereinen Gelegenheit, talentierten Nachwuchs zu entdecken.



Der Sport Action Day ist mittlerweile für etliche Schulklassen ein Fixpunkt im Jahreskalender. Rund 900 Kinder erleben dabei einen Vormittag lang eine Vielzahl an Sportarten zum Ausprobieren. Und das macht richtig Spaß, wie hier das Thaiboxen mit den Profis von Cole's Gym. © wildbild/Herbert Rohrer

Expedition Gaisberg

Bei prächtigem Herbstwetter ging es am 26. Oktober 2024 wieder „Auffi aufn Hausberg“. Bei der Expedition Gaisberg waren die Salzburger:innen eingeladen, entlang zweier unterschiedlicher Routen den Gaisberg zu besteigen. Egal, ob in Begleitung von Wanderguides nach dem gemeinsamen Start in Gnigl oder individuell – oben am Gipfel genossen die Wanderfreund:innen die herrliche Aussicht und entspannten in der Sonne. Belohnt wurden die rund 400 Gipfelstürmer:innen außerdem mit Getränkegutscheinen, einer Urkunde, kostenlosen Stretching-Einheiten und einer kostenlosen Abfahrt mit dem Gaisbergbus. Ein besonderes Highlight und neues Angebot 2024 war der Bambini-Start auf der Zistelalm für kleine Wanderfans.

[🔗 Mehr über das Projekt Bewegte Stadt](#)



Kurvenfahren, richtiges Bremsen und Gleichgewicht – Pumptrack fahren will gelernt sein. Deshalb organisierte die Bewegte Stadt in Zusammenarbeit mit dem ASKÖ Salzburg eine Workshopserie für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren auf der neuen Anlage in der Goethesiedlung. Dort steht eine 93 Meter lange Holzkonstruktion mit Wellen und Steilkurven für Fahrräder, Scooter und Skateboards allen öffentlich und kostenlos zur Verfügung. © Stadt Salzburg/Alexander Killer

2.8.2 Brauchtum

Am 29. und 30. Juni 2024 kam die Salzburger Volkskultur zum großen Stadtfest zusammen – das erste seit 24 Jahren. Mehr als 60 Vereine und zehn Gastvereine feierten in der Altstadt und zeigten damit, dass es auch im urbanen Raum gelebtes Brauchtum und eine aktive volkskulturelle Szene gibt. So feierte etwa die Bindertanzgruppe mit 14 Gastgruppen 100 Jahre Bindertanz in Salzburg und füllte

mit ihren Aufführungen den Innenhof der Alten Residenz, den Alten Markt, den Residenzplatz und den Max-Reinhardt-Platz. Eine feierliche Festmesse im Dom, geleitet von Erzbischof Franz Lackner samt musikalischer Umrahmung der Militärmusik, stellte ein weiteres Highlight dar. Dabei wurde auch die neue Fahne des Gauverbands der Heimatvereinigungen Salzburg Stadt geweiht. Anschließend wurde diese in einem beeindruckenden Festzug mit rund 1.000 Teilnehmer:innen vom Residenzplatz bis nach Maxglan zum Stieglgelände getragen. Die Fahne repräsentiert alle Mitgliedsvereine mit Symbolen wie einem Tanzpaar, einer Ziehharmonika, einem Notenschlüssel, einem Stutzen oder einer Krampusmaske.

Auf die vielen Besucher:innen warteten außerdem ein Stelzentanz, musikalische Darbietungen von Kapellen und Chören, ein buntes Kinderprogramm und ein Handwerksmarkt. Das große Engagement unzähliger Ehrenamtlicher, die Freude an der Vereinsarbeit und die Vielseitigkeit der Tradition und des Brauchtums standen zwei Tage lang klar im Mittelpunkt.

Das Fest wurde von den vier volkskulturellen Verbänden der Stadt (Heimatvereine, Schützen, Blasmusik und Chöre) getragen und präsentierte die vielfältige Volkskultur.

Neben dem Stadtfest wirkte die Abteilung Kultur, Bildung und Wissen bei vielen weiteren volkskulturellen Aktivitäten der Brauchtumsgruppen mit und unterstützte die ehrenamtlich strukturierten Vereine in ihrer Tätigkeit. Die Abteilung zeigt sich für die Organisation des volkstümlichen Teils des Festes zur Festspieleröffnung verantwortlich. Neben Konzerten und Auftritten von verschiedenen Kapellen ist der Fackeltanz ein beliebter Höhepunkt. 70 Paare aus verschiedenen Brauchtumsgruppen aus der Stadt Salzburg und dem Umland zeichnen dabei 13 Figuren und erhellen mit ihren Fackeln die Nacht. In den Sommermonaten wird der Mirabellgarten mit seinem einzigartigen Ambiente zum Konzertsaal und zur Kulisse für Brauchtumsveranstaltungen bei freiem Eintritt. Bei den rund 40 Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerten geben Salzburger Blasmusikkapellen einen Einblick in ihr reichhaltiges Repertoire. Im Heckentheater finden zahlreiche Aufführungen von Vertreter:innen der Salzburger Volkskultur (Musik, Tanz, Chor) statt. Die Organisation erfolgt durch die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen gemeinsam mit dem Bezirksverband der heimischen Blasmusikkapellen bzw. dem Gauverband der

Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg. Weitere Events sind die Konzertreihe „Singen vor dem Dom“, das Weihnachtsblasen vom Mönchsberg, der Jakobitanz im Müllnerbräu, das Erntedankfest im Dom (Blasmusik und Festzug) und rund um die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel die Bläserkonzerte am Weihnachtsmarkt Mirabellplatz sowie Auftritte der Turmbläser. Aktuelle Programminformationen zu den Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich unter www.stadt-salzburg.at/kultur/volkskultur.



Das Stadtfest der Volkskultur zelebrierte Tradition und Gemeinschaftsgefühl. Ein Festzug führte quer durch die Stadt zum Stieglgelände auf die Festwiese, wo 60 Vereine und zehn Gastvereine samt unzähligen Salzburger:innen gemeinsam feierten. © Irmgard Liebmann



Rund 100 Paare verschiedener Brauchtumstanzgruppen aus Stadt und Land Salzburg zeichnen beim Fackeltanz anlässlich des Fests zur Festspieleröffnung mit ihren Fackeln 13 verschiedene Figuren rund um den Residenzbrunnen. © Wolfgang Fürst

2.8.3 Stadtgalerien/Bildende Kunst

Die Stadtgalerien Salzburg präsentieren an fünf Standorten ein breit gefächertes Angebot für Kunstliebhaber:innen. Das Programm variiert von Standort zu Standort und zeigt wechselnde Ausstellungen, Konzerte, Vermittlungsveranstaltungen und vieles mehr.



Hintergrundinfos

Einblicke in Ausstellungen und Gespräche mit Künstler:innen gibt's auch auf Social Media:
www.facebook.com/StadtgalerienSalzburg
[@stadtgalerie_salzburg](https://www.instagram.com/stadtgalerie_salzburg)

Veranstaltungen der Stadtgalerien 2024

Zu allen Ausstellungen veranstaltet das Team der Stadtgalerien neben Vernissagen und Finissagen auch Vermittlungsprogramme, wie den beliebten Galeriespaziergang „Lehen – Sehen“, Kunstgespräche, Führungen, die Veranstaltungsreihe „Kunststoff“ und Kunstspaziergänge durch die Stadtviertel. Außerdem bietet ein Rahmenprogramm aus Lesungen, Musikveranstaltungen, Performances und Gastveranstaltungen anderer Salzburger Einrichtungen, bspw. mit der Sommerszene, einem breiten Publikum viele interessante Begegnungen und Möglichkeiten des Austauschs.

In den Stadtgalerien Salzburg gab es 2024

- › 25 Ausstellungseröffnungen,
- › 19 Konzerte,
- › 21 Gespräche,
- › 4 Grätzlwalks,
- › 2 Buchpräsentationen,
- › 13 Führungen und
- › 7 sonstige Events.



Stefan Heizinger setzt in seinen Arbeiten Referenzbilder von bekannten Persönlichkeiten aus der Kunstgeschichte und Filmwelt mit seiner eigenen Biografie in Beziehung. Im Museumspavillon sind so raumgreifende malerische Gussarbeiten und Installationen entstanden, die nicht nur das Verhältnis des Künstlers zu seinem Medium hinterfragen, sondern auch die Betrachter:innen auffordern, sich selbst darin zu entdecken. © Christian Ecker

Galerie Mozartplatz



Die Stadtgalerie Mozartplatz zeigte im Sommer 2024 Werke der drei Künstlerinnen Marina Stiegler, Karin Zeiner-Salzman und Beatrix Zobl. © Christian Ecker

Mitten in der Altstadt öffnet sich der Gang der Kulturabteilung für die Bildende Kunst. Im sogenannten Imhofstöckl am Mozartplatz bietet der 60 Meter lange Wandelraum Künstler:innen eine besondere Präsentationsfläche.

Ausstellungen in der Galerie Mozartplatz:

E lucevan le stelle*

- › 7. März–26. April 2024,
Ausstellung von Joachim Schlote

von den dunklen seiten der postkarten

- › 16. Mai–12. Juli 2024,
Ausstellung von Roswitha Klaushofer

Magic Moment

- › 7. August–13. September 2024,
Ausstellung von Marina Stiegler,
Karin Zeiner-Salzman und Beatrix Zobl

in.zwischen

- › 25. September–1. November 2024,
Ausstellung von Thomas Grabmaier

15. Jahresausstellung AIR – artists-in-residence

- › 21. November 2024–31. Jänner 2025

Museumspavillon



Die Künstlerinnen Renate Hausenblas und Ina Loitzl kreieren mit ihren vielschichtigen Arbeiten abstrakte Welten und schaffen ein persönliches Verständnis von Frau-Sein. © Christian Ecker

Schon seit 1952 ist die einzige erhaltene höfische Voliere des 18. Jahrhunderts im Mirabellgarten ein Ausstellungsraum. Der Schwerpunkt liegt auf Einzelpräsentationen und Rauminstallationen von Salzburger Künstler:innen.

Ausstellungen im Museumspavillon:

**Peter Schreiner & Nadine Weixler –
Das verflixte vierzehnte Jahr**

- › 6. Dezember 2023–4. Februar 2024,
Ausstellung von Peter Schreiner und Nadine Weixler

Virgin nature

- › 14. Februar–7. April 2024,
Ausstellung von Renate Hausenblas und Ina Loitzl

Übern Grund

- › 17. April–16. Juni 2024,
Ausstellung von Klara Kohler und Franz Frauenlob

Pagans & Peacocks

- › 27. Juni–18. August 2024,
Ausstellung von Eva Grubinger

Grafik im Fokus – Hradil, Steinhart, Wulz & Co

- › 29. August–20. Oktober 2024,
Gastspiel Salzburg Museum

Herzensangelegenheiten – Affairs of the Heart

- › 06. November 2024–17. Jänner 2025,
Ausstellung von Stefan Heizinger

Stadtgalerie Lehen



Mit ihrer Performance SKINS in der Stadtgalerie Lehen verbindet Iris Dittler Tanz, Klänge und visuelle Gestaltungselemente und setzt sich mit der Geschichte der Medizin, der Entwicklung von medizinischen Instrumenten und Diagnosetechnologien auseinander. © Stadt Salzburg/Alexander Killer

Die Stadtgalerie Lehen setzt einen dezentralen Kulturschwerpunkt im urbanen Stadtteil Lehen und ergänzt das vorhandene Angebot an Kultur- und Bildungseinrichtungen. Der flexibel gestaltbare Galerieraum von 270 Quadratmetern Grundfläche und 7 Metern Höhe eignet sich für reife künstlerische Werkschauen. Darüber hinaus ist die Stadtgalerie beliebter Ort für Kunstveranstaltungen aller Art.

Ausstellungen in der Stadtgalerie Lehen:

Stefan Kreiger – Puppeteer

- › 1. Februar–16. März 2024,
Ausstellung von Stefan Kreiger

Aus der Schatztruhe

- › 4. April–25. Mai 2024,
Ausstellung aus der Sammlung Ferdinand Aichhorn

SKINS

- › 7. Juni–20. Juli 2024,
Ausstellung von Iris Dittler

Neue / Arbeiten

- › 1. August–21. September 2024,
Ausstellung von Jonas Geise und Andrea Lüth

DON'T BITE ME

- › 5. Oktober–26. November 2024,
Ausstellung von Suchart Wannaset

Zwischen Lilien

- › 12. Dezember 2024–10. Jänner 2025,
Ausstellung von Christoph Kilian

🔗 [Video – Stefan Kreiger über seine Ausstellung „Puppeteer“](#)

🔗 [Video – Performance von Iris Dittler und Ghislaine Louveau in Zusammenarbeit mit dem Soundkünstler Andreas Trobollowitsch](#)

🔗 [Video – Jonas Geise und Andrea Lüth über ihre Ausstellung „Neue / Arbeiten“](#)

Säulenhalle Rathaus



Die Gruppenausstellung „Import-Export MX/AT“ im Rathaus zeigte Werke von mexikanischen und europäischen Künstler:innen und rückte den vielfältigen Kulturaustausch zwischen Mexiko und Österreich ins Zentrum. © Christian Ecker

Die barocke Säulenhalle im Rathaus mitten in der Altstadt überzeugt mit ihrer ganz besonderen Atmosphäre. In dem repräsentativen Gewölberaum finden Ausstellungen statt, die sich mit Themen der Stadtentwicklung oder Bürgerdiskursen beschäftigen.

Ausstellungen in der Säulenhalle:

Import-Export MX/AT

- › 17. Jänner–8. März 2024,
Gruppenausstellung mit mexikanischen
und europäischen Künstler:innen

„dem Augenblick entsprungen“

- › 20. März–17. Mai 2024,
Ausstellung von Tina Kögl und Ekaterina Zacharova

Û PINPINĪK JĪ LI WÛR DIFIRIN*

- › 19. Juni–31. August 2024,
Ausstellung von Kilian Kovacs,
Dilgeş Önen und Juliane Kovacs

Am Werk

- › 13. September–29. November 2024,
Ausstellung von Lothar Schörg

Zwergelgartenpavillon/Holzpavillon



Die Ausstellung „ausgeschrieben“ im Zwergelgartenpavillon präsentierte neue und noch nie gezeigte Arbeiten des Salzburger Künstlers Max Blaeulich, die die ganze Bandbreite seines künstlerischen Schaffens repräsentierten. Die Wiederverwendung von Materialien, der spielerische Umgang mit Farbe und die Faszination für das Makabre sind zentrale Themen seiner Arbeiten.
© Christian Ecker

Zwischen Ostern und Herbst dient der Ausstellungsraum im Zwergelgarten den Stadtgalerien als Sommerquartier. Der Holzbau neben dem Zauberflötenspielplatz ist einer der letzten aus den 1950er-Jahren. Der langgestreckte Pavillon mit Querarmen eignet sich besonders gut für experimentelle Ausstellungen.

Ausstellungen im Zwergelgartenpavillon:

Feels like Venice

- › 24. April–31. Mai 2024,
Ausstellung von Mateusz Dworczyk,
Kollektiv Extasier, Antoni Rayzhekov,
Friedrich Rücker und Eva-Maria Schitter

DeFACTO – Nouveau Réalisme 2024

- › 12. Juni–28. Juni 2024,
Gruppenausstellung

School of Listening Differently

- › 22. Juli–30. August 2024,
Ausstellung der Internationalen Sommerakademie
für bildende Kunst

ausgeschrieben

- › 5. September–4. Oktober 2024,
Ausstellung von Max Blaeulich



Die Ausstellung im Zwergelgartenpavillon „DeFACTO – Nouveau Réalisme“ rückte die Vielseitigkeit und das breite Spektrum von Ausdrucksmöglichkeiten von Tusche in den Mittelpunkt. Jeder Strich erzählt eine Geschichte. Zu sehen waren Arbeiten von Angelika Wienerroither, Astrid Rieder, Debora Tchotchov, Dominik Gegaj, Extasier-Kollektiv, Gemma Palacio, Hannes Grinninger, Isabell Rauchenbichler, Lea Anders, Maria Klara Schmid, Maja Spasova, Marion C. Hoepflinger, Markus Kircher, Martina Pfeifer, Michael Friedl, Michaela Stockhammer, Mischa Reska, Monika Kochs, Renate Hausenblas, Renaldo Rohrmoser, Sabine Reisenbüchler, Theresa Pochlatko, Veronika Bauer und Veronika Schweighart. © Christian Ecker



STADTGALERIE LEHEN

Inge-Morath-Platz 31



STADTGALERIE MUSEUMSPAVILLON

Bernhard-Paumgartner-Weg



ZWERGELGARTENPAVILLON

im Zwergelgarten



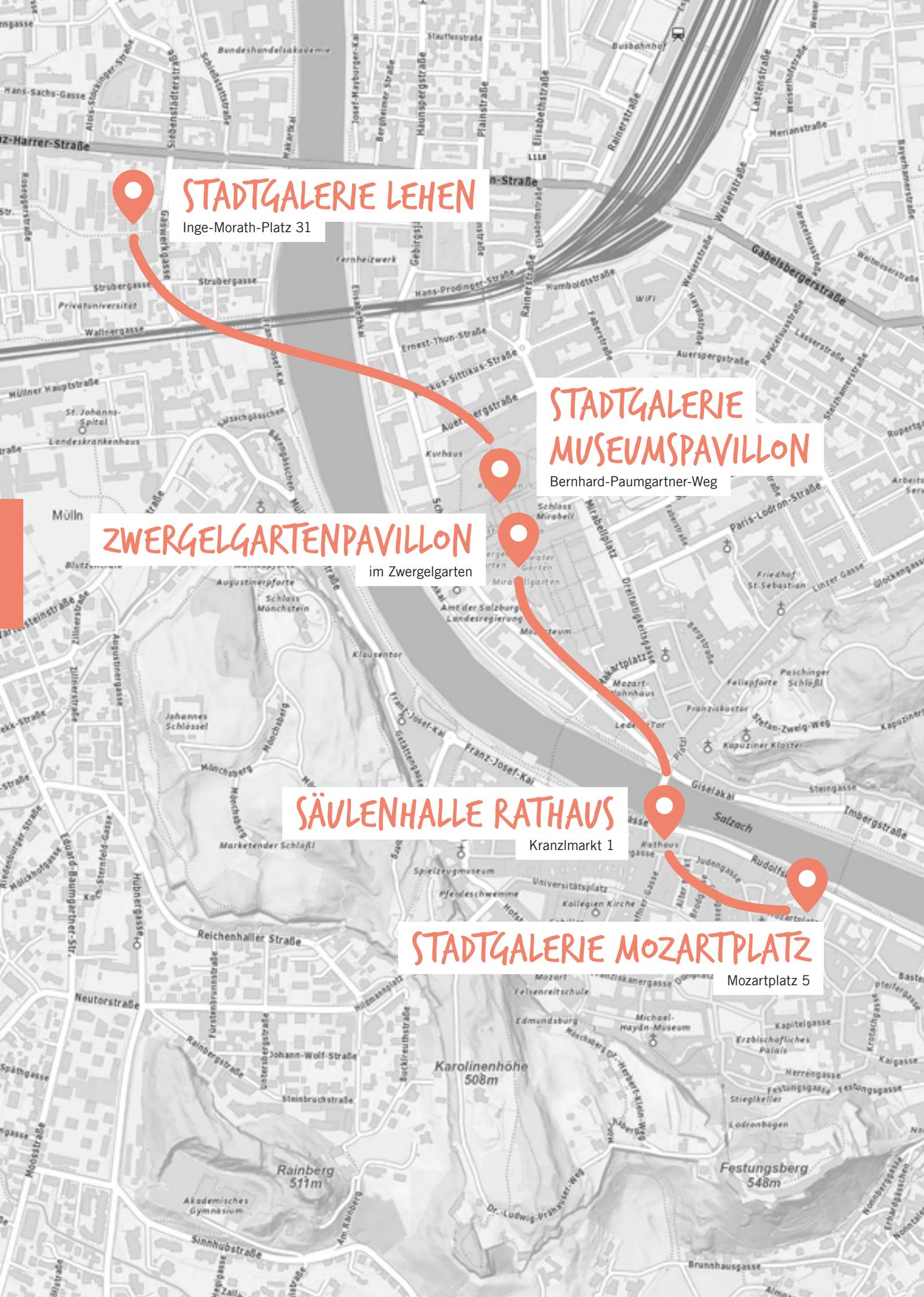
SÄULENHALLE RATHAUS

Kranzmarkt 1



STADTGALERIE MOZARTPLATZ

Mozartplatz 5



SALZBURGS STADTGALERIEN AUF EINEN BLICK

BEI DEN STADTGALERIEN SALZBURG GAB ES 2024

- › 25 Ausstellungseröffnungen,
- › 19 Konzerte,
- › 21 Gespräche,
- › 4 Grätzlwalks,
- › 2 Buchpräsentationen,
- › 13 Führungen und
- › 7 sonstige Events.



Das Lesebuch für Schulanfänger:innen wurde in der Stadt-Bibliothek präsentiert. 1. Reihe v. li.: Christine Tyma (MA 2/00), Bibliothekarin Maud Koch, Autorin Ingrid Aspöck, 2. Reihe v. li. Stadt-Bibliothek-Leiter Helmut Winding, Eva Kraxberger (MA 2/00), Felicitas Biller/edition mosaik © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

2.8.4 Wissensstadt Salzburg

Mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungsformaten holt die Wissensstadt Salzburg Leistungen der Salzburger Wissens- und Bildungseinrichtungen vor den Vorhang und bringt neue Erkenntnisse direkt zu den Menschen.

Sustainability Challenge

Die MA 2/00 – Abteilung Kultur, Bildung und Wissen engagierte sich 2024 erstmals bei der sogenannten Sustainability Challenge, einer österreichweiten, universitätsübergreifenden Lehrveranstaltung, bei der Einrichtungen und Institutionen aus Wirtschaft und Öffentlichkeit eingeladen sind, Aufgabenstellungen für Studierende zu formulieren. Ziel ist es, für wichtige Herausforderungen aus der Praxis kreative Lösungswege zu finden – im Zentrum stehen dabei die UN-Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs). Drei Studierende der Uni Mozarteum und der Uni Wien haben dafür zwei Workshops mit Schulklassen der Mittelschule Lehen und Taxham zum Thema Demokratie und Menschenrechte ausgearbeitet, die am 18. und 19. April 2024 in der Stadt:Bibliothek stattgefunden haben.



Ein Studierenden-Team beschäftigte sich im Rahmen der Sustainability Challenge mit der Frage nach innovativen Formaten an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst zur Stärkung von Demokratie- und Menschenrechtsbildung. Im Zuge des zweisemestrigen Projekts sind die Schulworkshops „Recht habt ihr!“ zum Thema Demokratie und Menschenrechte entstanden. © Stadt Salzburg/Alexander Killer

Bummeln mit Bomba

Zum Schulanfang 2024 freuten sich die rund 1.800 Tafelklassler:innen wieder über ein besonderes Geschenk der Stadt Salzburg: Mit dem Buch „Bomba – eine Hummel bummelt durch die Stadt:Bibliothek“ von Ingrid Aspöck flatterte das zweite Abenteuer der liebenswürdigen Hummel in die Klassenzimmer. Schauplatz der Geschichte ist die Stadt:Bibliothek, wo das Buch auch zum Schulanfang präsentiert wurde. Mit einem Bilderbuchkino und einem kindgerechten Vortrag des Hummelexperten Johann Neumayer konnten auch Kinder der Geschichte folgen, die noch nicht die Schule besuchen, und mehr über die fleißigen Insekten erfahren. Im Buch finden die jungen Leser:innen vieles zum Wiedererkennen und Entdecken, was durchaus Anknüpfungspunkte zu ihrem Alltag bietet. Das Werk ist in der edition mosaik erschienen und steht, genauso wie Band 1, in der Stadt:Bibliothek zur Ausleihe bereit.



Was fressen Hummeln eigentlich? Wo schlafen sie und wie sehen ihre Nester aus? Nach der Buchvorstellung hatten die Kinder viele Fragen über die kleinen Insekten. Hummelexperte Johann Neumayer stand den jungen Bomba-Fans Rede und Antwort. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Geschichte von nebenan

Mit Expert:innen aus dem Stadtarchiv gehen die Salzburger:innen auf Entdeckungsreise durch das eigene Viertel. Im Vordergrund stehen historische Aspekte wie die Entstehung von Straßenbezeichnungen oder das Leben und Wirken von Frauen. Die sogenannten Grätzlwalks führen Menschen aus dem Stadtteil zusammen, und so werden neben den fachlichen Inputs auch Erinnerungen und Erzählungen geteilt. Die Formate sind eine Initiative der Bewohnerservicestellen, des Stadtarchivs und der Wissensstadt Salzburg.

Forschung von nebenan

Das Vermittlungsformat führt direkt in Bildungs- und Wissensseinrichtungen. 2024 öffnete dabei wieder das Salzburg Centre of European Union Studies seine Türen. Das Lehr- und Forschungszentrum in der Edmundsburg setzt sich mit aktuellen Fragen der europäischen Politik auseinander. Die niederschweligen Vorträge behandelten die Europawahl, die Spaltung der Gesellschaft, Herausforderungen der Europäischen Union, die Krise der Repräsentation in Europa sowie die Zukunft des Bargelds. Besucher:innen bekommen dabei Einblicke in die Aufgaben und Leistungen von Wissenschaftler:innen in Salzburger Forschungseinrichtungen und können ihre Fragen stellen.

Panorama:Uni

Zur Panorama:Uni werden Expert:innen der Paris Lodron Universität Salzburg eingeladen, um über gesellschaftlich relevante Themen zu sprechen. Hintergründe und die Geschichte des Konflikts zwischen Palästina und Israel, eine Zeitreise in das antike Juvavum und zu den heutigen Spuren der Römer in Salzburg sowie die Macht und Ohnmacht der Medien und das Wechselspiel zwischen Politik und Journalismus waren 2024 die Themen des beliebten Wissenstalks. Alle Termine werden aus der Panoramabar Lehen von FS1 auf www.panorama-uni.at live übertragen und stehen dort zum Nachschauen zur Verfügung.

 [Alle Termine der Panorama:Uni zum Nachschauen](#)

Out of the box

Um innovative Stadtteilprojekte zu ermöglichen und die Zusammenarbeit von Menschen aus Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern, schreibt die Stadt Salzburg den „Out of the box“-Preis aus. In der Entwicklung der Kulturstrategie wurde mehrmals auf die Notwendigkeit einer besseren Verzahnung der Bereiche Kunst/Kreativität, Unternehmertum und Forschung hingewiesen, die jeweils für sich als Qualitäten des Standorts Salzburgs gelten. Ausgezeichnet werden Projekte unter der Bedingung, dass die Einreichenden mindestens zwei der drei Bereiche abdecken und dies durch ihre Vita aufzeigen können. Der Preis macht das kreative Potenzial in den Stadtteilen sichtbar, fördert die kulturelle Teilhabe und schafft neue Vernetzungs- und Kreativangebote. 2024 waren Ideen für die Stadtteile Itzling und Elisabeth-Vorstadt gefragt. Im zweiten Jahr der Ausschreibung wurden insgesamt vier Projekte ausgezeichnet. Für die Umsetzung im Herbst 2024 erhielten die Teams je 5.000 Euro.

Mit „Nicht meine Baustelle“ thematisierte ein Team der FH Salzburg die Passivität vieler Menschen und rief an sieben Stationen mit Titeln wie „Ändert doch eh nix“, „Interessiert sich eh niemand für mich“ oder „Lohnt sich nicht“ zum gesellschaftlichen Engagement auf. Die Mitmach-Stationen mit klassischen Baustellen-Elementen wie Betonmischer, Plakatwänden, Pylonen und mobilen Toiletten brachten den politischen Diskurs auf die Straße und führten zu vielen angeregten Gesprächen mit Passant:innen.

Das Zusammenspiel von Raum und Musik beschäftigte eine Gruppe rund um den Wissenschaftler Franz-Benjamin Mocnik und die Sängerin Friederike Kühl, die an besonderen Orten zu künstlerischen Darbietungen einluden. „Music in place – place in music“ brachte Klangmomente und Performances in eine Schule, eine leerstehende Backstube oder als Flashmob ins Einkaufszentrum.

Zusammensitzen, sich austauschen und gemeinsam kreativ werden – das waren die Ziele des Projekts „It's Tea Time – Kunst zu Gast in Itzling“ von Sabine Löckinger, Tamara Parzer und Elisabeth Trindorfer. Nach einer Teeverkostung entstanden unter professioneller Anleitung kleine Kunstwerke auf Teebeuteln, die anschließend ausgestellt und bei einer feierlichen Finissage für den guten Zweck versteigert wurden.

Beinahe vergessene Frauenschicksale in der Elisabeth-Vorstadt erforschte die angehende Historikerin Verena Deisl und schaffte es, historische und aktuelle Lebensrealitäten bei einem informativen und unterhaltsamen Abendvortrag gegenüberzustellen und mit der Entwicklung des Stadtteils zu verbinden. Musikalisch begleitet wurde sie von Citlali Seda. Ihre Erkenntnisse wurden auch in einer Ausstellung im Bewohner-service Elisabeth-Vorstadt präsentiert.

Tage der Archive

Unter dem Motto „grenzen*los“ boten die Tage der Archive 2024 zahlreiche Gelegenheiten, kulturelle, geografische, räumliche und thematische Grenzen zu überschreiten. Rund 40 Programmpunkte widmeten sich Kunst, Kultur, Bildung, Gesellschaft sowie Stadt- und Landesgeschichte. Workshops, Führungen, Präsentationen und Vorträge ermöglichten den Besucher:innen den Zugang zu historischen Kostbarkeiten, klimatisierten Speichern und Blicke auf besondere Schätze.



Eine vermeintliche Baustelle vor dem BILLA in Itzling erregte im Oktober 2024 die Gemüter. Bei genauerem Hinsehen entpuppte sich die Baustelle allerdings als künstlerische Installation. Die einzelnen Stationen luden die Passant:innen ein, ihr Engagement zu hinterfragen, und ermutigten dazu, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv in der Gesellschaft einzubringen. Die Baustelle wurde so zum lebendigen Treffpunkt für Dialog und Austausch.
© Stadt Salzburg/Alexander Killer

EIN JAHR PROBEHAUS FÜR TANZ, THEATER UND PERFORMANCE

NUTZUNG DES PROBEHAUSES
NACH SPARTEN:

MUSIK
5,39%

ZIRKUS
5,75%

SONSTIGES
7,42%

THEATER
39,33%

TANZ
42,11%

Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2024.
Die Workshops fanden von März 2024 bis
Februar 2025 statt.

INSGESAMT
10.131,50
GEBUCHTE STUNDEN

9
WORKSHOPS ZU
GREEN EVENTS,
LICHT- UND
TONTECHNIK

HÄUFIGSTE
NUTZUNGEN:
PROBEN FÜR TANZ, THEATER
UND PERFORMANCE,
KURSE,
WORKSHOPS,
MUSIKPROBEN



RAO-RED

SA-SAM

Ein Blick hinter die Kulissen des Hauses der Stadtgeschichte offenbart sich jährlich den Besucherinnen der Tage der Archive. Neben historischen Archivalien werden auch alte Möbelstücke aufbewahrt und finden nach wie vor Verwendung. © Stadt Salzburg/Alexander Killer

3

Stadtarchiv und Statistik

3.1 DAS AMT UND SEINE AUFGABEN	93
3.2 STADTARCHIV: BEWAHREN, ERSCHLIESSEN, FORSCHEN	93
3.3 STATISTIK: ERHEBEN, AUSWERTEN, DOKUMENTIEREN	94
3.4 JAHRESRÜCKBLICK 2024	94



Das Haus der Stadtgeschichte ist ein Zentrum der Wissensvermittlung und informiert regelmäßig bei Vorträgen und Führungen über die vielfältige Geschichte der Stadt. Anhand von Objekten aus dem Speicher wird Geschichte lebendig. © Stadt Salzburg/Alexander Killer

3

Stadtarchiv und Statistik

Das Haus der Stadtgeschichte in der Glockengasse 8 ist Sitz von Stadtarchiv und Statistik und Anlaufstelle für historische und aktuelle Fragestellungen zu Geschichte und Gegenwart der Stadt Salzburg.

3.1 DAS AMT UND SEINE AUFGABEN

Das Stadtarchiv verwahrt in seinen Speichern kommunales Schriftgut, zu dem Urkunden, Amtsbücher und Akten der Stadt zählen. Die Unterlagen reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück. Akten und Dokumente, die bei den einzelnen Ämtern des Magistrats entstehen und für deren täglichen Geschäfte nicht mehr benötigt werden, aber vor allem aus Gründen der Rechtssicherheit aufbewahrt werden müssen, kommen auf quasi „natürlichem Weg“ in das Stadtarchiv. Daneben bemühen sich die Mitarbeiter:innen aktiv um eine Erweiterung der Bestände mit Quellen, die einen anderen, privaten „Fußabdruck“ der Menschen dieser Stadt festhalten und die zugleich eine wichtige Ergänzung zu den Verwaltungsquellen darstellen. Die große Sammlung von Privatarchivalien umfasst etwa Briefe, Tagebücher, Rechnungen und verschiedene Arten von Dokumenten und persönlichen Schriftstücken von Menschen, die zur Stadt Salzburg in Beziehung standen und stehen. 2024 konnten beispielsweise von der Landespolizeidirektion Salzburg zwei Aktenordner mit Dokumenten zum Luftschutz im Zweiten Weltkrieg und zu den Opfern der 15 Bombenangriffe 1944/45 übernommen werden.

Die umfangreichste Sammlung ist die Fotosammlung mit über einer Million „Stück“. Diese fotografischen Dokumente umfassen 18.000 alte Glasplatten, Fotonegative und frühe Farbfotos, Dias und Ektachrome und natürlich auch Born-Digitals. Zu den wichtigsten historischen Fotobeständen zählen das Fotoarchiv des Atelier Würthle, die Sammlung Carl von Frey und die Fotonachlässe von Josef Kettenhuemer, Franz Ledwinka, Franz Krieger, Anny Madner und Johann Barth.

Das inventarisierte Archivgut ist über ein Archivsystem erschlossen, in dem Benutzer:innen im Lesesaal des Hauses der Stadtgeschichte recherchieren können. Das Team des Stadtarchivs ist nicht nur bestrebt, das kulturelle Erbe der Stadt bestmöglich aufzubewahren, sondern auch einer

interessierten Öffentlichkeit und Forschenden zugänglich zu machen und zu vermitteln: durch eine eigene Schriftenreihe, Ausstellungen, Vorträge, Führungen und Workshops. Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus, Erinnerungskultur, Stadtteil-Dialog, Migrationsgeschichte und ausgewählte Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte sind Schwerpunkte der Arbeit im Stadtarchiv. Der historischen Fotografie wurden bisher sieben Fotobände gewidmet, die aufgrund des großen Interesses in mehreren Auflagen erschienen. Ausgangspunkt sämtlicher Forschungen sind Quellen, die im Haus archiviert sind.

3.2 STADTARCHIV: BEWAHREN, ERSCHLIESSEN, FORSCHEN

Archivbenutzung 2024

Archivbenutzer:innen	1.967
Anfragebeantwortungen	468

Verwaltungsarchiv 2024

Aktenneuzugänge	15.746
Aktenskartierung	10.115
Magistratsinterner Aktenversand	869
Magistratsinterne Direktbearbeitung	492

Amtsbücherei 2024

Bestellung von Druckwerken	182
Inventarisierte Medien	1.485
Magistratsintern weitergeleitete Druckwerke und Newsletter	1.822

Vermittlung von Stadtgeschichte 2024

Vorträge	15
Führungen im Haus und außer Haus	35

Ausgewählte Veranstaltungen 2024

- › 18. Jänner: Workshop „Oma schreibt in Geheimschrift. Kurrent – eine kurze paläografische Einführung“ durch Dr.ⁱⁿ Marlene Ernst, in Kooperation mit dem Team Vielfalt
- › 20. Februar: Abschlussveranstaltung des Projekts „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ und Buchpräsentation „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus. Personen – Themen – Orte“ (Band 8)
- › 14. März: Stadtgeschichte Science Talk: Prof. Dr. Dirk Hoerder, MA: „Hohensalzburg oder niedrige Salzburger:innen? Handelnde Menschen in Stadt und Umland im Mittelalter“
- › 12. April: MethodenAkademie „Salzburgs Archive – Recherchieren, Suchen, Finden“, Workshop mit PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk und Dr.ⁱⁿ Marlene Ernst, organisiert vom Salzburger Bildungswerk
- › 18. April: Lesung und Gespräch mit Sabine Bode: „Die Kinder und Enkel des Kriegs“, Gespräch geführt von Dr. Johannes Hofinger, in Kooperation mit dem Team Vielfalt
- › 4. bis 8. Juni: Tage der Archive „grenzen*los“:
 - › 4. Juni: Vortrag Mag.^a Silvia Panzl-Schmoller: „Sichtbare und unsichtbare Grenzen. Migrationen nach Salzburg“
 - › 5. Juni: Führung Dr. Johannes Hofinger: „Die Grenzen der Stadt“
 - › 5. Juni: Führung Dr.ⁱⁿ Marlene Ernst: „Grenzenloses Archiv“
 - › 6. Juni: Vortrag Mag. Christian Moser: „Grenzen des Machbaren. Moderne Restaurierung von Archivgut“
- › 19. Juni: Stadtgeschichte Science Talk: Eva Bammer, MA: „Zwischen Ideologie und Identität – Der Nachlass des Salzburger HJ-Führers und FPÖ-Landesrates Walter Leitner“
- › 3. Oktober: Stadtgeschichte Science Talk: HR Dipl.-Ing. Walter Schlegel: „Die Stadt Salzburg als Festung“
- › 16. Oktober: Vortrag „16. Oktober 1944, später Vormittag“ von Dr. Johannes Hofinger
- › 23./24. Oktober: Tagung „Ordnen und kontrollieren. 500 Jahre Stadt- und Policeyordnung Salzburg“ in Kooperation mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg und dem Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (IMAREAL)
- › 21. November: Buchpräsentation „Maria Theresia Ledóchowska. Salzburg und Afrika im Leben der Ordensgründerin“ durch die Herausgeber:innen PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk und Dr. Johannes Hofinger

Publikationen 2024

- › Sabine Veits-Falk und Johannes Hofinger (Hg.), Maria Theresia Ledóchowska. Salzburg und Afrika im Leben der Ordensgründerin (Schriftenreihe des Stadtarchivs Salzburg 67), Salzburg 2024, 200 Seiten

3.3 STATISTIK: ERHEBEN, AUSWERTEN, DOKUMENTIEREN

Ausgewählte Zahlen Statistik 2024

Erhebungen/Auswertungen

- › für Verbraucherpreisindex (VPI)
213 Geschäfte und 1.254 Waren
- › für Tourismusstatistik
180 Beherbergungsbetriebe (davon 118 Hotels)
3.138.434 Nächtigungen
- › für Kulturstatistik
4.482 Veranstaltungen
261 Ausstellungen

Publikationen

- › Der Tourismus im Jahr 2023 (Salzburg in Zahlen 1/2024)
- › Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2024 (Salzburg in Zahlen 2/2024)
- › Salzburg in Zahlen 2024 (Broschüre)
- › Abgaben, Gebühren und Tarife 2024 (Broschüre)

🔗 Alle Publikationen gibt es zum Download auf www.stadt-salzburg.at/statistikpublikationen.

3.4 JAHRESRÜCKBLICK 2024

Abschluss des Projekts

„Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“

Im Jahr 2008 wurde das Stadtarchiv mit der Konzeption und Durchführung des Projekts „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ beauftragt. In den darauffolgenden Jahren fanden sieben Vortragsreihen statt, in der Publikationsreihe des Stadtarchivs erschienen dazu sieben Sammelbände mit insgesamt 3.371 Druckseiten.

43 Wissenschaftler:innen waren im Rahmen dieser Forschungen tätig. Am 20. Februar 2024 wurde das Projekt in Anwesenheit von Bürgermeister Bernhard Auinger und zahlreichen Ehrengästen mit einem Festvortrag von Dr.ⁱⁿ Monika Sommer, Gründungsdirektorin des Hauses der Geschichte Österreich, und der Vorstellung des Registers zu den sieben Sammelbänden feierlich abgeschlossen. Kaum eine andere Stadt im deutschsprachigen Raum hat die eigene NS-Vergangenheit derart akribisch aufgearbeitet wie die Stadt Salzburg.

Tagung „Ordnen und kontrollieren. 500 Jahre Stadt- und Policeyordnung“

Der Salzburger Fürsterzbischof Matthäus Lang erließ 1524 mit der Stadt- und Policeyordnung ein umfassendes Regelwerk für die Verwaltung sowie das Alltags- und Berufsleben der Menschen in der Stadt Salzburg. Dieses Jubiläum nahm das Stadtarchiv zum Anlass, sowohl die Ordnung selbst und ihre zahlreichen Ausfertigungen in den unterschiedlichsten Archiven als auch die historischen Hintergründe in einem zweitägigen Symposium am 23. und 24. Oktober 2024 in den Blick zu nehmen. Mit dem Frankfurter Rechtsprofessor Karl Härter konnte ein ausgewiesener Experte für den Eröffnungsvortrag gewonnen werden, der die Salzburger Ordnung in den Kontext der frühneuzeitlichen Rechtstexte des deutschsprachigen Raums setzte. Sieben Wissenschaftler:innen beleuchteten in ihren Vorträgen unterschiedliche Aspekte der Stadt- und Policeyordnung. Ihre Erkenntnisse werden 2025 in einem Sammelband in der Schriftenreihe des Stadtarchivs Salzburg publiziert.

Buchpräsentation „Maria Theresia Ledóchowska. Salzburg und Afrika im Leben der Ordensgründerin“

Nach dem Symposium am 15. und 16. Juni 2023 über Maria Theresia Ledóchowska, die 1975 seliggesprochene Gründerin der Petrus-Claver-Sodalität, präsentierte das Stadtarchiv Salzburg, unterstützt von der Katholischen Aktion, am 21. November 2024 im Kapitelsaal der Erzdiözese die Erkenntnisse der Tagung in Form eines Sammelbandes, der in der Schriftenreihe des Stadtarchivs Salzburg erschien. Weihbischof Hansjörg Hofer, Abteilungsvorständin Dagmar Aigner und der Präsident des Salzburger Pressvereins Andreas Gutenthaler rekapitulierten die vielfältigen Auseinandersetzungen mit Ledóchowska in den vorangegangenen Jahren. Die Herausgeber:innen Sabine Veits-Falk und Johannes Hofinger stellten im Anschluss die Beiträge des Buches vor.



Der 2024 publizierte Registerband schloss das 2008 gestartete Forschungsprojekt des Stadtarchivs „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ ab. Dr.ⁱⁿ Monika Sommer, Gründungsdirektorin des Hauses der Geschichte Österreich, hielt den Festvortrag. © Stadt Salzburg/Alexander Killer



Die Mitwirkenden der Tagung gemeinsam mit Bürgermeister Auinger, der die „Stadt- und Policeyordnung“ in den Händen hält. Links neben ihm Karl Härter, Professor für Rechtsgeschichte aus Frankfurt. © Stadt Salzburg/Christian Schnaitl



Nach einem Symposium 2023 über Maria Theresia Ledóchowska, die Gründerin der Petrus-Claver-Sodalität, präsentierte das Stadtarchiv Salzburg, unterstützt von der Katholischen Aktion, am 21. November 2024 die Erkenntnisse der Tagung in Form eines Sammelbandes. © Stadt Salzburg/Silvia Panzl-Schmoller

ZAHLEN AUS DER ARCHIVARBEIT 2024

3

STADTGESCHICHTE-SCIENCE-
TALKS VERMITTELTEN 2024
AKTUELLE STADTGESCHICHTS-
FORSCHUNG EINER BREITEN
ÖFFENTLICHKEIT.

KNAPP 300

JAHRE WAR DIE 1524 VON
ERZBISCHOF MATTHÄUS LANG
ERLASSENE STADT- UND
POLIZEYORDNUNG IN IHREN
GRUNDZÜGEN GÜLTIG.

3.371

SEITEN UMFASSEN DIE
BÄNDE DER PUBLIKATIONS-
REIHE "DIE STADT SALZBURG
IM NATIONALSOZIALISMUS".

43

WISSENSCHAFTLER:INNEN
WAREN IM NS-PROJEKT SEIT
2008 TÄTIG.



In der Klima-Kochwerkstatt von Gourmet Kids lernen Kinder mehr über gesunde Ernährung und kochen gemeinsam ein gesundes Mittagessen. Die Workshops sind kostenlos und finden in den Klassenräumen oder Schulküchen statt. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa



4

Schulen und Kinderbetreuungs- einrichtungen

4.1 SCHULEN	101
4.2 KINDERBETREUUNG	102
4.3 JAHRESRÜCKBLICK 2024	103



Mit dem Projekt „Der Frühstücksfuchs“ starten die dritten Klassen der VS Taxham und Campus Mirabell mit einem gemeinsamen Frühstück. Im Bild die Direktorin der Volksschule Taxham, Sabine Roider, und Klassenlehrerin Melanie Ferrari mit den Schulkindern beim gesunden Start in den Tag. © Stadt Salzburg/Alexander Killer



4 Schulen und Kinder- betreuungs- einrichtungen

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen ist innerhalb der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen für die städtischen Pflichtschulen, städtischen Kindergärten, Horte sowie Kleinkindgruppen zuständig. Weiters werden die Bereiche der Fördervergabe an private Rechtsträger von Kinderbetreuungseinrichtungen (z. B. Kleinkindgruppen, Tageseltern, altersgemischte Gruppen) abgewickelt und Sonderprojekte durchgeführt.

4.1 SCHULEN

Die Stadt Salzburg ist Schulerhalterin der 35 städtischen Pflichtschulen (21 Volksschulen, 9 Mittelschulen, 4 Sonderschulen, 1 Polytechnische Schule). Das Aufgabenfeld des Schulamtes umfasst dabei die konzeptionelle und planerische Mitbetreuung von Schulbauprojekten, die Ausstattung der Räumlichkeiten sowie deren laufende Instandhaltung und Pflege. Sämtliche bauliche Maßnahmen erfolgen in enger Kooperation mit der Bauabteilung der Stadt Salzburg und der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH.

Im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung ist die Stadt für die Mittagsverpflegung, die Herstellung und Erhaltung der erforderlichen räumlichen Voraussetzungen und für das Personal des Freizeitteils im Rahmen dieser ganztägigen Schulform verantwortlich.

Darüber hinaus werden diverse organisatorisch-administrative Aufgaben wahrgenommen (z. B. Abwicklung der Berufsschulkosten für Pflichtschüler:innen) und Projekte durchgeführt oder beauftragt, z. B. die finanzielle Förderung der Sommerferienbetreuung an den städtischen Pflichtschulen oder von Sommer-Nachhilfekursen.

🔗 Weiterführende Infos zu den einzelnen Schultypen und Schulstandorten finden sich unter www.stadt-salzburg.at/staedtische-schulen.

4.2 KINDERBETREUUNG

Die Stadt Salzburg betreibt 36 Kinderbetreuungseinrichtungen. Die gesetzlichen Grundlagen finden sich im Salzburger Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz. Dieses regelt beispielsweise Gruppengrößen, Grundsätze der Tarife, räumliche Vorgaben etc. Jeder Standort arbeitet nach einem eigenen pädagogischen Konzept, das auf dem Bildungsrahmenplan des Bundes aufbaut. Die täglich gelebte Qualität der Einrichtungen wird regelmäßig bei den Eltern abgefragt, die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Die Kindergärten betreuen Kinder von 3 bis 6 Jahren, 5- bis 6-Jährige sind im Jahr vor dem Schulbeginn zum Besuch verpflichtet. Der Hort richtet sich an schulpflichtige Kinder ab 6 Jahren und ist eine Betreuungseinrichtung, die vor bzw. nach dem Unterricht besucht wird. In den städtischen Kleinkindgruppen wird die Altersgruppe der 1- bis 3-Jährigen betreut.

 Weiterführende Infos zu den einzelnen Kinderbetreuungseinrichtungen finden sich unter www.stadt-salzburg.at/kinderbetreuung.

i

Anmeldungsprozedere für die Kinderbetreuungseinrichtungen:

1. Auswahl des Wunschbetriebs
2. telefonische Terminvereinbarung mit der Leitung
3. Anmeldegespräch gemeinsam mit dem Kind in der Einrichtung

Zur Anmeldung sind mitzubringen:

- › Geburtsurkunde des Kindes
- › Meldeschein des Kindes und des:der Erziehungsberechtigten
- › Arbeitsbestätigungen
- › E-Card des Kindes

Die Zu- oder Absage hinsichtlich der Aufnahme erfolgt schriftlich.

Private Kinderbetreuungseinrichtungen

Um den Betreuungsbedarf der Kinder in den unterschiedlichen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis 6-Jährige, Kinder über 6 Jahren) in der Stadt Salzburg bestmöglich

abzudecken, werden mit finanziellen Mitteln der Stadt Salzburg private Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen unterstützt. Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen erarbeitet dafür die gesetzlich vorgesehene Bedarfplanung, stellt die erforderlichen Bescheide nach dem Salzburger Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz aus und ist für die Förderabwicklung zuständig.

Städtische Kleinkindgruppen

Die Betreuung der unter 3-Jährigen wurde bis 2019 ausschließlich durch private Rechtsträger (Krabbelgruppen, Tageseltern, alterserweiterte Gruppen) übernommen, deren Angebote kontinuierlich ausgebaut und entsprechend finanziell unterstützt wurden. Seit 2019 werden Kinder zwischen 1 und 3 Jahren in drei Kleingruppen von der Stadt Salzburg mit jeweils acht Plätzen betreut.

Förderdaten

Schulen und Kindergärten	in Euro
Amt der Salzburger Landesregierung, Berufsschulkosten für Pflichtschüler:innen, gesetzliche Verpflichtung	2.704.284
Amt der Salzburger Landesregierung, schulärztliche Leistungen, gesetzliche Verpflichtung	58.908
Förderung von Betreuungsaufwand von privaten Tagesbetreuungseinrichtungen, gesetzliche Verpflichtung	9.715.725
Förderung von Personalkosten diverser privater Kindergärten, gesetzliche Verpflichtung	2.309.226
Hilfswerk/Zentrum für Tageseltern, Förderung Betreuungsaufwand, gesetzliche Verpflichtung	744.424
Kochbeiträge	755
SIPCAN – Initiative für ein gesundes Leben, Projekt „Der Frühstücksfuchs“	32.739
Zuschüsse für Schulveranstaltungen	6.921
Gesamt	15.572.983

Zusätzlich wurden 176.423,16 Euro an Zuschüssen für Lernmittel ausbezahlt. Des Weiteren wurden 5.620.998 Euro für den Verein Freizeitbetreuung, 6.002 Euro für die Lebenshilfe Salzburg sowie 99.000 Euro für den Verein Schülerbetreuung zur Verfügung gestellt.

4.3 JAHRESRÜCKBLICK 2024

Frühstück für schlaue Füchse

Immer mehr Schulkinder kommen mit leerem Magen in den Unterricht. Diesen Umstand zu ändern, ist das Ziel des Bildungsprojekts „Der Frühstücksfuchs“. Rund 120 Kinder der dritten Klassen in der VS Taxham und der VS Campus Mirabell frühstücken einmal wöchentlich gemeinsam und erlernen so Grundlagen der gesunden Ernährung. Das Projekt wird von Stadt und Land Salzburg getragen und wurde vom vorsorgemedizinischen Verein SIPCAN (Special Institute for Preventive Cardiology and Nutrition) erarbeitet. Es umfasst fünf Module, die jeweils zwei bis drei Unterrichtseinheiten dauern und einmal in der Woche umgesetzt werden. Das Thema zieht sich durch mehrere Unterrichtsfächer. Was es für ein ausgewogenes Frühstück braucht, wird auch im Sachunterricht oder im Zeichenunterricht durchgenommen. Zusätzlich dokumentieren die Schüler:innen ihre Mahlzeiten im Frühstücksfuchs-Tagebuch. Die Lebensmittel dafür werden von SPAR zur Verfügung gestellt. „Der Frühstücksfuchs“ fördert damit die Entwicklung eines gesunden Ernährungsbewusstseins für Kinder. Über die Schüler:innen werden auch die Eltern erreicht und so darauf aufmerksam, wie wichtig ein gesunder Start in den Tag für die Leistungsfähigkeit ihrer Kinder ist.



Wie wichtig es ist, sich gesund zu ernähren, lernen die Kinder der Volksschulen Taxham und Campus Mirabell durch das Projekt „Der Frühstücksfuchs“. Gemeinsam mit Expert:innen wird der Grundstein für gesunde Essgewohnheiten gelegt, die ein Leben lang halten sollen. © Stadt Salzburg/Alexander Killer

Gemüseanbau als Bildungsprogramm

Seit dem Frühjahr 2024 wachsen im Kindergarten Froschheim Tomaten, Kartoffeln, Zuckermais, Erbsen, Bohnen, Karotten und mehr. Das mehrfach ausgezeichnete Bildungsprojekt „AckerRacker“ schafft die Grundlage dafür. Die Drei- bis Sechsjährigen pflanzen, pflegen und ernten dabei ihr eigenes Gemüse und sammeln so Wissen über den Anbau von Lebensmitteln und gesunde Ernährung. Die rund 50 Kinder lernen, wo ihr Essen herkommt und was es braucht, damit alles gut gedeiht. Begleitend dazu bekommen die Pädagog:innen Unterlagen, um auch komplexere Prozesse spielerisch zu vermitteln. Getragen wird das vierjährige Projekt von Hauptsponsor dm und einer Förderung der Stadt Salzburg.



AckerRacker ist ein mehrfach ausgezeichnetes Bildungsprojekt, welches derzeit im Kindergarten Froschheim läuft. Dabei pflanzen, pflegen und ernten die Drei- bis Sechsjährigen ihr eigenes Gemüse und sammeln wertvolles Wissen über den Anbau von Lebensmitteln und gesunde Ernährung. © dm/Wolfgang Lienbacher

Mit Wissen wachsen

In Zusammenarbeit mit der Wissensstadt Salzburg und dem Kindergartenreferat wurden 2024 spannende Angebote zur Vermittlung von Kultur, Kunst, Bewegung und Wissen in den städtischen Kindergärten und Horten organisiert. Um die Kinder in den städtischen Einrichtungen in ihrer Entwicklung zu fördern und zu unterstützen, wurden insgesamt 24 Workshops an 17 Kindergärten und sieben Horten angeboten: Trommel- und Rhythmspädagogik, Medienbildung und Trickfilm-Erstellung, Architektur, Kunstvermittlung, Achtsamkeitstraining und Yoga. Das Angebot soll neue Erfahrungen ermöglichen, die Entwicklung kindlicher Kompetenzen unterstreichen, für Gemeinschaftserlebnisse sorgen und die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte ergänzen. Neben den Workshops in den Kindergärten, ist besonders auch das Sommerferienprogramm in den Horten gut angekommen. Die Kosten dafür wurden von der MA 2/00 übernommen.

GANZTAGESBETREUUNG DER KINDER AN STÄDTISCHEN VOLKSSCHULEN

75 PROZENT ALLER SCHÜLER:INNEN
WERDEN GANZTAGS BETREUT

SCHULJAHR
1993/94

72 GANZTAGSSCHÜLER:INNEN
AN DREI STANDORTEN

SCHULJAHR
2023/24

3.156 GANZTAGSSCHÜLER:INNEN
AN 33 STANDORTEN

SCHULJAHR
2024/25

3.298 GANZTAGSSCHÜLER:INNEN
AN 33 STANDORTEN



hu hu!

Ein beliebter Fixpunkt in der Kinderbibliothek: Die zweisprachigen Märchenstunden bieten Kindern von fünf bis sieben Jahren die Möglichkeit, in neue Sprachwelten einzutauchen und die Liebe zur Literatur zu entdecken. Zu Gast war die Autorin Lisa-Viktoria Niederberger. Das Buch „Helle Sterne, dunkle Nacht“ begleitet Maya und eine Fledermaus auf ihrer Suche nach dem Sternenhimmel in einer beleuchteten Stadt. Die Geschichte wurde an Folgeterminen in weiteren Sprachen präsentiert. © Stadt Salzburg



5

Stadt:Bibliothek

5.1 DIE STADT:BIBLIOTHEK UND IHRE AUFGABEN	109
5.2 JAHRESRÜCKBLICK 2024	110
5.3 STATISTISCHER ÜBERBLICK	112
5.4 VERANSTALTUNGSÜBERBLICK	114
5.5 MOBIBOOK BRINGT BILDUNG UND UNTERHALTUNG	115





Wenn die Stadt:Bibliothek, Animix, JACCS und Rikoki zum Fest der japanischen Pop- und Nerd-Culture laden, dann darf Cosplay nicht fehlen. Viele der NerdTopia-Besucher:innen verkleideten sich als Charaktere der Animes und Mangas. © wildbild/Herbert Rohrer

5

Stadt:Bibliothek

In der Stadt:Bibliothek Salzburg stehen den Nutzer:innen auf drei Etagen und rund 5.000 Quadratmetern gedruckte, akustische, analoge und digitale Medien kostenlos zur Verfügung. Die gemütliche Atmosphäre in dem modernen Gebäude schafft Raum für Begegnungen und Austausch. Unzählige Veranstaltungen und ihre Lage im urbansten Viertel Salzburgs machen die Stadt:Bibliothek zum lebendigen Treffpunkt und zu einer wichtigen Kultur- und Wissenseinrichtung in der Stadt Salzburg.

5.1 DIE STADT:BIBLIOTHEK UND IHRE AUFGABEN

Die Stadt:Bibliothek ist die kommunale, öffentliche Bibliothek der Stadt Salzburg. Neben dem Hauptstandort Lehen, dem bevölkerungsreichsten Stadtteil, tourt der 2020 neu angeschaffte Bücherbus MobiBook durch die Stadt. Darüber hinaus ist die „digitale Stadt:Bibliothek“ rund um die Uhr geöffnet. Mit einem Bibliotheksausweis steht die umfassende Welt der Bücher und Medien allen offen – und das ohne die andernorts üblichen Jahresgebühren. Die Entlehnfrist beträgt bei Büchern vier Wochen, elektronische und audiovisuelle Medien stehen zwei Wochen zur Verfügung. Darüber hinaus veranstaltet die Stadt:Bibliothek in der Panoramabar Buchpräsentationen, organisiert Kinderlesungen, bietet Sprachkurse und lädt zur Bildungsberatung ein.

 Weitere Details unter buch.stadt-salzburg.at

Die wichtigsten Hard Facts auf einen Blick:

- › rund 175.000 Medien (Bücher, Hörbücher, DVDs, Musikalien etc.)
- › 21.946 digitale Medien
- › 7.000 digitale Zeitschriften und Zeitungen zum Download
- › 2.550 Stunden pro Jahr geöffnet (inklusive Bücherbus)
- › rund 277.000 Besucher:innen
- › 1.193.280 Entlehnungen
- › Ruheraum zum ungestörten Lesen und Arbeiten
- › Raum für Lesungen und Recherchen
- › frei zugängliches Klavierzimmer
- › über 400 Veranstaltungen pro Jahr mit ca. 10.000 Teilnehmer:innen

Anmeldeprozedere:

Der Ablauf der Anmeldung für einen Bibliotheksausweis sieht folgendermaßen aus:

1. Lust auf Bücher!
2. Persönlich in der Stadt:Bibliothek oder im Bücherbus vorbeischaun. Sie brauchen nur einen amtlichen Lichtbildausweis.
3. Anmeldeformular ausfüllen. Für Kinder (unter 14 Jahren) muss der:die Erziehungsberechtigte das Formular ausfüllen.
4. kurze Einführung (Allgemeines, Gebühren, Ausleihe, Rückgabe etc.)
5. Bibliotheksausweis entgegennehmen (wird gleich ausgestellt, keine Wartezeit)
6. Sofort loslegen mit dem Ausleihen und Lesen!

Öffnungszeiten

Montag	10:00–18:00 Uhr
Dienstag	15:00–19:00 Uhr
Mittwoch	15:00–19:00 Uhr
Donnerstag	10:00–18:00 Uhr
Freitag	10:00–18:00 Uhr
Samstag	10:00–15:00 Uhr

Finanzierung 2024	Euro
Beitrag Stadt	4.378.676,00
(davon Eigeneinnahmen)	93.254,27)
Förderungen (Bund, Land)	29.624,00
Summe	4.408.300,00

Die Finanzierung der Stadt:Bibliothek erfolgt überwiegend durch die Stadtgemeinde Salzburg.

Neben den Eigeneinnahmen von 93.254,27 Euro wurden vom Bundeskanzleramt und vom Land Salzburg Förderungen für den Medienankauf gewährt (6.235 Euro Bundes-subsidierung, 6.300 Euro Landessubsidierung), darüber hinaus gab es auch noch andere Leistungen des Bundes an die Stadt Salzburg. Die gemäß Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme wird vom Land Salzburg getragen. Der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek hat die Bibliothek mit Sachleistungen unterstützt.

5.2 JAHRESRÜCKBLICK 2024

15 Jahre Standort Lehen

Seit dem 9. Jänner 2009 – mittlerweile 15 Jahren – befindet sich die Stadt:Bibliothek in der Neuen Mitte Lehen auf mehr als 5.000 Quadratmetern Nutzfläche. Heute ist es kaum vorstellbar, dass die Bibliothek zuvor im Schloss Mirabell untergebracht war. 24 Mitarbeiter:innen und zehn Speditionsmitarbeiter übersiedelten die damals 150.000 Medien in das neue Gebäude in der Schumacherstraße 14. Seither hat sich viel getan: Das Sortiment an Medien wurde beständig erweitert, die digitale Bibliothek wurde eingeführt, zusätzliche Angebote und Treffpunkte wie die eBook-Sprechstunde, ein Handarbeitscafé, eine Saatgut-Tauschbörse oder Bilderbuchkinos wurden lanciert, die Open Library eröffnet, ein neuer Bücherbus angeschafft und eine Vielzahl an Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder organisiert und durchgeführt.



Bibliotheksleiter Helmut Windinger (li.), Dagmar Aigner, Leiterin der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen, und Bibliothekar Denis Bajric präsentieren die Erfolgsbilanz nach 15 Jahren am Standort Lehen und das neue Streaming-Angebot filmfreund. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Offen für Neues

Seit dem Jubiläumsjahr 2024 bietet die Stadt:Bibliothek ihren Nutzer:innen einen Gratis-Zugang zur Streaming-Plattform filmfreund. Das Portal ist ein wahres Eldorado für Filmliebhaber:innen. Mit dem Bibliotheksausweis stehen mehr als 2.000 Filme und 120 Serien zur Verfügung – kostenlos, unbeschränkt und werbefrei. Damit ist die Stadt:Bibliothek einmal mehr am Puls der Zeit und reagiert auf den digitalen Wandel, der neue Formen der Wissensaneignung mit sich bringt.

Digitale Technologien erweitern die Inhalte und Medien der Bibliothek und untermauern ihre Rolle als verlässliche Institution in der Gesellschaft. Mit dem erweiterten Angebot etabliert sich die Stadt:Bibliothek selbst als Ort der Medienbildung.

Get-together für Japanfans

Seit 2023 ist die Stadt:Bibliothek einmal im Jahr auch Hotspot für japanische Popkultur: NerdTopia, das Event für alle Fans von Anime, Mangas, Pop- und Nerd-Culture, lockte 2024 600 Besucher:innen an. In Zusammenarbeit mit den Vereinen Animix, JACCS und Rikoki organisierten die Mitarbeiter:innen der Bibliothek einen Gaming-Corner, einen Cosplay-Contest, ein Anime-Quiz, Origami-Workshops, Vorträge, einen Büchertisch, Karaoke und vieles mehr. Auch das kulinarische Angebot ließ sich sehen: frisch zubereitetes Sushi, Teigtaschen, Bubble Teas und ausgefallene Eissorten entführten auch geschmacklich in das Land der aufgehenden Sonne.

Erstmals gab es mit NerdTopia Kids auch einen Schwerpunkt für die Kleinen. Kartentauschbörsen, Malen von Mangafiguren sowie Schmink- und Fotostationen sorgten bei den jungen Fans von Pikachu & Co. für strahlende Augen.

Schauplatz für neue Lieblingsstücke

Die Stadt:Bibliothek war im Juni 2024 Schauplatz der Ausstellung „From trash to treasure: Lieblingsstücke neu. Wiederverwenden statt Ressourcen verschwenden“. Mehr als 100 Personen kamen zur Eröffnung. Im Mittelpunkt standen kreative Ansätze zur Wiederverwertung. So zeigten Studierende, Klient:innen der Lebenshilfe, Jugendliche des Vereins Spektrums, Schüler:innen des Gymnasiums Seekirchen und Besucher:innen der Repair-Cafés, wie mit ein paar geschickten Handgriffen aus kaputten Gegenständen neue Lieblingsstücke werden. Wiederverwertung und Upcycling machen nicht nur Spaß, sondern schonen auch das Börserl und die Umwelt.

Die Schau war das Ergebnis einer Zusammenarbeit des Programmbereichs Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst mit dem Projekt „Co-CreART – Co-Creating Change!“, dem Bewohnerservice Lehen, dem Gymnasium Seekirchen, dem Künstlerkollektiv Mediendienst Leistungshölle, FS1, dem Verein Spektrum und der Lebenshilfe Salzburg.

All diese Angebote verdeutlichen die zunehmende multifunktionale Rolle der Bibliothek als Lernzentrum, Kultur- und Wissenseinrichtung sowie als gesellschaftlicher Begegnungsort.



Mit NerdTopia hat die Stadt:Bibliothek in Zusammenarbeit mit Animix, JACCS und Rikoki ein Event für Fans von Japan, Anime, Mangas, Pop- und Nerd-Culture geschaffen. Insgesamt 600 Besucher:innen besuchten den Gaming-Corner, versuchten sich beim Origami-Workshop, tauchten bei verschiedenen Stationen in die japanische Kultur ein und nahmen am Cosplay-Contest teil. © wildbild/Herbert Rohrer



Die Ausstellung „From trash to treasure: Lieblingsstücke neu. Wiederverwenden statt Ressourcen verschwenden“ rückte das Thema Upcycling in den Vordergrund und zeigte, wie aus kaputten Gegenständen neue Lieblingsobjekte und Kunstwerke werden können. © IE Wissenschaft & Kunst/Ute Brandhuber-Schmelzinger

5.3 STATISTISCHER ÜBERBLICK

Bestandsstatistik

Medienbestand Ende 2024 (inkl. Bücherbus und digitaler Medien)	
Kinder-/Jugendliteratur	27.137
Schöne Literatur	27.399
Sachliteratur	51.426
Noten	4.655
Zeitungen/Zeitschriften (Abonnements)	174
Audiovisuelle Medien, Konsolen	42.622
Digitale Bibliothek	21.946
Gesamt	175.185

Leserstatistik 2024	
Besuche (geschätzt)	267.000
Eingeschriebene Nutzer:innen	108.344
Aktive Jahresleser:innen	16.546
Neuanmeldungen	4.257

Anzahl der Entlehnungen 2024 (inkl. Bücherbus und digitale Medien)	
Kinder-/Jugendliteratur	248.582
Schöne Literatur	129.350
Sachliteratur	170.235
Noten	6.305
Zeitungen/Zeitschriften	15.595
Audiovisuelle Medien	214.641
Digitale Medien	408.572
Gesamt	1.193.280

Hauptnutzergruppen der Stadt:Bibliothek 2024 (aktive Jahresleser:innen)		
Kinder (bis 14 Jahre)	3.283	19,84%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	829	5,01%
Erwachsene	8.665	52,37%
Senior:innen	3.722	22,49%
Institutionen	47	0,29%
Gesamt	16.546	100,00%

Digitale Medien Medienbestand Ende 2024	
Digitale Stadt:Bibliothek	9.068*
filmfreund, PressReader, Brockhaus	12.878
Gesamt	21.946

* Medien in eigener Lizenz, insgesamt waren 2024 über den Onleihe-Verbund 22.050 Medien in der Digitalen Stadt:Bibliothek ausleihbar.

Anzahl der Entlehnungen 2024	
Digitale Stadt:Bibliothek	142.140
filmfreund, PressReader, Brockhaus	266.432
Gesamt	408.572



Ein beliebter Fixpunkt in der Kinderbibliothek: Die zweisprachigen Märchenstunden bieten Kindern von fünf bis sieben Jahren die Möglichkeit, in neue Sprachwelten einzutauchen und die Liebe zur Literatur zu entdecken. Vorgestellt wurde dieses Mal das Buch „Helle Sterne, dunkle Nacht“ der Autorin Lisa-Viktoria Niederberger. © Stadt Salzburg

Bücherbus

Bücherbus, Öffnungszeiten/Haltestellen:

Montag	Gnigl: Bachstraße / Bundschuhstraße	14:30 – 16:00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16:30 – 18:00 Uhr
Dienstag	Taxham: Auer-von-Welsbach-Straße / Kleßheimer Allee	15:30 – 16:30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung	17:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Verona-Platz / Nähe Billa	14:00 – 15:00 Uhr
	Nonntal: Hans-Pfitzner-Straße / Franz-Schalk-Straße	15:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag	Bräuhäusstraße	17:00 – 18:00 Uhr
	Schloss Mirabell	10:00 – 12:00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14:00 – 15:00 Uhr
	Josefia: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15:30 – 16:30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße / Slavi-Soucek-Straße	17:00 – 18:00 Uhr

Der Bücherbus blieb 2024 im Sommer drei Wochen und in den Weihnachtsferien zwischen den Feiertagen in der Garage.

Bücherbus: Anzahl der Entlehnungen 2024

Kinder-/Jugendliteratur	35.923
Schöne Literatur	6.967
Sachliteratur	384
Zeitungen/Zeitschriften	473
Brettspiele	1.732
Audiovisuelle Medien	19.712
Gesamt	65.191

Bücherbus: Medienbestand Ende 2024

Kinder-/Jugendliteratur	3.788
Schöne Literatur	1.423
Sachliteratur	106
Zeitungen/Zeitschriften	123
Brettspiele	159
Audiovisuelle Medien	2.540
Gesamt	8.139

Bücherbus: Leserstatistik 2024

Aktive Jahresleser:innen	722
Neuanmeldungen	143



Am 9. November 2024 fand die mittlerweile fünfte Maker Faire in Salzburg mit mehr als 100 Maker:innen aus dem In- und Ausland statt. Das familienfreundliche Festival vereint Technik, Handwerk und Kunst und lädt zum Mitmachen, Ausprobieren und voneinander Lernen ein. © wildbild

5.4 VERANSTALTUNGSÜBERBLICK

Die Stadt:Bibliothek gestaltet rund um das Jahr ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Für Lesungen und Buchpräsentationen steht die Panoramabar zur Verfügung, die einen atemberaubenden Blick über die Stadt Salzburg bietet. Kindern und Jugendlichen wird mit einem vielseitigen Programm Lust aufs Lesen gemacht und ihre Kreativität gefördert. 2024 fanden 483 Veranstaltungen statt, die von 11.705 Menschen gesehen, gehört oder besucht wurden.

Lesungen, Buchpräsentationen, Ausstellungen und weitere Veranstaltungen:

- › 9. Jänner: Arthur Schnitzler: „Fräulein Else“. Schauspiel: Anna Knott, Raum/Kostüme: Arthur Zgubic, Inszenierung/ Dramaturgie: Michael Kolnberger, Regieassistenz: Helena May Heber, in Kooperation mit theater.direkt, weitere Termine: 9., 17., 23., 31. Jänner, 6., 20. Februar
- › 28. Februar: Paul Krisai und Miriam Beller: „Russland von innen. Leben in Zeiten des Krieges“. Buchpräsentation und Gespräch
- › 6. März: Daniel Schreiber: „Die Zeit der Verluste“. Vortrag und Gespräch in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Salzburg
- › 19. März: Hasnain Kazim: „Auf sie mit Gebrüll“. Lesung und Gespräch in Kooperation mit dem Team Vielfalt
- › 10. April: Fanny Svoboda: „Marillenknödelmord“. Lesung
- › 16. April: Christian Schacherreiter und Tarek Leitner: „Bruckner stirbt nicht“. Buchpräsentation und Gespräch
- › 25. April, 23. Mai, 26. September, 24. Oktober und 29. November: Stefan-Zweig-Nachmittagslesungen in der Panoramabar von Wolfgang Kandler, Lisa Fertner, Peter Arp, Bina Blumencron und Max Pfnür, in Kooperation mit dem Stefan Zweig Zentrum Salzburg
- › 21. Mai: Andrea Heistingner: „Samengärtnerei. Praktische Tools für die Saatgutgewinnung im Hausgarten“; „Gemüse und Kräuter selbst vermehren, Vielfalt erhalten, Saatgut ernten“. Praxisworkshop und Vortrag
- › 25. Mai: Robert Menasse: „Die Welt von morgen. Ein souveränes demokratisches Europa – und seine Feinde“. Lesung des Autors und Gespräch mit Klaus Nüchtern in Kooperation mit dem Literaturfest Salzburg
- › 28. Mai: Claudia Pescatore: „Salzburg – ein Festspiel“. Buchpräsentation
- › 3. Juni: Michael Kolnberger: „Der unbekannte Kafka. Lesung zum 100. Todestag des Autors“
- › 13. Juni: „From trash to treasure – Lieblingsstücke neu. Wiederverwenden statt Ressourcen verschwenden“. Ausstellungseröffnung in Kooperation mit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst und dem Bewohnerservice Lehen. Ausstellungsdauer bis 2. Juli
- › 26. September: Radomir Dinic: „Spuren in die Zukunft“. Vortrag zum aktuellen Stand der KI-Entwicklung im Rahmen des Festivals „Science meets Fiction“
- › 1. Oktober: Birgit Birnbacher und Helmut Gaisbauer: „Armut und Demokratie“. Lesung und Gespräch in Kooperation mit dem Verein Demokratie & Dialog
- › 8. Oktober: O.P. Zier: „Berichte eines Landeis“. Buchpräsentation in Kooperation mit der Grazer Autor:innenversammlung, Musik: Joschi Öttl
- › 11. Oktober: Fritz Egger liest Hans Kumpfmüller, Johannes Silberschneider liest Herms Fritz, ein Mundart-Abend
- › 12. Oktober: Herbstlesung der Gesellschaft der Lyrikfreunde
- › 16. Oktober: „denk würdig“. Anthologie-Präsentation der Salzburger Autor:innengruppe
- › 4. November: Thomas Raab: „Der Metzger gräbt um“. Buchpräsentation
- › 12. November: Bettina Rossbacher: „Ich nahm den Obus und stieg beim Elmo-Kino aus“. Lesung zum 80. Geburtstag von Franz Innerhofer, Musik: Marlies Fürst
- › 19. November: Hannelore Veit: „Wer hat Angst vor Donald Trump?“ Buchpräsentation und Gespräch in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Salzburg
- › 3. Dezember: Mareike Fallwickl: „Und alle so still“. Lesung in Kooperation mit der Frauenberatungsstelle Salzburg
- › 5. Dezember: Barbi Marković: „Minihorror“. Lesung
- › 10. Dezember: Veit Heinichen: „Beifang. Commissario Laurenti hat noch einiges zu tun“. Buchpräsentation in Kooperation mit der Rupertus Buchhandlung Salzburg

Im Jänner 2024 wie auch ab Dezember 2024 lagen in der Stadt:Bibliothek die Bücher der Shortlist zum Wissenschaftsbuch des Jahres 2024 bzw. 2025 aus; wie schon in den Jahren zuvor konnten die Leser:innen in vier Kategorien mitbestimmen und abstimmen.



Nur wenige Tage nachdem Donald Trump die Präsidentschaftswahl in Amerika zum zweiten Mal für sich entschieden hat, versuchte Hannelore Veit, langjährige USA-Korrespondentin des ORF, eine Einschätzung, was von der zweiten Amtszeit Trumps zu erwarten sein wird. © Detailsinn

Lesungen und Buchpräsentationen für Kinder und Jugendliche

- › 31. Jänner: „Im Zauberwald“, Theateraufführung
- › 6. Februar: Weltsprachenfest „Hallo Welt!“, in Zusammenarbeit mit dem Team Vielfalt
- › 23. Februar: „Klingende Geschichten“, in Kooperation mit dem Mozarteumorchester, Taschenlampenkino „Märchen“
- › 29. Februar: Bilderbuchkino „Hexenreise“
- › 12. April: „Klingende Geschichten“, in Kooperation mit dem Mozarteumorchester
- › 6. Juni und 7. Juli: Generalprobe und Orchestertag – „Die Bremer Stadtmusikanten“
- › 11. Juli: Inga Ramcke: „Insekten“, Lesung
- › 11. September: Ingrid Aspöck: „Bomba – eine Hummel bummelt durch die Stadt:Bibliothek“, Buchpräsentation mit Bilderbuchkino
- › 1. Oktober: Lisa-Viktoria Niederberger: „Helle Sterne, dunkle Nacht“, Lesung
- › 5., 10., 19. Dezember: Bilderbuchkinos Weihnachten

5.5 MOBIBOOK BRINGT BILDUNG UND UNTERHALTUNG

Anstelle von Zweigstellen versorgt in der Stadt Salzburg ein Bücherbus die Menschen in den Stadtteilen. Seit 22. Juni 2020 tourt das blitzblaue Buchmobil mit dem Kennzeichen „S-BUCH 1“ durch die Stadtteile. Die Besucher:innen erwartet im modernen Gefährt die Stadt:Bibliothek im Kleinen: ein gut sortiertes Angebot an Romanen, Kinder- und

Jugendbüchern, CDs, DVDs, Tonie-Figuren sowie Gesellschafts- und Brettspielen. Ganze 8.139 Medien haben in dem 18 Tonnen schweren, 13 Meter langen und 2,55 Meter breiten Fahrzeug Platz. Der Bücherbus ermöglicht vollen Service vor Ort und ist unerlässlicher Teil des Wissensangebots der Stadt:Bibliothek.

Voller Service in den Stadtteilen

An vier Tagen der Woche fährt MobiBook elf Haltestellen im gesamten Stadtgebiet an. Kinder, aber auch Erwachsene und Menschen, die aus vielfältigen Gründen nicht mobil sind, nutzen dieses niederschwellige Angebot. Im Innenraum des Fahrzeugs laden viel Tageslicht und Platz zum Verweilen ein, ein LCD-Bildschirm ermöglicht sogar Kinderlesungen. Der Bus ist barrierefrei und mit einem Rollstuhl-lift ausgestattet. Eine Heizung im Winter und Kühlung im Sommer sorgen für zusätzlichen Komfort.

Nahversorger seit 1962

Der Bücherbus hat in Salzburg eine lange Tradition. 1962 übergab das Amerika-Haus Salzburg der Stadt:Bibliothek den ersten Bücherbus. Neuanschaffungen folgten in den Jahren 1974 und 1988. Nach 32 Jahren und 106.605 gefahrenen Kilometern hatte der Bus aus den 1980er-Jahren ausgedient. Im Juni 2020 wurde die mittlerweile vierte und modernste mobile Bibliothek in Betrieb genommen. Das in Finnland gefertigte Spezialfahrzeug wurde mit großer Präsentation und Taufe am Salzburger Residenzplatz feierlich in Empfang genommen. Zu diesem Anlass wurden die Salzburger:innen aufgerufen, Namensvorschläge einzureichen.

Die Wahl fiel einstimmig auf MobiBook. Seither versorgt der blaue Bus die Bevölkerung mit Medien außerhalb der zentralen Bibliothek in Lehen. Da er als Fahrbibliothek und damit als Zweigstelle fungiert, wird die Bestandsstatistik für den Bücherbus in diesem Bericht gesondert ausgewiesen.

Schon gewusst?

Der Bücherbus in Salzburg ist einer von drei Bücherbussen, die in Österreich unterwegs sind. Außer Salzburg haben noch die Stadt Graz und die Stadt Wels eine rollende Bibliothek.

AUSGEWÄHLTE HIGHLIGHTS AUS 15 JAHREN STADT:BIBLIOTHEK IN LEHEN

2009

EINFÜHRUNG
DIGITALES
MEDIENANGEBOT

2016

START MINT-
UND MAKING-
AKTIVITÄTEN

2014

ANGEBOT PRESS-
READER, ANBIETER FÜR
DIGITALE ZEITUNGEN
UND ZEITSCHRIFTEN

EINFÜHRUNG
LESEFÖRDERUNG
"LESEN IST
WAU"

NUTZUNG
PANORAMABAR ALS
BIBLIOTHEKSCAFÉ UND
VERANSTALTUNGSORT

2017

EINFÜHRUNG
BIBLIOTHEKS-
FÜHRERSCHEIN
FÜR KINDER

PARTNERIN
DER ERSTEN
MAKER FAIRE
SALZBURG

2019

ANKAUF
"SALZBURG
BEGREIFEN"-
LANDKARTE

2020

INBETRIEBNAHME
BÜCHERBUS
MOBIBOOK

2021

ERÖFFNUNG
SPÜRNASENECKE

2022

ERÖFFNUNG
OPEN LIBRARY

2024

ANGEBOT
STREAMING-
PLATTFORM
FILMFRIEND

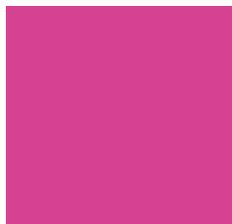


Die österreichische Band Naked Cameo sorgte bei ihrer „World to Waste“-Tour im Rockhouse für einzigartige Stimmung.
© Rockhouse/Lisa Kutzelnig



6 Salzburg in Zahlen

6.1 ZAHLEN ALS SPIEGEL DER STADT	121
6.2 KULTUR	122
6.3 BILDUNG UND WISSEN	136
6.4 SPORT	161





Der Kurs des Künstlers Karol Radziszewski beschäftigte sich umfassend mit dem Thema des Porträts in der Malerei im Kontext der queeren Geschichte.
© Sommerakademie/Helena Kalleitner

6

Salzburg in Zahlen

Salzburgs Vielfalt an Kultur, Sport, Bildung und Wissen lässt sich auch anhand von Zahlen ablesen. Die Mitarbeiter:innen der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik erheben ausgewählte Daten und werten diese aus.

6.1 ZAHLEN ALS SPIEGEL DER STADT

Seit dem Jahr 1993 sammelt die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiche Daten zu den Bereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Diese erhobenen und ausgewerteten Informationen umfassen nicht nur von der Stadt Salzburg geförderte Kultureinrichtungen und -veranstaltungen sowie Sportförderung, sondern auch die von der Stadt als Schulerhalterin betreuten Pflichtschulen. Ziel ist es, ein umfassendes Bild der kulturellen Aktivitäten und Veranstaltungen in der Stadt zu vermitteln.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen. Für Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten sind die Zahlen der Besucher:innen ausgewiesen.

Unser Dank für die gute Zusammenarbeit sowie Unterstützung und Zurverfügungstellung der Daten gilt allen Veranstalter:innen, den zahlreichen Institutionen wie den Galerien und Betreiber:innen an den sonstigen Ausstellungsorten, den Schulbehörden, Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten, den Bibliotheken und Erwachsenenbildungseinrichtungen, dem Musikum, den Städtischen Betrieben sowie den Salzburger Sportverbänden.

Besucher:innen, die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Veranstaltungsgruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis des Fassungsvermögens der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Kontakt

MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

Haus der Stadtgeschichte

Glockengasse 8, 5020 Salzburg

Telefon: 0662 8072–4701

E-Mail: stadtarchivundstatistik@stadt-salzburg.at

– = null

* = keine Angaben verfügbar bzw. Nachweis nicht sinnvoll

Nachträglich bekannt gewordene Änderungen aus vergangenen Erhebungsjahren werden rückwirkend korrigiert.

6.2 KULTUR

6.2.1 Kultur – Gesamtübersicht

	2024	2023	2022	2021	2020
Entgeltliche Veranstaltungen vor Ort					
Anzahl	4.482	4.307	3.652	2.017	1.940
Veränderung zum Vorjahr in %	+4,1	+17,9	+81,1	+4,0	-58,8
Besucher:innen vor Ort	994.933	947.120	807.756	397.146	293.196
Veränderung zum Vorjahr in %	+5,0	+17,3	+103,4	+35,5	-67,9
Veranstaltungen pro Tag	12,3	11,8	10,0	5,5	5,3
Besucher:innen pro Veranstaltung	222,0	219,9	221,2	196,9	151,1
Veränderung zum Vorjahr in %	+0,9	-0,6	+12,3	+30,3	-22,0
Auslastung in %	80,5	79,4	77,2	70,0	82,1
Bespielte Veranstaltungsorte	88	89	98	60	59
Veränderung zum Vorjahr in %	-1,1	-9,2	+63,3	+1,7	-32,2
Fassungsvermögen der bespielten Orte	30.731	30.230	30.367	23.929	22.596
Veränderung zum Vorjahr in %	+1,7	-0,5	+26,9	+5,9	-24,3
Streaming-/Online-Veranstaltungen mit gezählten Zugriffen					
Anzahl	*	*	42	113	31
Belegte Besucher:innenanzahl	*	*	1.487	24.181	9.158
Ausstellungen vor Ort¹⁾²⁾					
Anzahl	261	271	307	254	236
%-Veränderung zum Vorjahr	-3,7	-11,7	+20,9	+7,6	-19,2
<i>davon</i>					
in Museen	79	80	82	69	76
Veränderung zum Vorjahr in %	-1,3	-2,4	+18,8	-9,2	+5,6
Ausstellungsfläche in m ²	25.809	29.068	28.989	32.569	32.569
Veränderung zum Vorjahr in %	-11,2	+0,3	-11,0	-	-22,5
sonstige Ausstellungen (vor Ort)	182	191	225	185	160
Veränderung zum Vorjahr in %	-4,7	-15,1	+21,6	+15,6	-27,3
Ausstellungsorte	56	55	63	46	49
Veränderung zum Vorjahr in %	+1,8	-12,7	+37,0	-6,1	-30,0
<i>davon</i>					
in Museen	15	16	16	16	16
Veränderung zum Vorjahr in %	-6,3	-	-	-	-
sonstige Ausstellungsorte	41	39	47	33	33
Veränderung zum Vorjahr in %	+5,1	-17,0	+42,4	-	-38,9

¹⁾ Ausgewiesen sind nur die Ausstellungen/Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und für die Daten zur Verfügung gestellt wurden (ab 2020 inkl. Ausstellungen im Haus der Natur). Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

²⁾ Im Jahr 2024 wurden zusätzlich 86 Online-Ausstellungen in Museen und sonstigen Ausstellungen gemeldet.

	2024	2023	2022	2021	2020
Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten					
Besucher:innen	4.116.533	4.067.226	3.299.247	1.727.676	2.096.591
Veränderung zum Vorjahr in %	+1,2	+23,3	+91,0	-17,6	-52,4

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen und der Institutionen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.2 Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher:innen nach Veranstaltungsgruppen

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderungen z. VJ in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	4.482	100,0	+4,1	4.307	100,0	+17,9
<i>davon</i>						
Konzerte	2.140	47,7	+1,9	2.100	48,8	+29,9
Musiktheater	417	9,3	+44,8	288	6,7	-0,3
Sprechtheater	1.308	29,2	+3,0	1.270	29,5	+8,8
Literatur	266	5,9	-9,8	295	6,8	+4,2
Brauchtum und Sonstige	351	7,8	-0,8	354	8,2	+19,6
Besucher:innen	994.933	100,0	+5,0	947.120	100,0	+17,3
<i>davon</i>						
Konzerte	427.213	42,9	+0,9	423.569	44,7	+21,0
Musiktheater	197.133	19,8	+33,3	147.895	15,6	-9,2
Sprechtheater	261.178	26,3	-2,9	269.009	28,4	+29,4
Literatur	19.052	1,9	-13,3	21.974	2,3	+22,1
Brauchtum und Sonstige	90.357	9,1	+6,7	84.673	8,9	+23,0
Veranstalter:innen¹⁾	45	100,0	-11,8	51	100,0	-7,3
<i>davon²⁾</i>						
Konzerte	23	51,1	-23,3	30	58,8	-6,3
Musiktheater	14	31,1	+75,0	8	15,7	-
Sprechtheater	15	33,3	-	15	29,4	-6,3
Literatur	17	37,8	-10,5	19	37,3	+18,8
Brauchtum und Sonstige	18	40,0	+12,5	16	31,4	-
Veranstaltungsorte	88	100,0	-1,1	89	100,0	-9,2
<i>davon²⁾</i>						
Konzerte	40	45,5	-4,8	42	47,2	+13,5
Musiktheater	25	28,4	+47,1	17	19,1	-5,6
Sprechtheater	28	31,8	-3,4	29	32,6	-23,7
Literatur	30	34,1	-6,3	32	36,0	+10,3
Brauchtum und Sonstige	21	23,9	-16,0	25	28,1	-3,8

¹⁾ Veranstalter:innen, von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist.

²⁾ Mehrfachzuordnungen möglich

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.3 Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Insgesamt	4.482	100,0	+4,1	4.307	100,0	+17,9
<i>davon</i>						
Konzerte	2.140	100,0	+1,9	2.100	100,0	+29,9
Musiktheater	417	100,0	+44,8	288	100,0	-0,3
Sprechtheater	1.308	100,0	+3,0	1.270	100,0	+8,8
Literatur	266	100,0	-9,8	295	100,0	+4,2
Brauchtum und Sonstige	351	100,0	-0,8	354	100,0	+19,6
Januar/Februar	713	15,9	+10,2	647	15,0	+106,1
<i>davon</i>						
Konzerte	289	13,5	+8,6	266	12,7	+236,7
Musiktheater	49	11,8	+69,0	29	10,1	-19,4
Sprechtheater	258	19,7	+4,9	246	19,4	+55,7
Literatur	65	24,4	+18,2	55	18,6	+103,7
Brauchtum und Sonstige	52	14,8	+2,0	51	14,4	+264,3
März/April	745	16,6	-0,4	748	17,4	+23,8
<i>davon</i>						
Konzerte	334	15,6	+2,1	327	15,6	+31,3
Musiktheater	86	20,6	+48,3	58	20,1	+5,5
Sprechtheater	239	18,3	-4,8	251	19,8	+24,3
Literatur	53	19,9	-15,9	63	21,4	-11,3
Brauchtum und Sonstige	33	9,4	-32,7	49	13,8	+81,5
Mai/Juni	839	18,7	+4,4	804	18,7	+5,2
<i>davon</i>						
Konzerte	381	17,8	+3,5	368	17,5	+11,5
Musiktheater	85	20,4	+21,4	70	24,3	+7,7
Sprechtheater	244	18,7	-3,9	254	20,0	+2,8
Literatur	61	22,9	-7,6	66	22,4	-
Brauchtum und Sonstige	68	19,4	+47,8	46	13,0	-17,9

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Juli/August	614	13,7	+3,2	595	13,8	+12,1
<i>davon</i>						
Konzerte	407	19,0	+3,0	395	18,8	+24,6
Musiktheater	65	15,6	+30,0	50	17,4	-7,4
Sprechtheater	129	9,9	+14,2	113	8,9	-10,3
Literatur	5	1,9	-50,0	10	3,4	-9,1
Brauchtum und Sonstige	8	2,3	-70,4	27	7,6	+17,4
September/Oktober	718	16,0	+6,8	672	15,6	+7,0
<i>davon</i>						
Konzerte	395	18,5	+2,1	387	18,4	+11,2
Musiktheater	72	17,3	+111,8	34	11,8	-
Sprechtheater	178	13,6	+9,2	163	12,8	+4,5
Literatur	39	14,7	-20,4	49	16,6	-15,5
Brauchtum und Sonstige	34	9,7	-12,8	39	11,0	+21,9
November/Dezember	853	19,0	+1,4	841	19,5	+3,7
<i>davon</i>						
Konzerte	334	15,6	-6,4	357	17,0	+21,4
Musiktheater	60	14,4	+27,7	47	16,3	+4,4
Sprechtheater	260	19,9	+7,0	243	19,1	-12,6
Literatur	43	16,2	-17,3	52	17,6	+4,0
Brauchtum und Sonstige	156	44,4	+9,9	142	40,1	-1,4

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.4 Besucher:innen nach Monatsgruppen

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Insgesamt	994.933	100,0	+5,0	947.120	100,0	+17,3
<i>davon</i>						
Konzerte	427.213	100,0	+0,9	423.569	100,0	+21,0
Musiktheater	197.133	100,0	+33,3	147.895	100,0	-9,2
Sprechtheater	261.178	100,0	-2,9	269.009	100,0	+29,4
Literatur	19.052	100,0	-13,3	21.974	100,0	+22,1
Brauchtum und Sonstige	90.357	100,0	+6,7	84.673	100,0	+23,0
Januar/Februar	161.254	16,2	+15,5	139.619	14,7	+158,7
<i>davon</i>						
Konzerte	69.519	16,3	-3,3	71.902	17,0	+413,4
Musiktheater	21.600	11,0	+81,7	11.887	8,0	+1,2
Sprechtheater	54.684	20,9	+16,1	47.113	17,5	+75,6
Literatur	4.505	23,6	-0,9	4.547	20,7	+275,8
Brauchtum und Sonstige	10.946	12,1	162,5	4.170	4,9	*
März/April	170.398	17,1	+10,1	154.817	16,3	+24,1
<i>davon</i>						
Konzerte	75.590	17,7	-0,1	75.700	17,9	+16,4
Musiktheater	45.509	23,1	+129,1	19.862	13,4	-7,2
Sprechtheater	41.287	15,8	-21,6	52.691	19,6	+53,8
Literatur	3.649	19,2	-11,4	4.117	18,7	+27,3
Brauchtum und Sonstige	4.363	4,8	+78,3	2.447	2,9	+181,6
Mai/Juni	120.636	12,1	+6,5	113.236	12,0	+6,0
<i>davon</i>						
Konzerte	51.657	12,1	+33,4	38.709	9,1	-19,9
Musiktheater	29.094	14,8	+31,1	22.191	15,0	-0,2
Sprechtheater	34.629	13,3	-26,2	46.942	17,4	+51,1
Literatur	3.223	16,9	-11,2	3.631	16,5	+7,6
Brauchtum und Sonstige	2.033	2,2	+15,3	1.763	2,1	-3,1

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Juli/August	236.182	23,7	+7,7	219.395	23,2	-3,0
<i>davon</i>						
Konzerte	112.373	26,3	+13,6	98.915	23,4	-7,2
Musiktheater	59.203	30,0	-1,8	60.258	40,7	-9,8
Sprechtheater	61.976	23,7	+12,6	55.026	20,5	+11,2
Literatur	2.271	11,9	-39,0	3.720	16,9	+62,7
Brauchtum und Sonstige	359	0,4	-75,7	1.476	1,7	+44,7
September/Oktober	90.315	9,1	-9,9	100.227	10,6	-4,6
<i>davon</i>						
Konzerte	55.156	12,9	-10,3	61.463	14,5	+6,5
Musiktheater	13.718	7,0	+24,1	11.051	7,5	-20,8
Sprechtheater	18.020	6,9	-21,9	23.059	8,6	-13,2
Literatur	2.674	14,0	-1,0	2.702	12,3	-48,1
Brauchtum und Sonstige	747	0,8	-61,7	1.952	2,3	+16,3
November/Dezember	216.148	21,7	-1,7	219.826	23,2	+15,1
<i>davon</i>						
Konzerte	62.918	14,7	-18,2	76.880	18,2	+31,3
Musiktheater	28.009	14,2	+23,7	22.646	15,3	-15,3
Sprechtheater	50.582	19,4	+14,5	44.178	16,4	+11,3
Literatur	2.730	14,3	-16,2	3.257	14,8	+21,2
Brauchtum und Sonstige	71.909	79,6	-1,3	72.865	86,1	+15,1

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.5 Veranstaltungen und Besucher:innen – ohne Salzburger Festspiele

	Absolut	2024		2023		
		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	4.289	100,0	+4,3	4.113	100,0	+18,6
Besucher:innen	784.107	100,0	+4,8	748.480	100,0	+23,5
Auslastung in %	76,9			75,6		
Besucher:innen pro Veranstaltung	182,8		+0,5	182,0		+4,2
<i>davon</i>						
Konzerte						
Veranstaltungen	2.054	47,9	+1,7	2.019	49,1	+30,9
Besucher:innen	330.886	42,2	-2,9	340.823	45,5	+30,2
Auslastung in %	76,2			73,0		
Besucher:innen pro Veranstaltung	161,1		-4,6	168,8		-0,6
Musiktheater						
Veranstaltungen	351	8,2	+49,4	235	5,7	+1,3
Besucher:innen	133.501	17,0	+63,8	81.511	10,9	-11,1
Auslastung in %	82,0			80,1		
Besucher:innen pro Veranstaltung	380,3		+9,7	346,9		-12,3
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.271	29,6	+3,4	1.229	29,9	+8,7
Besucher:innen	212.537	27,1	-5,0	223.653	29,9	+33,8
Auslastung in %	74,1			76,1		
Besucher:innen pro Veranstaltung	167,2		-8,1	182,0		+23,1
Literatur						
Veranstaltungen	262	6,1	-9,7	290	7,1	+4,3
Besucher:innen	16.826	2,1	-10,8	18.855	2,5	+12,9
Auslastung in %	62,6			56,9		
Besucher:innen pro Veranstaltung	64,2		-1,2	65,0		+8,2
Brauchtum und Sonstige						
Veranstaltungen	351	8,2	+3,2	340	8,3	+18,9
Besucher:innen	90.357	11,5	+8,0	83.638	11,2	+22,0
Auslastung in %	83,2			88,6		
Besucher:innen pro Veranstaltung	257,4		+4,6	246,0		+2,6

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen, MA 2/01 –
Stadtarchiv und Statistik

6.2.6 Veranstaltungen und Besucher:innen – Salzburger Festspiele

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	193	288,0	-0,5	194	100,0	+6,0
Besucher:innen	210.826	100,0	+6,1	198.640	100,0	-1,6
Auslastung in %	97,6			97,7		
Besucher:innen pro Veranstaltung	1.092,4		+6,7	1.023,9		-7,2
<i>davon</i>						
Konzerte						
Veranstaltungen	86	44,6	+6,2	81	41,8	+8,0
Besucher:innen	96.327	45,7	+16,4	82.746	41,7	-6,3
Auslastung in %	97,2			97,8		
Besucher:innen pro Veranstaltung	1.120,1		+9,6	1.021,6		-13,2
Musiktheater¹⁾						
Veranstaltungen	66	34,2	+24,5	53	27,3	-7,0
Besucher:innen	63.632	30,2	-4,1	66.384	33,4	-6,7
Auslastung in %	97,6			98,2		
Besucher:innen pro Veranstaltung	964,1		-23,0	1.252,5		+0,3
Sprechtheater						
Veranstaltungen	37	19,2	-9,8	41	21,1	+13,9
Besucher:innen	48.641	23,1	+7,2	45.356	22,8	+11,2
Auslastung in %	98,8			97,0		
Besucher:innen pro Veranstaltung	1.314,6		+18,8	1.106,2		-2,4
Literatur						
Veranstaltungen	4	2,1	-20,0	5	2,6	-
Besucher:innen	2.226	1,1	-28,6	3.119	1,6	+140,1
Auslastung in %	91,3			99,8		
Besucher:innen pro Veranstaltung	556,5		-10,8	623,8		+140,1
Sonstige						
Veranstaltungen	*	*	*	14	7,2	+40,0
Besucher:innen	*	*	*	1.035	0,5	+245,0
Auslastung in %	*			75,6		
Besucher:innen pro Veranstaltung	*		*	73,9		+146,4

¹⁾ Im Jahr 2024 einschließlich „Wir spielen Oper!“
(ausschließlich für Kinder)

Salzburger Festspiele = Sommerfestspiele und Pfingstfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg)

Quelle: Salzburger Festspiele

6.2.7 Museen

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m ²
Salzburg Museum			
Neue Residenz mit Panorama Museum ¹⁾	Mozartplatz 1 und Residenzplatz 9	–	–
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976
Spielzeug Museum	Bürgerspitalgasse 2	3	1.411
Volkskunde Museum	Monatsschlössl Hellbrunn	4	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz/Dombögen	1	500
Mozart Museen			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	3	503
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	3	327
DomQuartier Salzburg	Residenzplatz 1	11	5.500
Haus der Natur	Museumsplatz 5	21	7.140
Museum der Moderne Salzburg			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	13	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	7	517
Stiegl-Brauwelt	Bräuhausstraße 9	1	5.000
Bibelwelt Salzburg	Plainstraße 42	6	800
Salzburger Weihnachtsmuseum	Mozartplatz 2	1	270
Museum Kunst der Verlorenen Generationen	Sigmund-Haffner-Gasse 12/1. Stock	4	220

¹⁾ 2024 wegen Sanierung/Erweiterung geschlossen

Quelle: Angaben der Institutionen

6.2.8 Galerien und sonstige Ausstellungsorte

	Adresse	Ausstellungen	
		Vor Ort	Online
1. Salzburger Modelleisenbahn Club	Gaisbergstraße 29	*	*
Academy Werbeagentur und Bar	Franz-Josef-Straße 4	*	*
ARGEkultur	Ulrike-Gschwandtner-Straße 5	–	–
art bv Berchtoldvilla, Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs, Landesverband Salzburg	Josef-Preis-Allee 12	7	–
Artsphäre Galerien GmbH – Rudolf Budja Galerie	Wiener-Philharmoniker-Gasse 3	*	*
CAM Center of Art & Management	Fürstenweg 35	*	*
Club Lieferung-Mesnerhaus	Lieferinger Hauptstraße 106	2	–
Elektrohalle Rhomberg	Samergasse 28b	9	–
FOTOHOF – Verein zur Förderung d. Autorenfotografie	Inge-Morath-Platz 1–3 (Galerie) Inge-Morath-Platz 11 (Bibliothek) Sparkassenstraße 2 (Archiv)	11	11
Galerie & Kunsthandel Blümel & Hartl	Sigmund-Haffner-Gasse 3	–	–
Galerie „Das Zimmer“ der ÖH Mozarteum Salzburg	Mirabellplatz 1	8	–
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 38	*	*
Galerie Frey Salzburg	Erhardplatz 3	*	*
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	4	–
Galerie HAAS & GSCHWANDTNER	Neutorstraße 19	5	5
Galerie im Kunstwerk/Universität Mozarteum	Alpenstraße 75	15	–
Galerien der Stadt Salzburg			
Stadtgalerie Lehen	Inge-Morath-Platz 31	6	–
Stadtgalerie Mozartplatz	Mozartplatz 5	5	–
Stadtgalerie Museumspavillon	Mirabellgarten	5	–
Stadtgalerie Rathaus/Säulenhalle	Kranzlmart 1	5	–
Stadtgalerie Zwergelgartenpavillon	Mirabellgarten	3	–
Galerie Nikolaus Ruzicska	Faistauergasse 12	7	–
Galerie Salis GmbH	Mozartplatz 4	2	–
Galerie Sandhofer	Nonntaler Hauptstraße 50	*	*
Galerie Sophia Vonier	Wiener-Philharmoniker-Gasse 3	*	*
Galerie Sturm & Schober GmbH	Kapitelplatz 7	1	–
Galerie Thaddaeus Ropac GmbH	Mirabellplatz 2, Villa Kast Vilniusstraße 13, Halle	10	6
Galerie Thomas Selinger	Rottfeld 7	14	53
Galerie Trapp	Griesgasse 6	*	*
Galerie Welz GmbH	Sigmund-Haffner-Gasse 16	*	*
Grafische Werkstatt im Traklhaus	Rudolfskai 32 Festung Hohensalzburg (Hödlmoseratelier) Hellbrunner Straße 3 Waagplatz 1a	12	–
IG bildende Künstler:innen Salzburg, FÜNFZIGZWANZIG	Residenzplatz 10, 2. OG	4	–
Initiative Architektur/Architekturhaus Salzburg	Sinnhubstraße 3	4	–
Kulturwirthaus GmbH (Urbankeller)	Schallmooser Hauptstraße 50	–	–

6.2.8 Galerien und sonstige Ausstellungsorte (Fortsetzung)

	Adresse	Ausstellungen	
		Vor Ort	Online
Kunst im Traklhaus	Waagplatz 1a	11	–
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	*	*
Kunstverein Artforum Salzburg	Ignaz-Harrer-Straße 71 (Galerie)	*	*
	Tulpenstraße 1 (TriBühne Lehen)	*	*
	Vinzenz-Pallotti-Platz (Kirche Lehen)	*	*
	Kleßheimer Allee 93 (Kirche Taxham)	*	*
L.art Galerie (vormals Galerie Weihergut)	Linzer Gasse 25	*	*
Leica Galerie & Boutique Salzburg	Gaisbergstraße 12	5	–
Literaturarchiv Salzburg	Hofstallgasse 4		
	Pfeifergasse 6/2	1	–
	Mönchsberg 2a		
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23/H.C.-Artmann-Platz	3	–
Mario Mauroner Contemporary Art Salzburg	Residenzplatz 1/Skulpturengarten		
	Galeriehaus am Ignaz-Rieder-Kai	*	*
Messezentrum Salzburg GmbH	Am Messezentrum 1	*	*
Periscope – Initiative für Kunst und Zeitgenoss_innen	Sterneckstraße 10	*	*
Salzburger Heimatwerk eG	Residenzplatz 9	2	–
Salzburger Kunstverein	Hellbrunner Straße 3	12	–
Stefan Zweig Zentrum Salzburg	Mönchsberg 2/Edmundsburg	1	–
SZENE Salzburg	Anton-Neumayr-Platz 2	*	*
TextilKunstGalerie	Steingasse 35	5	–
Universitätsbibliothek Salzburg	Hofstallgasse 2–4 (Hauptbibliothek)		
	Erzabt-Klotz-Straße 1 (Unipark)	3	–

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Angaben der Institutionen

6.2.9 Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten – Besucher:innen

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Besucher:innen	4.116.533	100,0	+1,2	4.067.226	100,0	+23,3
<i>davon</i>						
Festung Hohensalzburg¹⁾	1.411.543	34,3	+4,2	1.355.128	33,3	+30,5
Salzburg Museum	849.337	20,6	–2,7	872.906	21,5	+21,0
<i>davon</i>						
Neue Residenz mit Panorama Museum ²⁾	–	–	–	56.859	1,4	–14,9
Festungsmuseum	718.787	17,5	+5,4	681.881	16,8	+24,0
Spielzeug Museum	108.304	2,6	–7,5	117.094	2,9	+31,7
Volkskunde Museum	19.713	0,5	+19,3	16.527	0,4	+5,4
Domgrabungsmuseum	2.533	0,1	+364,8	545	*	*

	Absolut	Anteil in %	2024	Absolut	Anteil in %	2023
			Änderung z. Vj. in %			Änderung z. Vj. in %
Mozarts Geburtshaus und Mozart-Wohnhaus	543.346	13,2	+4,7	518.940	12,8	+49,8
DomQuartier Salzburg	145.565	3,5	+21,5	119.784	2,9	+39,4
Haus der Natur	348.348	8,5	-9,3	383.985	9,4	+12,7
Schloss Hellbrunn und Wasserspiele	227.446	5,5	-1,0	229.814	5,7	+14,1
Zoo Salzburg	413.600	10,0	+1,8	406.340	10,0	-1,2
Museum der Moderne Salzburg	93.036	2,3	-6,8	99.808	2,5	+21,2
<i>davon</i>						
Mönchsberg	71.978	1,7	-3,3	74.453	1,8	+11,6
Rupertinum	21.058	0,5	-16,9	25.355	0,6	+62,2
Stiegl-Brauwelt	42.500	1,0	+1,7	41.810	1,0	+3,2
Mozart Ton- und Filmsammlung	2.240	*	+126,3	990	*	+90,4
Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte	638	*	+18,6	538	*	+27,8
Bibelwelt Salzburg	6.452	0,2	+3,3	6.244	0,2	+31,6
Salzburger Weihnachtsmuseum	26.000	0,6	-	26.000	0,6	+18,2
Museum Kunst der Verlorenen Generation	6.482	0,2	+31,2	4.939	0,1	+27,5

¹⁾ Ohne Festungsmuseum (siehe Salzburg Museum)

²⁾ 2024 wegen Sanierung/Erweiterung geschlossen

Quelle: Angaben der Institutionen

SALZBURG IN ZAHLEN 2024

1.411.543
BESUCHER:INNEN AUF DER
FESTUNG HOHENSALZBURG

4.482
ENTGELTLICHE
VERANSTALTUNGEN

6.821
KURSE IN DER
ERWACHSENENBILDUNG

62.747

MITGLIEDER IN
SPORTVERBÄNDEN

3.761.712

MEDIEN IN 16 BIBLIOTHEKEN

994.933

VERANSTALTUNGS-
BESUCHER:INNEN

6.3 BILDUNG UND WISSEN

6.3.1 Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

(Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres)

	Schul- bzw. Studienjahr				
	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021
Kleinkindgruppen					
Fachpersonal u. Sonderpädagog:innen ¹⁾	270	240	254	244	236
%-Veränderung zum Vorjahr	+12,5	-5,5	+4,1	+3,4	+0,4
Kinder	990	969	1.016	978	933
%-Veränderung zum Vorjahr	+2,2	-4,6	+3,9	+4,8	+0,6
Kindergärten					
Fachpersonal u. Sonderpädagog:innen ¹⁾	457	440	424	470	470
%-Veränderung zum Vorjahr	+3,9	+3,8	-9,8	-	-0,2
Kinder	3.172	3.177	3.273	3.365	3.408
%-Veränderung zum Vorjahr	-0,2	-2,9	-2,7	-1,3	+0,1
Alterserweiterte Gruppen					
Fachpersonal u. Sonderpädagog:innen ¹⁾	150	128	132	125	129
%-Veränderung zum Vorjahr	+17,2	-3,0	+5,6	-3,1	+14,2
Kinder	698	665	633	600	608
%-Veränderung zum Vorjahr	+5,0	+5,1	+5,5	-1,3	-
Schulkindbetreuung					
Fachpersonal u. Sonderpädagog:innen ¹⁾	62	72	78	82	81
%-Veränderung zum Vorjahr	-13,9	-7,7	-4,9	+1,2	-6,9
Kinder	722	782	829	840	840
%-Veränderung zum Vorjahr	-7,7	-5,7	-1,3	-	-1,9
Volksschulen²⁾					
Lehrkräfte	529	519	520	512	501
%-Veränderung zum Vorjahr	+1,9	-0,2	+1,6	+2,2	+2,7
Schüler:innen	5.569	5.572	5.473	5.387	5.311
%-Veränderung zum Vorjahr	-0,1	+1,8	+1,6	+1,4	+0,6
Mittelschulen²⁾					
Lehrkräfte	365	368	371	399	360
%-Veränderung zum Vorjahr	-0,8	-0,8	-7,0	+10,8	-1,4
Schüler:innen	2.398	2.444	2.445	2.417	2.475
%-Veränderung zum Vorjahr	-1,9	-	+1,2	-2,3	+0,2

¹⁾ Mehrfachzählungen möglich

²⁾ Inkl. Praxisschulen

	Schul- bzw. Studienjahr				
	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021
Rudolf-Steiner-Schule (Waldorf Campus Salzburg)					
Lehrkräfte	40	43	44	43	38
%-Veränderung zum Vorjahr	-7,0	-2,3	+2,3	+13,2	+11,8
Schüler:innen	285	285	295	289	306
%-Veränderung zum Vorjahr	-	-3,4	+2,1	-5,6	+2,7
Polytechnische Schule					
Lehrkräfte	25	25	25	22	25
%-Veränderung zum Vorjahr	-	-	+13,6	-12,0	+25,0
Schüler:innen	163	168	162	181	169
%-Veränderung zum Vorjahr	-3,0	+3,7	-10,5	+7,1	-8,2
Sonderschulen					
Lehrkräfte	169	170	164	163	166
%-Veränderung zum Vorjahr	-0,6	+3,7	+0,6	-1,8	-1,8
Schüler:innen	460	435	455	430	435
%-Veränderung zum Vorjahr	+5,7	-4,4	+5,8	-1,1	+0,9
Berufsschulen					
Lehrkräfte	150	154	151	149	157
%-Veränderung zum Vorjahr	-2,6	+2,0	+1,3	-5,1	-1,9
Schüler:innen	3.858	3.739	3.993	4.038	4.088
%-Veränderung zu Vorjahr	+3,2	-6,4	-1,1	-1,2	-5,4
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Lehrkräfte	974	988	909	929	928
%-Veränderung zum Vorjahr	-1,4	+8,7	-2,2	+0,1	+5,8
Schüler:innen	8.694	8.659	8.593	8.462	8.428
%-Veränderung zum Vorjahr	+0,4	+0,8	+1,5	+0,4	+2,3
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen					
Lehrkräfte	639	650	620	609	640
%-Veränderung zum Vorjahr	-4,8	-4,8	-4,8	-4,8	+1,6
Schüler:innen	5.153	5.113	5.101	5.090	5.151
%-Veränderung zum Vorjahr	+0,8	+0,2	+0,2	-1,2	-1,6

6.3.1 Bildung und Wissen – Gesamtübersicht (Fortsetzung)

(Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres)

	Schul- bzw. Studienjahr				
	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021
Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig					
Lehrkräfte (VZÄ) ³⁾	206,25	204,25	203,97	203,97	202,73
%-Veränderung zum Vorjahr	+1,0	+0,1	–	+0,6	–
Studierende	1.696	1.544	1.548	972	744
%-Veränderung zum Vorjahr	+9,8	–0,3	+59,3	+30,6	–0,8
Universität Mozarteum Salzburg					
Wissenschaftl. und künstl. Personal	675	653	654	656	639
%-Veränderung zum Vorjahr	+3,4	–0,2	–0,3	+2,7	+1,9
Studierende	2.225	2.124	2.078	2.079	2.051
%-Veränderung zum Vorjahr	+4,8	+2,2	–	+1,4	+6,8
Paris Lodron Universität Salzburg					
Wissenschaftl. und künstl. Personal	2.039	2.056	2.061	2.016	1.932
%-Veränderung zum Vorjahr	–0,8	–0,2	+2,2	+4,3	–3,8
Studierende	17.392	17.609	17.770	17.848	17.947
%-Veränderung zum Vorjahr	–1,2	–0,9	–0,4	–0,6	+1,4
Paracelsus Medizinische Privatuniversität⁴⁾					
Wissenschaftl. Personal	*	1.664	1.625	1.458	1.440
%-Veränderung zum Vorjahr	*	+2,4	+11,5	+1,3	–9,3
Studierende	*	2.115	2.512	2.180	2.114
%-Veränderung zum Vorjahr	*	–15,8	+15,2	+3,1	+5,1

³⁾ VZÄ = Vollzeitäquivalente⁴⁾ Die Daten für das Studienjahr 2024/2025 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg (ab Schuljahr 2019/2020), MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Rudolf-Steiner-Schule, Angabe der Institutionen, Statistik Austria; Bearbeitung Landesstatistik Salzburg

6.3.2 Kleinkindgruppen

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	62	100,0	+5,1	59	100,0	-3,3
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	30	48,4	+15,4	26	44,1	-10,3
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	43	69,4	+7,5	40	67,8	-
	62	100,0	+5,1	59	100,0	-3,3
Gruppen	135		+ 2,3	132		-2,9
Bewilligte Plätze	1.089		+ 4,0	1.047		-2,1
Freie Plätze	104		+ 25,3	83		+38,3
Eingeschriebene Kinder	990	100,0	+2,2	969	100,0	-4,6
<i>davon</i>						
Mädchen	479	48,4	+1,1	474	48,9	-9,2
Buben	511	51,6	+3,2	495	51,1	+0,2
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	52	5,3	-24,6	69	7,1	-14,8
mit alleinerziehendem Vater	5	0,5	+66,7	3	0,3	+50,0
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Erstsprache	286	28,9	+5,5	271	28,0	-7,8
<i>darunter</i>						
mit inklusiver Entwicklungsbegleitung ²⁾	*	*	*	*	*	*
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 1 Jahr	45	4,5	+50,0	30	3,1	-14,3
1 Jahr	416	42,0	-	416	42,9	-3,3
2 Jahre	529	53,4	+1,7	520	53,7	-5,1
3 Jahre	-	-	-100,0	3	0,3	-
4 Jahre	-	-	-	-	-	-
Personal gesamt	446	100,0	+10,1	405	100,0	-0,7
<i>darunter</i>						
Fachpersonal ¹⁾	269	60,3	+12,6	239	59,0	-4,0
Sonderpädagog:innen	1	0,2	-	1	0,2	-80,0

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter:in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

2) Bei Kindern unter drei Jahren gibt es keine gesicherten Daten zur inklusiven Entwicklungsbegleitung, da in dieser Altersgruppe die Angabe zur inklusiven Entwicklungsbegleitung nicht verpflichtend ist und daher unvollständig sein kann.

Quelle: Statistik Austria
Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.3 Kindergärten

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	61	100,0	–	61	100,0	–
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	16	26,2	+300,0	4	6,6	–33,3
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	52	85,2	–3,7	54	88,5	–
	61	100,0	–	61	100,0	+1,7
Gruppen	150		+0,7	149		–0,7
Bewilligte Plätze ¹⁾	3.311		+0,7	3.289		–10,8
Freie Plätze	65		–7,1	70		–58,8
Eingeschriebene Kinder	3.172	100,0	–0,2	3.177	100,0	–2,9
<i>davon</i>						
Mädchen	1.519	47,9	–0,5	1.527	48,1	–3,8
Buben	1.653	52,1	+0,2	1.650	51,9	–2,1
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	355	11,2	–9,9	394	12,4	+2,6
mit alleinerziehendem Vater	35	1,1	+2,9	34	1,1	+61,9
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Erstsprache	1.517	47,8	+2,3	1.483	46,7	–1,4
<i>darunter</i>						
mit inklusiver Entwicklungsbegleitung	253	8,0	+12,9	224	7,1	+5,7
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 3 Jahren	31	1,0	–18,4	38	1,2	–39,7
3 Jahre	794	25,0	–8,1	864	27,2	–1,4
4 Jahre	1.137	35,8	+4,4	1.089	34,3	–1,8
5 Jahre	1.206	38,0	+2,2	1.180	37,1	–2,7
6 Jahre und älter	4	0,1	–33,3	6	0,2	–50,0
Personal gesamt	541	100,0	+1,3	534	100,0	+5,7
<i>darunter</i>						
Fachpersonal ²⁾	425	78,6	+3,2	412	77,2	+4,0
Sonderpädagog:innen	32	5,9	+14,3	28	5,2	–

¹⁾ Inklusive genehmigter Plätze von Volksschulkindgruppen im Kindergarten

²⁾ Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter:in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.4 Alterserweiterte Gruppen

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	31	100,0	+6,9	29	100,0	+11,5
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	19	61,3	+11,8	17	58,6	+30,8
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	27	87,1	+8,0	25	86,2	+13,6
	31	100,0	+6,9	29	100,0	+11,5
Gruppen	59		+9,3	54		+8,0
Bewilligte Plätze	930		+8,9	854		+12,7
Freie Plätze	93		+45,3	64		-8,6
Eingeschriebene Kinder	698	100,0	+5,0	665	100,0	+5,1
<i>davon</i>						
Mädchen	351	50,3	+4,8	335	50,4	+4,4
Buben	347	49,7	+5,2	330	49,6	+5,8
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	42	6,0	-	42	6,6	-6,7
mit alleinerziehendem Vater	1	0,1	-50,0	2	0,3	-50,0
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Erstsprache	163	23,4	+2,5	159	23,9	-3,0
<i>darunter</i>						
mit inklusiver Entwicklungsbegleitung	27	3,9	+22,7	22	3,3	-4,3
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 3 Jahren	156	22,3	+6,8	146	22,0	+23,7
3 bis unter 6 Jahren	539	77,2	+6,3	507	76,2	+1,6
6 Jahre	1	0,1	-80,0	5	0,8	-16,7
7 Jahre	1	0,1	-	1	0,2	-50,0
8 Jahre	-	-	-	2	0,3	-50,0
9 Jahre	1	0,1	-75,0	4	0,6	+100,0
10 Jahre und älter	-	-	-	0	0,0	-100,0
Personal gesamt	229	100,0	+22,5	187	100,0	+2,2
<i>darunter</i>						
Fachpersonal ¹⁾	145	63,3	+16,9	124	66,3	-2,4
Sonderpädagog:innen	5	2,2	+25,0	4	2,1	-20,0

¹⁾ Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter:in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria
Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.5 Schulkindbetreuung

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	17	100,0	-15,0	20	100,0	-4,8
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	5	29,4	+66,7	3	15,0	-40,0
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	12	70,6	-7,7	13	65,0	+8,3
	17	100,0	-15,0	20	100,0	-4,8
Gruppen	40		-9,1	44		-2,2
Bewilligte Plätze ¹⁾	851		-7,7	922		-2,1
Freie Plätze	127		-12,4	145		+45,0
Eingeschriebene Kinder	722	100,0	-7,7	782	100,0	-5,7
<i>davon</i>						
Mädchen	360	49,9	-3,2	372	47,6	-8,8
Buben	362	50,1	-11,7	410	52,4	-2,6
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	125	17,3	-10,7	140	17,9	-4,8
mit alleinerziehendem Vater	15	2,1	-21,1	19	2,4	+26,7
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Erstsprache	221	30,6	-0,9	223	28,5	+7,7
<i>darunter</i>						
mit inklusiver Entwicklungsbegleitung	21	2,9	+5,0	20	2,6	-13,0
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 6 Jahren	1	0,1	-50,0	2	0,3	+100,0
6 Jahre	134	18,6	-2,2	137	17,5	-13,8
7 Jahre	155	21,5	-8,3	169	21,6	-18,4
8 Jahre	170	23,5	-15,0	200	25,6	-1,5
9 Jahre	194	26,9	+6,0	183	23,4	-0,5
10 Jahre und älter	68	9,4	-25,3	91	11,6	+21,3
Personal gesamt	69	100,0	-14,8	81	100,0	-5,8
<i>darunter</i>						
Fachpersonal ²⁾	62	89,9	-13,9	72	88,9	-7,7
Sonderpädagog:innen	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Genehmigte Plätze von Volksschulkindgruppen im Kindergarten werden beim Kindergarten ausgewiesen.

²⁾ Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter:in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.6 Volksschulen

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Volksschulen¹⁾	24		–	24		–
Klassen	266		–4,0	277		+1,5
Lehrkräfte	529		+1,9	519		–0,2
Schüler:innen	5.569	100,0	–0,1	5.572	100,0	+1,8
<i>darunter</i>						
Schüler:innen mit nicht deutscher Erstsprache	2.991	53,7	+1,7	2.942	52,8	+4,6
Schüler:innen in den 1. Klassen	1.239	22,2	–2,0	1.264	22,7	–2,8
Schüler:innen in den letzten Klassen	1.253	22,5	+0,2	1.250	22,4	+7,0

¹⁾ Inkl. PraxisschuleQuelle: Bildungsdirektion Salzburg,
Angaben der Institutionen

6.3.7 Rudolf-Steiner-Schule (Waldorf Campus Salzburg)

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Schulstufen	13		–	13		–
Lehrkräfte	40	100,0	–7,0	43	100,0	–2,3
<i>davon</i>						
weiblich	29	72,5	–12,1	33	76,7	+6,5
männlich	11	27,5	+10,0	10	23,3	–23,1
Schüler:innen	285	100,0	–	285	100,0	–3,4
<i>davon</i>						
weiblich	143	50,2	–3,4	148	51,9	–4,5
männlich	142	49,8	+3,6	137	48,1	–2,1

Quelle: Rudolf-Steiner-Schule

6.3.8 Mittelschulen, Polytechnische Schule

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mittelschulen¹⁾	11		–	11		–
Klassen	103		–2,8	106		–3,6
Lehrkräfte	365		–0,8	368		–0,8
Schüler:innen	2.398	100,0	–1,9	2.444	100,0	*
<i>darunter</i>						
Schüler:innen mit nicht deutscher Erstsprache	1.661	69,3	–1,6	1.688	69,1	–3,3
Schüler:innen in den 1. Klassen	584	24,4	+2,3	571	23,4	–8,8
Schüler:innen in den letzten Klassen	586	24,4	–12,4	669	27,4	+13,6
Polytechnische Schule						
Klassen	7		–12,5	8		–
Lehrkräfte	25		–	25		–
Schüler:innen	163	100,0	–3,0	168	100,0	+3,7
<i>davon</i>						
weiblich	61	37,4	–4,7	64	38,1	+6,7
männlich	102	62,6	–1,9	104	61,9	+2,0

¹⁾ Inkl. Praxisschule

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.9 Sonderschulen

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl¹⁾	7		–	7		–
Klassen	77		+10,0	70		+1,4
Lehrkräfte	169		–0,6	170		+3,7
Schüler:innen ²⁾	460	100,0	+5,7	435	100,0	–4,4
<i>darunter</i>						
Schüler:innen mit nicht deutscher Erstsprache	218	47,4	+1,4	215	49,4	–0,5
Schüler:innen in den 1. Klassen	59	12,8	+13,5	52	12,0	–10,3
Schüler:innen in den letzten Klassen	166	36,1	+14,5	145	33,3	–11,0

¹⁾ Gesamtzahl der Lehrkräfte an der Schule, die im VS-, MS-, PTS-, SO-Bereich eingesetzt sind; bei Aufteilung Doppelzählung

²⁾ Ohne Schüler:innenzahl Heilstättenschule

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.10 Berufsschulen

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	4		–	4		–
Klassen	244		–5,8	259		+2,8
Lehrkräfte	150	100,0	–2,6	154	100,0	+2,0
<i>davon</i>						
weiblich	58	38,7	+3,6	56	36,4	–
männlich	92	61,3	–6,1	98	63,6	+3,2
Schüler:innen	3.858	100,0	+3,2	3.739	100,0	–6,4
<i>davon</i>						
weiblich	995	25,8	–23,0	1.292	34,6	–3,5
männlich	2.863	74,2	+17,0	2.447	65,4	–7,8
Schüler:innen je Klasse	15,8		+9,5	14,4		–8,6
Lehrkräfte je Klasse	0,6		+3,4	0,6		–0,9
Schüler:innen je Lehrkraft	25,7		+5,9	24,3		–8,0
Schüler:innen nach Berufsschulen						
Landesberufsschule 1, Makartkai 3	963	25,0	+2,1	943	25,2	–0,2
<i>davon</i>						
weiblich	62	6,4	+1,6	61	6,5	+10,9
männlich	901	93,6	+2,2	882	93,5	–0,9
Landesberufsschule 2, Makartkai 1	612	15,9	–14,8	718	19,2	+0,3
<i>davon</i>						
weiblich	415	67,8	–18,0	506	70,5	+0,8
männlich	197	32,2	–7,1	212	29,5	–0,9
Landesberufsschule 3, Erzherzog-Eugen-Straße 15	1.116	28,9	+3,7	1.076	28,8	–7,6
<i>davon</i>						
weiblich	446	40,0	–32,8	664	61,7	–6,1
männlich	670	60,0	+62,6	412	38,3	–9,8
Landesberufsschule 4, Schießstattstraße 4	1.167	30,2	+16,5	1.002	26,8	–14,2
<i>davon</i>						
weiblich	72	6,2	+18,0	61	6,1	–18,7
männlich	1.095	93,8	+16,4	941	93,9	–13,9

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg

6.3.11 Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler:innen		2024/2025
			weiblich	männlich	Schüler:innen je Klasse
Akademisches Gymnasium Salzburg, Sinnhubstraße 15	26	73	350	261	23,5
Sport-RG/Musisches RG/SSM Salzburg, Akademiestraße 21	22	66	301	213	23,4
Privatgymnasium Borromäum Salzburg, Gaisbergstraße 7	20	56	177	351	26,4
Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße 19	31	83	165	559	23,4
Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenweg 1	31	95	371	461	26,8
Privatgymnasium der Ursulinen, Aigner Straße 135	27	66	438	155	22,0
Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 3	24	60	310	172	20,1
BORG Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 5	16	50	239	146	24,1
Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41	41	99	324	628	23,2
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg, Josef-Preis-Allee 5	33	85	468	288	22,9
Bundesgymnasium für Berufstätige, Franz-Josef-Kai 41	35	45	480	218	19,9
Musisches Gymnasium, Haunspurgstraße 77	39	110	688	243	23,9
Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 3	27	86	413	275	25,5
Höhere technische Bundeslehranstalt, Itzlinger Hauptstraße 30	82	262	568	1.496	25,2
Fachschule f. Soziale Berufe der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	16	26	191	65	16,0
HBLA Annahof Salzburg, Guggenmoosstraße 44	26	66	421	124	21,0
St. Josef Private Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hellbrunner Straße 14	12	39	188	–	15,7
Höhere Lehranstalt der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	17	33	203	29	13,6
Schule für Sozialbetreuungsberufe (Diakoniewerk), Guggenbichlerstraße 20	14	23	244	56	21,4
BHAK / BHAS I Salzburg, Johann-Brunnauer-Straße 2	22	47	263	186	20,4
BHAK / BHAS II Salzburg, Johann-Brunnauer-Straße 2	32	68	394	308	21,9
BAfEP Private Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, Schwarzstraße 35	18	75	395	22	23,2

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg

6.3.12 Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte¹⁾	206,25	100,0	+1,0	204,25	100,0	+0,1
<i>davon</i>						
weiblich	125,60	60,9	+1,2	124,10	60,8	+0,2
männlich	80,65	39,1	+0,6	80,15	39,2	–
Studierende	1.696	100,0	+9,8	1.544	100,0	–0,3
<i>davon</i>						
weiblich	*	*	*	*	*	*
männlich	*	*	*	*	*	*
<i>davon</i>						
Ausbildung Primarstufe	689	40,6	+0,9	683	44,2	–0,4
<i>davon</i>						
weiblich	630	91,4	+0,2	629	92,1	+0,3
männlich	59	8,6	+9,3	54	7,9	–8,5
Ausbildung Sekundarstufe (im Verbund mit Uni Salzburg)	855	50,4	–0,7	861	55,8	–
<i>davon</i>						
weiblich	*	*	*	*	*	*
männlich	*	*	*	*	*	*
Absolvent:innen (Sommer- und Wintersemester)	152	100,0	+2,0	149	100,0	–0,7
<i>davon</i>						
weiblich	146	96,1	+3,5	141	94,6	+3,7
männlich	6	3,9	–25,0	8	5,4	–42,9

¹⁾ Vollzeitäquivalente

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

6.3.13 Universität Mozarteum Salzburg			(Stand: Beginn des Wintersemesters)			
	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	675	100,0	+3,4	653	100,0	-0,2
<i>davon</i>						
weiblich	343	50,8	+6,2	323	49,5	+5,2
männlich	332	49,2	+0,6	330	50,5	-4,9
<i>darunter</i>						
Professor:innen	118	17,5	+3,5	114	17,5	+3,6
<i>davon</i>						
weiblich	46	39,0	+17,9	39	34,2	+2,6
männlich	72	61,0	-4,0	75	65,8	+4,2
Dozent:innen	12	1,8	-14,3	14	2,1	-22,2
<i>davon</i>						
weiblich	4	33,3	-20,0	5	35,7	-
männlich	8	66,7	-11,1	9	64,3	-30,8
Allgemeines Personal	250	100,0	+4,2	240	100,0	-5,9
<i>davon</i>						
weiblich	138	55,2	-0,7	139	57,9	-7,3
männlich	112	44,8	+10,9	101	42,1	-3,8
Studierende	2.225	100,0	+4,8	2.124	100,0	+2,2
<i>davon</i>						
weiblich	1.472	66,2	+7,5	1.369	64,5	+ 3,6
männlich	753	33,8	-0,3	755	35,5	-0,1
<i>davon</i>						
ordentliche	2.046	92,0	+5,1	1.946	91,6	+ 3,2
außerordentliche	179	8,0	+0,6	178	8,4	-7,8
<i>davon aus</i>						
Österreich	989	44,4	+2,9	961	45,2	+ 2,8
EU/Drittstaaten	1.236	55,6	+6,3	1.163	54,8	+ 1,7

Quelle: Universität Mozarteum Salzburg,
Wissensbilanz 2024, gemäß BidokVUni

6.3.14 Paris Lodron Universität Salzburg

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	2.039	100,0	-0,8	2.056	100,0	-0,2
<i>davon</i>						
weiblich	1.085	53,2	+0,1	1.084	52,7	+1,3
männlich	954	46,8	-1,9	972	47,3	-1,9
<i>darunter</i>						
Professor:innen	168	8,2	+4,3	161	7,8	+4,5
<i>davon</i>						
weiblich	53	2,6	+6,0	50	2,4	+6,4
männlich	115	5,6	+3,6	111	5,4	+3,7
Dozent:innen	37	1,8	-11,9	42	2,0	-12,5
<i>davon</i>						
weiblich	8	0,7	-	8	0,7	-
männlich	29	1,4	-14,7	34	1,7	-15,0
Allgemeines Personal	941	100,0	+4,3	902	100,0	+2,0
<i>davon</i>						
weiblich	585	62,2	+4,1	562	62,3	+1,6
männlich	356	37,8	+4,7	340	37,7	+2,7
Studierende	17.392	100,0	-1,2	17.609	100,0	-0,9
<i>davon</i>						
weiblich	11.071	63,7	-0,4	11.113	63,1	-1,3
männlich	6.321	36,3	-2,7	6.496	36,9	-0,2
<i>davon</i>						
ordentliche	15.015	86,3	-	15.248	86,6	-
außerordentliche	2.377	13,7	+0,7	2.361	13,4	+4,2
<i>davon aus</i>						
Österreich	11.437	65,8	-1,1	11.563	65,7	-0,5
EU/Drittstaaten	5.955	34,2	-1,5	6.046	34,3	-1,6

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg,
Wissensbilanz 2024, gemäß BidokVUni

6.3.15 Paracelsus Medizinische Privatuniversität				(Stand: Stichtag 31.07. ¹⁾)		
		2023/2024			2022/2023	
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wissenschaftliches Personal	1.664	100,0	+2,4	1.625	100,0	+11,5
<i>davon</i>						
weiblich	796	47,8	+6,0	751	46,2	+11,4
männlich	868	52,2	-0,7	874	53,8	+11,5
<i>darunter</i>						
Professor:innen	162	9,7	-3,0	167	10,3	+5,7
<i>davon</i>						
weiblich	27	1,6	-3,6	28	1,7	+12,0
männlich	135	8,1	-2,9	139	8,6	+4,5
Dozent:innen	98	5,9	+6,5	92	5,7	-
<i>davon</i>						
weiblich	27	1,6	+3,8	26	1,6	+13,0
männlich	71	4,3	+7,6	66	4,1	-4,3
Allgemeines Personal	200	100,0	+0,5	199	100,0	+17,1
<i>davon</i>						
weiblich	159	79,5	+3,2	154	77,4	+23,2
männlich	41	20,5	-8,9	45	22,6	-
Studierende	2.115	100,0	-15,8	2.512	100,0	+15,2
<i>davon</i>						
weiblich	1.439	68,0	-16,1	1.715	68,3	+18,9
männlich	676	32,0	-15,2	797	31,7	+8,0
<i>davon</i>						
Österreich	1.822	86,1	+33,7	1.363	54,3	+17,1
EU/Drittstaaten	293	13,9	-74,5	1.149	45,7	+13,1

¹⁾ Die Daten für das Studienjahr 2024/2025 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität



Jedermanns Tischgesellschaft um Tod, Teufel und die ewigen Fragen: Max Reinhardts Idee, den Salzburger Dom als Theaterkulisse zu bespielen, griff 2024 ohnetitel bei der Sommerszene neu auf. Als Schauplatz diente der Sebastiansfriedhof mit einer Tischgesellschaft bestehend aus 50 Einzeltischen für je zwei Stühle. Personen aus Salzburg erzählten dabei aus ihrem alltäglichen Leben.
© Sommerszene/Bernhard Müller

6.3.16 Volksschulen – Detailübersicht

(Stand: Schuljahr 2024/2025, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler:innen	Weiblich	Männlich
Öffentlich					
VS Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	11	17	215	111	104
VS Aigen, Reinholdgasse 18	11	17	208	109	99
VS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	11	27	220	111	109
VS Gnigl, Schulstraße 7	14	26	291	148	143
VS Herrnau, Friedensstraße 13	9	19	180	103	77
VS Itzling, Kirchenstraße 24	14	27	302	144	158
VS Josefiaw, Billrothstraße 4	10	19	212	93	119
VS Lehen I, Nelkenstraße 5	14	27	303	142	161
VS Lehen II, Nelkenstraße 7	12	30	261	129	132
VS Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78 A	14	22	322	155	167
VS Lieferung I, Törringstraße 4	11	15	217	117	100
VS Lieferung II, Laufenstraße 50	14	35	308	135	173
VS Maxglan I, Siezenheimer Straße 14 A	10	23	218	95	123
VS Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	15	34	324	161	163
VS Morzg, Gneiser Straße 58	9	16	172	69	103
VS Mülln, Augustinergasse 16	11	22	228	102	126
VS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	7	10	147	64	83
VS Parsch, Geißmayerstraße 1	11	19	239	120	119
VS Pestalozzi, Pestalozzistraße 4	11	19	190	99	91
VS Schallmoos, Meierhofweg 4	9	19	178	93	85
VS Taxham, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	14	29	308	144	164
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	9	25	195	87	108
Privat					
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	11	20	243	122	121
Volksschule des Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	12	88	43	45

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

	Schüler:innen der 1. Klassen	Schüler:innen der letzten Klassen	Schüler:innen je Klasse	Lehrkräfte je Klasse	Schüler:innen je Lehrkraft	Schüler:innen in Ganztags- schule
Öffentlich						
VS Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	52	43	19,5	1,5	12,6	104
VS Aigen, Reinholdgasse 18	59	52	18,9	1,5	12,2	99
VS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	45	57	20,0	2,5	8,1	109
VS Gnigl, Schulstraße 7	60	71	20,8	1,9	11,2	143
VS Herrnau, Friedensstraße 13	43	49	20,0	2,1	9,5	77
VS Itzling, Kirchenstraße 24	69	69	21,6	1,9	11,2	158
VS Josefiaw, Billrothstraße 4	30	16	21,2	1,9	11,2	119
VS Lehen I, Nelkenstraße 5	64	67	21,6	1,9	11,2	161
VS Lehen II, Nelkenstraße 7	72	48	21,8	2,5	8,7	132
VS Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78 A	70	91	23,0	1,6	14,6	167
VS Lieferung I, Törringstraße 4	53	48	19,7	1,4	14,5	100
VS Lieferung II, Laufenstraße 50	44	92	22,0	2,5	8,8	173
VS Maxglan I, Siezenheimer Straße 14 A	61	46	21,8	2,3	9,5	123
VS Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	72	69	21,6	2,3	9,5	163
VS Morzg, Gneiser Straße 58	22	27	19,1	1,8	10,8	103
VS Mülln, Augustinergasse 16	57	65	20,7	2,0	10,4	126
VS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	44	25	21,0	1,4	14,7	83
VS Parsch, Geißmayerstraße 1	60	47	21,7	1,7	12,6	119
VS Pestalozzi, Pestalozzistraße 4	39	35	17,3	1,7	10,0	91
VS Schallmoos, Meierhofweg 4	38	38	19,8	2,1	9,4	85
VS Taxham, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	74	66	22,0	2,1	10,6	164
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	43	45	21,7	2,8	7,8	-
Privat						
Volksschule Salzburg der Franziskaner- innen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	46	65	22,1	1,8	12,2	116
Volksschule des Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	22	22	22,0	3,6	0,5	62

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.17 Mittelschulen – Detailübersicht

(Stand: Schuljahr 2024/2025, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler:innen	Weiblich	Männlich
Öffentlich					
MS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	8	30	195	91	104
MS Lehen, Siebenstädterstraße 34	11	36	253	123	130
MS Lieferung, Laufenstraße 49	8	37	176	83	93
MS Maxglan I, Pillweinstraße 18	11	33	256	86	170
MS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	28	193	150	43
MS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	35	272	130	142
MS P40, Plainstraße 40	10	30	246	97	149
MS Parsch, Schloßstraße 19	7	25	165	67	98
MS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	11	43	254	100	154
MS Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	12	47	287	126	161
Privat					
MS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8 A	6	21	101	52	49

	Schüler:innen der 1. Klassen	Schüler:innen der letzten Klassen	Schüler:innen je Klasse	Lehrkräfte je Klasse	Schüler:innen je Lehrkraft	Schüler:innen in Ganztagschule
Öffentlich						
MS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	50	50	24,4	3,8	3,8	24
MS Lehen, Siebenstädterstraße 34	64	72	23,0	3,3	3,3	39
MS Lieferung, Laufenstraße 49	42	47	22,0	4,6	4,6	35
MS Maxglan I, Pillweinstraße 18	64	70	23,3	3,0	3,0	93
MS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	50	46	24,1	3,5	3,5	6
MS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	74	50	24,7	3,2	3,2	70
MS P40, Plainstraße 40	51	52	24,6	3,0	3,0	45
MS Parsch, Schloßstraße 19	26	50	23,6	3,6	3,6	50
MS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	68	53	23,1	3,9	3,9	62
MS Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	70	71	23,9	3,9	3,9	27
Privat						
MS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8 A	25	25	16,8	3,5	4,8	–

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.18 Sonderschulen – Detailübersicht

(Stand: Schuljahr 2024/2025, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler:innen	Schüler:innen in Ganztagsschule
Allgemeine Sonderschule, Böhm-Ermolli-Straße 1–3	18	37	163	69
Anna-Bertha-Königsegg-Schule, Sonderschule für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, Peter-Pfenninger-Straße 45	13	24	70	70
Josef-Rehrl-Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik für Sinnesbeeinträchtigte, Gailenbachweg 3 ¹⁾	17	40	139	84
Schule am Glanbogen, General-Keyes-Straße 4	7	18	35	5
Heilstättenschule am Landeskrankenhaus Salzburg, Müllner Hauptstraße 48 ²⁾	12	21	*	*
Volks- und Mittelschule Aribonenstraße, Aribonenstraße 53	8	29	41	18
Orientierungsstufe des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8 A ³⁾	2	*	12	–

¹⁾ Gesamtzahl der Lehrkräfte, die in VS-, MS-, PTS- und SO-Klassen unterrichten; bei Aufteilung Doppelzählung

²⁾ Keine Angaben, Zahl der Schüler:innen variiert je nach Aufenthalt im Krankenhaus oder in der Reha.

³⁾ Sonderschulklassen (9. Stufe), Gesamtzahl der Lehrkräfte bei MS Diakonie gezählt (siehe Tabelle 6.3.17)

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.19 Musikum Salzburg

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	112	100,0	–6,7	120	100,0	+4,3
<i>davon</i>						
weiblich	56	50,0	–11,1	63	52,5	–
männlich	56	50,0	–1,8	57	47,5	+9,6
Schüler:innen	1.718	100,0	–2,2	1.756	100,0	+5,1
<i>davon</i>						
weiblich	1.014	59,0	–4,2	1.058	60,3	+3,3
männlich	704	41,0	+0,9	698	39,7	+7,9
<i>davon</i>						
unter 15 Jahre	1.292	75,2	–2,3	1.322	75,3	+4,9
15 bis unter 20 Jahre	230	13,4	–4,2	240	13,7	+4,8
20 Jahre und darüber	196	11,4	+1,0	194	11,0	+6,6

6.3.19 Musikum Salzburg (Fortsetzung)

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<i>darunter</i>						
nach Unterrichtsfächern bzw. nach Fachgruppen						
Akkordeon	26	1,5	-7,1	28	1,6	-
Blockflöte	133	7,7	-6,3	142	8,1	+5,2
Volksmusik/Diatonische Harmonika	14	0,8	-6,7	15	0,9	+36,4
Blechblasinstrumente	93	5,4	-4,1	97	5,5	-4,0
Holzblasinstrumente	120	7,0	+3,4	116	6,6	-1,7
Schlagwerk	60	3,5	+15,4	52	3,0	-3,7
Streichinstrumente	326	19,0	+3,2	316	18,0	+3,9
Tastinstrumente	480	27,9	+4,1	461	26,3	+0,7
Zupfinstrumente	367	21,4	-1,1	371	21,1	-3,1
Gesang und Chor	108	6,3	-15,6	128	7,3	-14,1
Singschule	39	2,3	-15,2	46	2,6	+17,9
Elementare Musikpädagogik/Tanz	188	10,9	-17,9	229	13,0	+19,9
Musikkunde	115	6,7	+30,7	88	5,0	-22,8
Sonstige Unterrichtsfächer	276	16,1	+2,2	270	15,4	+25,6
Unterricht im Rahmen von Schulkooperationen¹⁾						
Schüler:innen „Anonyme Gruppen“	1.382	100,0	-0,2	1.385	100,0	+68,9

¹⁾ Ganzheitliches Musizieren mit diversen Schwerpunkten

Quelle: Musikum Salzburg (Daten für die Stadt Salzburg)

6.3.20 Erwachsenenbildung

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Volkshochschule¹⁾						
Kurse	964		+12,7	855		+25,7
Teilnehmer:innen	9.697	100,0	+14,5	8.469	100,0	+46,5
<i>davon</i>						
weiblich	6.113	63,0	+15,1	5.312	62,7	+39,1
männlich	3.584	37,0	+13,5	3.157	37,3	+60,8
Berufsförderungsinstitut¹⁾						
Kurse	1.126		-8,0	1.224		+7,3
Teilnehmer:innen ²⁾	16.042	100,0	-6,7	17.189	100,0	+20,1
<i>darunter</i>						
weiblich	8.145	50,8	-8,5	8.905	51,8	+21,2
männlich	7.676	47,8	-4,8	8.060	46,9	+18,7

	Absolut	2023/2024		Absolut	2022/2023	
		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wirtschaftsförderungsinstitut¹⁾						
Kurse	2.424		-5,2	2.558		+2,6
Teilnehmer:innen ²⁾	26.932	100,0	-7,3	29.050	100,0	+5,4
<i>darunter</i>						
weiblich	13.328	49,5	-5,0	14.029	48,3	+2,3
männlich	13.442	49,9	-9,1	14.788	50,9	+8,7
Bildungshaus St. Virgil¹⁾³⁾						
Kurse	1.173		-4,9	1.234		+17,7
Teilnehmer:innen	27.725	100,0	-8,7	30.357	100,0	+31,8
<i>davon</i>						
weiblich	17.491	63,1	*	*	*	*
männlich	10.234	36,9	*	*	*	*
Salzburger Bildungswerk¹⁾³⁾						
Kurse	389		-2,8	400		+17,6
Teilnehmer:innen	7.910	100,0	-21,6	10.087	100,0	+29,2
<i>davon</i>						
weiblich	5.545	70,1	-12,1	6.306	62,5	+20,9
männlich	2.365	29,9	-37,5	3.781	37,5	+46,0
Katholisches Bildungswerk¹⁾³⁾						
Kurse	690		-4,3	721		+16,7
Teilnehmer:innen	15.535	100,0	+3,0	15.089	100,0	+34,6
<i>davon</i>						
weiblich	11.970	77,1	+4,0	11.515	76,3	+39,0
männlich	3.565	22,9	-0,3	3.574	23,7	+22,2
Ländl. Fortbildungsinstitut¹⁾³⁾						
Kurse	55		-24,7	73		+217,4
Teilnehmer:innen	525	100,0	*	3.422	100,0	*
<i>davon</i>						
weiblich	362	69,0	-79,8	1.794	52,4	+361,2
männlich	163	31,0	*	1.628	47,6	*

1) Inkl. Online-Veranstaltungen/-Kurse und -Teilnehmer:innen

2) Differenz von Teilnehmer:innen männlich und weiblich zu Teilnehmer:innen gesamt: keine näheren Angaben zur Person (Firmenkurse, Datenschutz)

3) Kalenderjahr 2023 und 2024

Quelle: Angaben der Institutionen

6.3.21 Bibliotheken

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheken¹⁾	16		–	16		–
Medienbestand	3.761.712	100,0	–0,1	3.763.607	100,0	–2,4
Benutzer:innen ²⁾	50.493	100,0	–4,2	52.703	100,0	–2,7
Entlehnungen außer Haus	1.499.997	100,0	–7,5	1.622.007	100,0	+3,3
<i>davon</i>						
Stadt:Bibliothek (Schumacherstraße 14)						
Medienbestand	175.289	4,7	–1,4	177.705	4,7	–0,1
Benutzer:innen	16.546	32,8	+0,7	16.432	31,2	+10,4
Entlehnungen außer Haus	983.390	65,6	+1,0	973.377	60,0	+16,7
<i>darunter</i>						
Bücherbus						
Medienbestand	8.139	0,2	–0,7	8.199	0,2	*
Benutzer:innen	722	1,4	–0,3	724	1,4	+17,5
Entlehnungen außer Haus	65.191	4,3	+5,1	62.021	3,8	+2,9
Haus der Stadtgeschichte (Glockengasse 8)						
Medienbestand	29.856	0,8	+0,9	29.588	0,8	+0,7
Benutzer:innen	62	0,1	–3,1	64	0,1	+8,5
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Salzburg Museum (Alpenstraße 75)						
Medienbestand	230.344	6,1	+3,1	223.482	5,9	+4,1
Benutzer:innen	681	1,3	+3,0	661	1,3	+8,4
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Landesarchiv Salzburg (Michael-Pacher-Straße 40)						
Amtsbibliothek						
Medienbestand	107.224	2,9	+39,2	77.054	2,0	–4,8
Benutzer:innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Handbibliothek						
Medienbestand	62.700	1,7	+1,7	61.665	1,6	+1,9
Benutzer:innen	*			*	*	*
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–

¹⁾ Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs, digitale Medien etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

²⁾ Aufgrund der unterschiedlichen Definition bzw. Erfassungsweise von Benutzer:innen ist ein Vergleich untereinander nur bedingt möglich.

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Universitätsbibliothek (Hofstallgasse 2–4)						
Medienbestand	2.231.166	59,3	-2,0	2.276.493	60,5	-0,9
Benutzer:innen	8.403	16,6	-31,2	12.205	23,2	-12,1
Entlehnungen außer Haus ³⁾	446.955	29,8	-21,5	569.215	35,1	-13,8
Universitätsbibliothek Mozarteum (Mirabellplatz 1)						
Medienbestand	269.486	7,2	+5,8	254.802	6,8	-23,7
Benutzer:innen	18.538	36,7	+11,4	16.635	31,6	+11,6
Entlehnungen außer Haus	18.443	1,2	-4,8	19.377	1,2	-15,8
Literaturarchiv, Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg (Residenzplatz 9/2)						
Medienbestand	11.465	0,3	+3,6	11.065	0,3	-
Benutzer:innen	58	0,1	+18,4	49	0,1	-49,0
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Diözesanbibliothek (Kapitelplatz 3)						
Medienbestand	200.000	5,3	-	200.000	5,3	-
Benutzer:innen	25	0,0	-7,4	27	0,1	+17,4
Entlehnungen außer Haus	10	-	-33,3	15	-	-
Erzabtei St. Peter (St. Peter-Bezirk 1)						
Medienbestand	156.040	4,1	+2,0	152.988	4,1	+0,8
Benutzer:innen	47	0,1	+14,6	41	0,1	-2,4
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Bibliotheken in Pfarren der Erzdiözese Salzburg ⁴⁾						
Medienbestand	19.849	4,1	-4,0	20.686	4,1	-1,0
Benutzer:innen	1.081	0,1	-5,7	1.146	0,1	+3,3
Entlehnungen außer Haus	28.238	1,9	-9,7	31.270	1,9	+6,9
Bibliothek St. Virgil (Ernst-Grein-Straße 14)						
Medienbestand	4.898	0,1	+4,4	4.690	0,1	+0,3
Benutzer:innen	346	0,7	+0,3	345	0,7	+0,3
Entlehnungen außer Haus	4.906	0,3	-2,5	5.033	0,3	+1,9
Bibliotheca Mozartiana (Schwarzstraße 26)						
Medienbestand	72.000	1,9	+7,8	66.800	1,8	+0,3
Benutzer:innen	180	0,4	-	180	0,3	+2,9
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-

³⁾ Laut Österreichischer Bibliotheksstatistik

⁴⁾ Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

6.3.21 Bibliotheken (Fortsetzung)

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek (Griesgasse 17)						
Medienbestand	39.000	1,0	+0,6	38.750	1,0	+0,6
Benutzer:innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (Strubergasse 18/2)						
Medienbestand	18.999	0,5	+1,0	18.816	0,5	+1,1
Benutzer:innen	1.236	2,4	+19,8	1.032	2,0	+7,3
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Bibliothek Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig (Akademiestraße 23/Haus B)						
Medienbestand	94.618	2,5	–15,5	112.000	3,0	–0,9
Benutzer:innen	2.574	5,1	–21,2	3.265	6,2	–49,0
Entlehnungen außer Haus	10.020	0,7	–30,9	14.500	0,9	+34,2
Bibliothek Paracelsus Medizinische Universität Salzburg (Strubergasse 21)						
Medienbestand	38.778	1,0	+4,7	37.023	0,8	+3,8
Benutzer:innen	716	1,4	+15,3	621	1,2	–2,5
Entlehnungen außer Haus	8.035	0,5	–12,9	9.220	0,6	+10,4

Quelle: Angaben der Institutionen

6.4 SPORT

6.4.1 Sportstätten		(Stand: jeweils 31.12.)				
	2024	2023	2022	2021	2020	
Turn- und Sporthallenanlagen	66	66	66	66	66	
Spielfeldfläche in m ²	26.400	26.400	26.400	26.383	26.383	
Fußballplätze	27	31	32	30	33	
<i>darunter</i>						
mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	3	3	
Arealfläche in m ²	358.300	388.300	388.300	388.300	409.000	
Spielfeldfläche	166.719	210.450	216.650	203.300	224.000	
Tennisanlagen	11	11	11	11	13	
<i>davon</i>						
Plätze im Freien	42	44	44	44	43	
Hallenplätze	11	11	11	8	8	
Schulsport- und Freiluftanlagen	16	16	16	16	16	
Fläche in m ²	93.000	93.000	93.000	93.000	93.000	
Bäder	5	5	5	5	5	
<i>darunter</i>						
Freibäder	3	3	3	3	3	
Gesamtfläche in m ²	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	
Wasserfläche in m ²	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600	
Kapazität der Badeanlagen	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	
Besucher:innen	206.219	202.166	213.278	132.153	148.377	
Hallenbäder¹⁾	2	2	2	2	2	
Gesamtfläche in m ²	3.664	3.664	3.664	3.664	3.664	
Wasserfläche in m ²	980	980	980	980	980	
Kapazität der Badeanlagen	500	500	500	450	400	
Besucher:innen	95.039	138.684	197.636	82.069	104.338	
Badesees Lieferung						
Gesamtfläche in m ²	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000	
Wasserfläche in m ²	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600	
Kapazität der Badeanlage	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
Besucher:innen (ca.)	100.000	104.595	59.230	52.040	71.360	

¹⁾ Paracelsusbad (Badebereich) vom 1.1.2024–29.09.2024 aufgrund Sanierung geschlossen, daher Abweichungen zu den Vorjahren.

6.4.1 Sportstätten (Fortsetzung)

	2024	2023	2022	2021	2020
Eisarena					
Eisfläche und Eiszauber ²⁾ in m ²	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Besucher:innen Publikumslauf	75.780	74.670	66.632	59.829	42.819
Ausgewählte Sportstätten³⁾					
Beachvolleyballplätze ⁴⁾	28	29	29	26	26
Fitnesscenter	16	16	16	16	17
Minigolf	4	4	4	4	4
Sportschießplätze	5	5	5	5	4
Stockbahnen	9	9	9	10	11
Streetball	25	25	25	25	25

²⁾ Inkl. 1.400 m² „Eiszauber“ ab 2020

³⁾ Weiters stehen Anlagen für Squash, Bowling, Skaten, (River)-Surfing, American Football, Reiten, Sportklettern, Boule/Boccia sowie eine BMX-Strecke und ein Slackline-Garten zur Verfügung.

⁴⁾ Inkl. Schulsportanlagen

Quelle: Angaben der Institutionen, MA 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen, MA 7/01 – Städtische Betriebe

6.4.2 Sporthalle Alpenstraße

	2024	2023	2022	2021	2020
Sportveranstaltungen	59	32	30	15	17
Besucher:innen und Aktive	24.196	24.050	15.606	1.629	13.495
Trainingsstunden¹⁾	1.280	894	956	747	239
Sportler:innen	14.600	15.024	11.836	8.526	2.746
Schulstunden (Turnstunden)¹⁾	1.608	1.058	890	607	208
Schüler:innen	12.910	12.423	10.334	5.538	2.929
Breitensport (Stunden)¹⁾	68	47	97	23	–
Teilnehmer:innen	1.303	1.136	1.458	556	–
Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)	1	1	–	–	–
Besucher:innen	1.414	1.500	–	–	–

¹⁾ Auf volle Stunden aufgerundet

Quelle: MA 7/01 – Städtische Betriebe

6.4.3 Sportzentrum Nord, Lieferung

	2024	2023	2022	2021	2020
Sportveranstaltungen	123	85	100	24	21
Besucher:innen und Aktive	14.450	13.515	14.679	3.086	4.125
Trainingsstunden¹⁾	5.993	2.420	2.559	782	537
Sportler:innen	23.293	22.336	25.788	5.879	4.787
Schulstunden (Turnstunden)¹⁾	157	120	47	–	24
Schüler:innen	2.764	2.281	876	–	80
Schulsportveranstaltungen	80	61	91	1	5
Teilnehmer:innen	965	1.045	1.490	30	1.230
Multifunktionsraum (Stunden)¹⁾	457	540	663	239	167
Teilnehmer:innen	2.645	4.208	5.223	1.384	1.150
Stockschützen (Stunden)¹⁾	476	450	*	*	*
Teilnehmer:innen	2.250	2.250	*	*	*

¹⁾ Auf volle Stunden aufgerundet

Quelle: MA 7/01 – Städtische Betriebe

6.4.4 Mitglieder von Sportverbänden

(Stand: jeweils 31.12.)

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	62.747	100,0	+4,1	60.284	100,0	-2,8
<i>davon</i>						
ASKÖ	23.667	37,7	+11,0	21.318	35,4	-8,3
ASVÖ	19.380	30,9	+0,6	19.264	32,0	+0,2
SPORTUNION	19.700	31,4	–	19.702	32,7	+0,9

¹⁾ Mehrfacherfassungen möglich

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION

6.4.5 Mitglieder nach ausgewählten Sportarten

(Stand: jeweils 31.12.)

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	62.747	100,0	+4,1	60.284	100,0	-2,8
<i>darunter</i>						
Kinder	13.006	20,7	+11,9	11.621	19,3	-15,7
Jugendliche	8.335	13,3	-17,8	10.143	16,8	-6,6
allgemeine Klasse	41.406	66,0	+7,5	38.520	63,9	+3,1
<i>darunter</i>						
Turnen	5.546	8,8	-0,7	5.585	9,3	-7,4
<i>davon</i>						
Kinder	2.498	45,0	-0,1	2.500	44,8	-7,2
Jugendliche	700	12,6	-3,8	728	13,0	-14,6
allgemeine Klasse	2.348	42,3	-0,4	2.357	42,2	-5,3
Fußball	8.366	13,3	-7,0	8.994	14,9	+6,5
<i>davon</i>						
Kinder	2.650	31,7	+27,7	2.075	23,1	-44,4
Jugendliche	1.101	13,2	-37,3	1.755	19,5	+36,3
allgemeine Klasse	4.615	55,2	-10,6	5.164	57,4	+50,7
Schilauf	4.819	7,7	+24,7	3.863	6,4	-5,4
<i>davon</i>						
Kinder	977	20,3	+14,0	857	22,2	-8,1
Jugendliche	847	17,6	-17,0	1.021	26,4	-6,9
allgemeine Klasse	2.995	62,1	+50,9	1.985	51,4	-3,4
Radfahren	1.960	3,1	+14,8	1.707	2,8	-4,1
<i>davon</i>						
Kinder	179	9,1	+208,6	58	3,4	+93,3
Jugendliche	121	6,2	-31,3	176	10,3	+74,3
allgemeine Klasse	1.660	84,7	+12,7	1.473	86,3	-10,7
Tennis	3.000	4,8	-6,3	3.202	5,3	-10,7
<i>davon</i>						
Kinder	436	14,5	-5,6	462	14,4	-51,7
Jugendliche	249	8,3	-53,5	536	16,7	-33,1
allgemeine Klasse	2.315	77,2	+5,0	2.204	68,8	+20,6
Golf	3.068	4,9	-2,0	3.132	5,2	-3,9
<i>davon</i>						
Kinder	60	2,0	-17,8	73	2,3	+30,4
Jugendliche	145	4,7	+16,0	125	4,0	-2,3
allgemeine Klasse	2.863	93,3	-2,4	2.934	93,7	-4,6

	2024			2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Judo	1.586	2,5	-4,7	1.664	2,8	-10,6
<i>davon</i>						
Kinder	778	49,1	-3,6	807	48,5	+20,1
Jugendliche	386	24,3	-23,6	505	30,3	-19,5
allgemeine Klasse	422	26,6	+19,9	352	21,2	-37,4
Eisschießen	2.020	3,2	+29,6	1.559	2,6	-23,2
<i>davon</i>						
Kinder	2	-	-	1	-	-
Jugendliche	41	2,0	+156,3	16	1,0	-93,9
allgemeine Klasse	1.977	97,9	+28,2	1.542	98,9	-12,7
Volleyball	1.823	2,9	+13,9	1.601	2,7	-11,4
<i>davon</i>						
Kinder	476	26,1	+97,5	241	15,1	-3,6
Jugendliche	350	19,2	-2,5	359	22,4	-22,1
allgemeine Klasse	997	54,7	-0,4	1.001	62,5	-8,6
Karate	803	1,3	-6,3	857	1,4	+8,2
<i>davon</i>						
Kinder	416	51,8	+8,9	382	44,6	+13,4
Jugendliche	232	28,9	-19,2	287	33,5	-2,4
allgemeine Klasse	155	19,3	-17,6	188	21,9	+16,8

¹⁾ Mitglieder von Dachverbänden, inkl. Sonstiger, nicht zuordenbar

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION

Impressum

Hg.: Stadt Salzburg, MA 2 – Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen.

F.d.l.v.: Eva Kraxberger; Kapitel 3: Johannes Hofinger (Stadtarchiv und Statistik);

Kapitel 4: Jutta Kodat, Eva Kraxberger (Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen);

Kapitel 5: Helmut Windinger (Stadt:Bibliothek); Kapitel 6: Claudia Fuchs (Salzburg in Zahlen).

Schlusskorrektur: Maria Ronniger (Text+Design Jutta Cram)

Grafik und Layout: Salić GmbH

Druck: druck.at

Bildrechte

Coverfoto:

Max Blaeulich, Wolke, 2010-2020

Metalldraht, Gedichte

© Christian Ecker

Vorwort

Seite 4: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 6: SPÖ Stadt Salzburg

1 Schwerpunktthema 2024

Seite 8/9: Stadt Salzburg/Jakob Knoll

Seite 10: Stadt Salzburg

Seite 13: wildbild

Seite 14: Stadt Salzburg

Seite 16: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 18: wildbild

Seite 19: wildbild

Seite 20/21: Stadt Salzburg

2 Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

Seite 22/23: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 24: Schauspielhaus/Chris Rogl

Seite 29: Salzburg Museum/Andrew Phelps

Seite 30: SUPER Initiative

Seite 34: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 37: Salzburg Research/wildbild

Seite 42: Sommerszene/Bernhard Müller

Seite 46: Haus der Natur/Luigi Caputo

Seite 49: Rockhouse/Arne Müseler

Seite 58: wildbild/Doris Wild

Seite 63: mosaik/Mark Daniel Prohaska

Seite 64: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 65: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 65: Progress

Seite 66: wildbild

Seite 67: wildbild

Seite 68: wildbild

Seite 69: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 71: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 72: Stadt Salzburg

Seite 72: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 73: wildbild/Herbert Rohrer

Seite 73: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 74: Irmgard Liebmann

Seite 74: Wolfgang Fürst

Seite 75: Christian Ecker

Seite 76: Christian Ecker

Seite 77: Christian Ecker

Seite 78: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 79: Christian Ecker

Seite 80: Christian Ecker
Seite 81: Christian Ecker
Seite 84: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 85: Stadt Salzburg/Alexander Killer
Seite 85: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 87: Stadt Salzburg/Alexander Killer
Seite 88/89: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

3 Stadtarchiv und Statistik

Seite 90/91: Stadt Salzburg/Alexander Killer
Seite 92: Stadt Salzburg/Alexander Killer
Seite 95: Stadt Salzburg/Alexander Killer
Seite 95: Stadt Salzburg/Christian Schnaitl
Seite 95: Stadt Salzburg/Silvia Panzl-Schmoller
Seite 96/97: Stadt Salzburg/Alexander Killer

4 Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

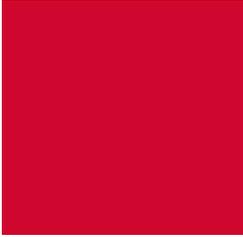
Seite 98/99: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 100: Stadt Salzburg/Alexander Killer
Seite 103: Stadt Salzburg/Alexander Killer
Seite 103: dm/Wolfgang Lienbacher
Seite 104/105: Stadt Salzburg/Alexander Killer

5 Stadt:Bibliothek

Seite 106/107: Stadt Salzburg
Seite 108: wildbild/Herbert Rohrer
Seite 110: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 111: wildbild/Herbert Rohrer
Seite 111: IE Wissenschaft & Kunst/
Ute Brandhuber-Schmelzinger
Seite 112: Stadt Salzburg
Seite 113: wildbild
Seite 115: Detailsinn
Seite 116/117: Stadt Salzburg/Eva Kraxberger

6 Salzburg in Zahlen

Seite 118/119: Rockhouse/Lisa Kutzelinig
Seite 120: Sommerakademie/Helena Kalleitner
Seite 134/135: Sommerakademie/Mira Turba
Seite 151: Sommerszene/Bernhard Müller



KULTUR, BILDUNG UND WISSEN